

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband

www.nfv.de

Nr. 2/2020

H 5304 E
3,00 €

Schulze und Jurkschat sind die Konsolen-Könige



MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

192 Spieler, 96 Duos, 48 Bildschirme und 24 Konsolen: Das waren, in Zahlen, die Eckdaten des Finalturniers der 2. Niedersächsischen eFootball-Meisterschaft, die am 19. Januar in der Hannoveraner Swiss Life Hall über die Bühne ging. Für unseren Verband war die Ausrichtung durchaus ein Experiment. Wie immer, wenn man Neuland betritt, war unklar, wie die Veranstaltung angenommen wird. Große Halle, großer Rahmen aber auch großes Interesse? Diese Fragen konnten wir am Ende des Tages mit einem klaren „Ja“ beantworten. Herausragend fand ich dabei die rund 30-köpfige Fangruppe des SV Handorf-Langenberg, die mit Fahnen, Schals und Gesängen ihr Team während des gesamten Tages lautstark unterstützte.

Insgesamt herrschte eine prächtige Stimmung vor, die uns darin bestätigt, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Dies gilt auch für die gesamte Meisterschaft. Denn dem großen Finale waren in allen niedersächsischen Fußballkreisen Qualifikationsturniere vorgeschaltet, wo die Teilnehmer mit viel Enthusiasmus und Eifer um die begehrten Hannover-Tickets kämpften. Eindrucksvoll zeigte sich, dass eFootball bei den jüngeren Generationen ein großes Thema ist. Ein Thema, dem wir uns als Verband gerne angenommen haben, weil wir der Überzeugung sind, dass der virtuelle Kick an der Konsole für unsere Vereine eine Chance bietet, neue Mitglieder anzuspre-

chen, sie zu binden und für den Fußball im Verein auf dem grünen Rasen zu begeistern. Denn: So sehr wir eFootball als Teil einer modernen Jugend- und Alltagskultur betrachten, so wenig sehen wir eFootball als eigenständige sportliche Aktivität. eFootball ist und bleibt für uns eine Ergänzung zum „echten“ Fußball im Verein. Überlegungen, selbst gegründete eFootball-Vereine an unserer Meisterschaft teilnehmen zu lassen, gibt es insofern keine. Die Vereins-Mitgliedschaft im NFV wird immer das entscheidende Kriterium zur Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen bleiben.

32 Qualifikationsturniere und das große Finale in Hannover – die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den vergangenen Monaten fürwahr eine Mammutaufgabe gestemmt. Hierfür möchte ich allen ein großes Dankeschön aussprechen. Namentlich erwähnt sei an dieser Stelle der NFV-Direktor Jan Baßler, unter dessen Verantwortung die eFootball-Meisterschaft stand, sowie Ronja Oltrogge, Dominic Rahe und Tobias Siewerin, die das Projekt hauptamtlich mit viel Herzblut und Hingabe begleitet haben. Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch der MADSACK Mediengruppe mit ihrem Sport-Vertical Sportbuzzer und der LBS Nord, die mit ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dass unser Finalturnier in einem so großartigen Rahmen veranstaltet werden konnte.

Günther Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath über das eFootball-Spektakel in Hannover

3

2. NFV-eFootball-Cup

SG Wehrstedt/Salzdorf stellt die Konsolenkönige

6

VGH-Fairness-Cup

Halbzeitwertung: BSC Acosta II auf Rekordkurs

10

Krombacher Jahresempfang

Geballte Frauenpower im Jubiläumsjahr des Frauenfußballs

16

Zeitzeugengespräch

U 18-Nationalteam trifft auf den Holocaust-Überlebenden Zvi Cohen

20

Jungschiedsrichter-Turnier

Gold für Teams auch Vechta und dem Bezirk Braunschweig

22

Futsal-Länderpokal

NFV-Auswahl belegt in Duisburg Rang 16

24

Futsal-Nordturnier

Eine harte Prüfung für die U 14-Juniorinnen des NFV

25

Junior-Coach

Junge Trainerinnen und Trainer besuchen den VfL Wolfsburg

26

SEITE 16



Martina Voss-Tecklenburg (Foto) ist eine von vier herausragenden Vertreterinnen des deutschen Frauenfußballs, die dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) am 4. Februar beim 9. Krombacher Jahresempfang im Besucherbergwerk Barsinghausen die Ehre geben. Neben der Bundestrainerin werden auch Nationaltorhüterin und Olympiasiegerin Almuth Schult, Niedersachsens erste Nationalspielerin Christel Klinzmann und DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg erwartet.

Foto: Getty Images

Titel

Die SG Wehrstedt/Salzdorf hat mit Luca Schulze und Niko Jurkschat das Siegerteam beim 2. NFV-eFootball-Cup gestellt. Die beiden Gamer aus dem NFV-Kreis Hildesheim bezwangen im Finale in der hannoverschen Swiss Life Hall Arsen Orzjan und Sören Gerdes vom SV Bruchhausen-Vilsen mit 4:0 und sicherten sich mit einem Wochenend-Trainingslager für 20 Personen im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen die attraktive Siegerprämie. 94 Zweier-Teams aus 32 NFV-Kreisen waren beim NFV-Turnier vor der stattlichen Kulisse von fast 1.000 Zuschauern angetreten und bestritten insgesamt 233 Spiele, ehe der neue Champion ermittelt war. Das Titelfoto von Stefan Zwing zeigt die neuen Konsolenkönige Luca Schulze und Niko Jurkschat (r.) im Konfetti-Regen in der Swiss Life Hall.



Zu Gast in Barsinghausen

Handball-Bundesligist Leipzig träumt vom europäischen Wettbewerb

27

ARAG Sportversicherung

Cyber-Kriminalität: Schutz für Vereine

28

Faire Geste des Monats

Benjamin Techand stellt die Weichen für den Gegner auf Sieg

29

DFB-Auszeichnung

Neun Niedersachsen sind Mitglied im „Club 100“

32

EUROGREEN

Die Grundsteine für einen guten Fußballrasen

33

Frauenfußball

Hinrundenbilanz 2. Bundesliga und Regionalliga Nord

34

Bezirk Lüneburg

Harburger Fußballtalent will über RB Leipzig in den Profifußball

36

Bezirk Braunschweig

Der NFV-Kreis Wolfsburg ehrt verdiente Schiedsrichter

42

Bezirk Hannover

TuS Sulingen gewinnt 2. Hallenmasters im Kreis Diepholz

46

Bezirk Weser-Ems

FT Groß-Midlum engagiert sich für den guten Zweck

50

NFV intern

Die Sportschul-Termine im Februar 2020

58

Der T-Cross UNITED

Jetzt ab **195€*** im Monat
ohne Sonderzahlung leasen

Die UNITED Sondermodelle

Die Details machen das Spiel

Optische Highlights, technische Extras und attraktive Leasingangebote:
Jedes der insgesamt zehn UNITED Sondermodelle liefert gute Gründe,
genauer hinzuschauen.



OFFIZIELLER MOBILITÄTSPARTNER



* Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Gültig bis zum 16.03.2020 beim teilnehmenden Volkswagen Partner. Bonität vorausgesetzt. Leasingbeispiel für T-Cross UNITED 1,0l 70kW (95 PS) 5-Gang, Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,1/außerorts 4,6-4,5/kombiniert 5,2-5,1; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 117-116. Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis) 19.465,00 €, Sonderzahlung 0,00 €, Sollzinssatz (gebunden) p. a. 3,34 %, effektiver Jahreszins 3,34 %, Laufzeit 48 Monate, jährliche Fahrleistung 10.000 km, Gesamtbetrag 9.360,00 €, 48 mtl. Leasingraten à 195,00 €. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



So sehen Sieger aus. Niko Jurkschat und Luca Schulze präsentieren stolz den Siegerpokal, der ihnen von NFV-Präsident Günter Distelrath (v.r.) überreicht wurde. Fotos (5): Zwing

„Diese Veranstaltung wird ihre Fortsetzung finden!“

Die SG Wehrstedt/Salzdorf stellt die eFootball-Könige Niedersachsens – Fast 1.000 Zuschauer verfolgen Gamer-Spektakel in der Swiss Life Hall

Von PETER BORCHERS

Die SG Wehrstedt/Salzdorf stellt die eFootball-Könige Niedersachsens. Beim 2. NFV-eFootball-Cup in der hannoverschen Swiss Life Hall boten Niko Jurkschat und Luca Schulze im Finale im Trikot von Real Madrid gegen den mit Arsen Orzjan und



Sören Gerdes als AS Monaco antretenden SV Bruchhausen-Vilsen ein perfektes Spiel, siegten deutlich mit 4:0 (2:0) und ließen sich anschließend im Konfettiregen feiern. Dritter wurde der VfL Rötgesbüttel, der

Präsentiert von

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

sich mit Niklas Kollay und Max Neumann im „kleinen Finale“ gegen Christian Zerfowski und Felix Wolf vom TSV Wechold-Magelsen mit 3:1 behauptete. Titelverteidiger TuS Fortuna Oberg mit Roma Rotmann/Anton Birjukov musste im Achtelfinale die Segel streichen.

„Es ist unglaublich, für welch tolle Stimmung die Fans hier gesorgt haben. Was wir schon bei den Meisterschaften in den Kreisen erlebt haben, hat in der Swiss Life Hall heute seine Fortsetzung gefunden. Dass knapp 1.000 Zuschauer in der Halle waren, spricht für ein breit gelagertes Interesse am eFootball, gerade bei den jungen Leuten. Diese Chance dürfen wir nicht ungenutzt lassen. Der digitale Fußball bietet uns die Möglichkeit, junge Menschen an unsere Vereine zu binden“, zog Günter Distelrath am Abend des Turniers hochzufrieden Bilanz. Der NFV-Präsident verspricht: „Diese Veranstaltung wird ihre Fortsetzung finden!“

Verantwortlich dafür, dass der NFV-eFootball-Cup ein voller Erfolg wurde, machte Distelrath eine perfekte Organisation. Unter Leitung von NFV-Direktor Jan Baßler hatten die NFV-Mitarbeiter Ronja Oltrogge und Tobias Siewerin mit einem Team junger Leute ganze Arbeit geleistet und optimale Rahmenbedingungen geschaffen. Und auch die beiden



Es ist geschafft: Luca Schulze (v.r.) und Niko Jurkschat feiern den Titelgewinn, während ihre Endspielgegner Sören Gerdes und Arsen Orzjan resigniert an ihrem Bildschirm sitzen.

bestens vorbereiteten Hallensprecher Tobias Abel und Stefan Wenck hatten ihren Anteil am Gelingen.

Beeindruckt vom Geschehen zeigten sich auch NFV-Schatzmeister Hans-Heinrich Hahne, etliche Vertreter der NFV-Kreise und Raik Packeiser. Der Präsident des Niedersächsischen Tennisverbandes kann sich vorstellen, dass sein Verband künftig ebenfalls auf die digitale Karte setzen wird.

Gespielt wurde das Turnier in Hannover mit Rundumbande und auf Kunstrasen. 24 eFootball-Stationen mit Tischen, Stühlen, Monitoren und Konsolen waren beim 2. NFV-eFootball-Cup auf der Spielfläche der Swiss Life Hall aufgebaut worden. Eine zusätzliche Station gab es auf der großen Live-Bühne. Deren Spiele wurden für die Zuschauer auf einer Videowand übertragen und bei Facebook und Twitch live gestreamt. Der Clou für die Spieler: Der NFV hatte ein Fotografenteam von „the Image Report“ aus Berlin engagiert, das für alle Spieler eine Players Card mit Namen und Foto erstellen wird.

96 Zweier-Teams hatten sich für den eFootball-Cup qualifiziert. Zwei sagten kurzfristig ihre Teilnahme ab, so dass schließlich 188 Konsolenkicker vor der prächtigen Kulisse an den PlayStations im Spiel „FIFA 20“ in 22 Gruppen à vier Teams und zwei Gruppen à drei Teams ins Turnier gingen. Die ersten beiden Teams aus jeder Gruppe zogen schließlich in die K.o.-Runde ein. Alle drittplatzierten Teams sowie die besten acht Viertplatzierten spielten zusätzlich 16 weitere Teilnehmer für die K.o.-Runde aus, die mit dem 32er-Finale begann.

Niko Jurkschat und Luca Schulze haben ihrer Mannschaft mit dem Titelgewinn ein tolles Geschenk gemacht. Denn immerhin kann die SG Wehrstedt/Salzdorf nun mit 20 Personen ein Wochenendtrainings-



Auch SAT.1 berichtet über den NFV-eSoccer-Cup und interviewt hier NFV-Direktor Jan Bähler, der für die perfekte Organisation des Turniers verantwortlich war.

Foto: Borchers

lager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen absolvieren. Das unterlegene Team aus Bruchhausen-Vilsen wird es verschmerzen, konnte es sich die Niederlage doch mit einem adidas-Gutschein für Teamkleidung im Wert von 2.000 Euro versüßen. Einen adidas-Gutschein für Teamkleidung im Wert von 1.500 Euro gewann der VfL Rötgesbüttel und einen adidas-Gutschein für Teamkleidung im Wert von 1.000 Euro gab es für die Kicker vom TSV Wechold-Magelsen. Und auch die Teams auf den Plätzen 5 bis 10 gingen nicht leer aus. So gab es eine PlayStation 4, zwei Monitore von Sport Schäper, Derbystar-Fußbälle, adidas-Rucksäcke, -Duschtücher und -Gymsacks.

Luca Schulze war nach dem Turniersieg hellauf begeistert. „Dieses Turnier war tiptopp, es hat mega Spaß gemacht. Niemand hat auf uns gewettet und dann sind wir als underdog und ohne große Vorbereitung Turniersieger geworden. Eigentlich wollten wir nur die Gruppenphase überstehen, der Rest war uns egal. Aber dann haben wir gemerkt, dass da wohl was geht. Niko und ich haben

uns sehr gut ergänzt, gegenseitig motiviert und ich hätte wirklich keinen besseren Partner haben können“, so der Spieler der zweiten Mannschaft der SG Wehrstedt/Salzdorf. Nach der Heimkehr hat der Sozialassistent in einem Kindergarten noch mit seinem Konsolenpartner und Vereinsmitgliedern im Klubhaus der SG angestoben. Denn die hatten den Siegeszug vom neuen Niedersachsenmeister bereits live bei Facebook mitverfolgen können.

Als fairer Verlierer erwies sich Arsen Orzjan im Gespräch mit dem *Fußball-Journal*: „Ein großes Kompliment an unsere Finalgegner. Sie haben das Finale absolut verdient gewonnen. Mein sehr starker Partner Sören und ich konnten nicht mehr dagegenhalten“, so der 24-jährige Polizist. Zweimal haben Orzjan und Gerdes vor der Niedersachsenmeisterschaft miteinander trainiert, ansonsten nur noch einmal bei der Diepholzer Kreismeisterschaft in Heiligenfelde zusammengespielt und dort Rang 3 belegt. „Dass wir hier so weit kommen würden, damit hätten wir nie gerechnet“, so Orzjan. ▶



Polonaise non stop von Fans des SV Handorf-Langenberg auf der Tribüne der Swiss Life Hall.

2. NFV-eFootball-Cup



Blick in die Swiss Life Hall, in der – inklusive Bühne – an 25 Stationen gezockt wurde.

Gut 20 Fans vom SV Handorf-Langenberg bekundeten lauthals singend ihre Leidenschaft für ihren Verein. Mit Polonaise non stop auf der Tribüne der Swiss Life Hall sorgten für die beste Stimmung und sicherten sich den Zuschauerpreis, der neben Bällen auch Leibchen und Markierungshütchen enthielt. Sie stimmten aber auch lauthals mit ein, als Jan-Luca Rolfs (FSV Langwedel-Völkersen) am Tag seines 21. Geburtstages mit einem vielstimmigen „Happy birthday“ gefeiert wurde.

Die Zuschauer mussten sich während des Turniers aber nicht allein auf eine aktive Stimmungsmacher- und passive Beobachterrolle beschränken, sondern konnten sich selbst an eigens für sie eingerichteten Stationen im eFootball ausprobieren. Zudem konnten sie an einer Tombola teilnehmen, bei der es



Fans des TSV Sudheim feiern einen Treffer ihres Teams.



Präsidententreffen: Günter Distelrath und sein Kollege vom Tennisverband Niedersachsen, Raik Packeiser (r).

Foto: Borchers

attraktive Preise wie u.a. VIP-Karten für Spiele des VfL Wolfsburg oder von Hannover 96 sowie adidas-Gutscheine zu gewinnen gab.

Die Spielzeit der insgesamt 233 Turnierspiele betrug 2 x 6 Minuten. Ab der K.o.-Phase gab es bei unentschiedenem Spielausgang zusätzlich eine 2 x 2-minütige Verlängerung und dann gegebenenfalls ein Elfmeterschießen.

Qualifiziert für das Endturnier in der Landeshauptstadt hatten sich die ersten drei Teams von eFootball-Meisterschaften, die seit Ende Oktober in 32 der 33 Kreise des NFV ausgetragen wurden. Die Kreise Osnabrück-Stadt und Land richteten eine gemeinsame Meisterschaft aus. Hinzu kamen mit dem TSV Fortuna Oberg, TuS Eschede und TSV Altenwalde die drei Erstplatzierten des 1. NFV-eFootball-Cups, der im Vorjahr in Barsinghausen ausgetragen wurde.



**DIFFERENT BEATS
BUILD A NATION'S HEART.**

[ADIDAS.DE/DEUTSCHLAND](https://www.adidas.de/deutschland)

adidas



„Alles tolle Charaktere“: Die zweite Mannschaft des BSC Acosta.

Foto: BSC Acosta

BSC Acosta II auf Rekordkurs

Auf den Spuren des SV Wipplingen: Das Stucki-Team präsentiert sich sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – 954 niedersächsische Teams in der Wertung – Emsland belegt Platz 1 im Kreisvergleich – Celle trägt weiterhin die rote Laterne

Von PETER BORCHERS

Halbzeit im VGH Fairness-Cup der Saison 2019/20: Über 7.000 Spiele von exakt 954 niedersächsischen Mannschaften aus 64 Staffeln von den niedersächsischen Kreisligen bis zur 1. Bundesliga sind hinsichtlich der Verteilung von gelben, gelb-roten und roten Karten von den Staffelleitern ausgewertet worden. Und mit der zweiten Mannschaft des BSC Acosta Braunschweig hat sich ein klarer Favorit herauskristallisiert, wer in diesem Jahr die Nachfolge von Vorjahrsieger SV Bad Bentheim II antreten könnte.

Im bereits zum 28. Mal ausgetragenen VGH Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairness-Quotienten.

In ihren 15 Saisonspielen haben die Kicker vom Franzches Feld bisher lediglich vier gelbe Karten erhalten. Gelb-Rot oder Rot? Fehlanzeige! Daraus ergibt sich ein Fairness-Quotient von 0,27. Und damit ist das Team von Trainer Uwe Stucki drauf und dran, den mit eben diesem Wert in der Saison 1993/94 vom emsländischen Verein SV Wipplingen aufgestellten Wettbewerbsrekord zumindest einzustellen. Der Verein BSC Acosta, mit 26 am

Spielbetrieb beteiligten Mannschaften und rund 900 Mitgliedern eine der größten Fußballabteilungen im NFV-Kreis Braunschweig, könnte also erneut für dicke Fair Play-Schlagzeilen sorgen, nachdem erst im November 2019 der C-Junioren-Coach des Vereins, Frank Mengersen, mit der Fair Play-Medaille des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet worden war.

Insgesamt können 15 der 954 im diesjährigen VGH Fairness-Cup bewerteten Mannschaften zur Wettbewerbs-Halbzeit einen Wert mit einer 0 vor dem Komma aufweisen. Doch der Vorsprung der Schwarz-Weiß-Grünen aus Braunschweig ist bereits beträchtlich. Der TV Stuhr aus der hannoverschen Bezirksliga 1 Hannover kommt als zweitplatziertes Team mit elf gelben Karten in 18 Spielen auf einen Wert von 0,61 und auf Rang 3 liegt derzeit der TSV Thedinghausen aus der Kreisliga Verden mit zehn gelben Karten in 15 Spielen (0,67).

Uwe Stucki, der auch Trainer am NFV-Stützpunkt Grasleben ist, gibt unumwunden zu, dass das Erreichen der sportlichen Meisterschaft in der Kreisliga Braunschweig in der Rückrunde eindeutig Priorität vor dem Gewinn der Fairness-Meisterschaft besitzen wird. Noch immer sitzt der Stachel tief, dass die zweite Acosta-Mannschaft in der Spielzeit 2017/18 als Tabellendritter der Braunschweiger Bezirksliga 2 den Zwangsabstieg in die Kreisliga antreten musste, weil die eigene erste

Mannschaft aus der Landesliga abgestiegen war. Der Ersten gelang zwar im Folgejahr der sofortige Wiederaufstieg, doch Acosta II musste nach spannendem Kopf-an-Kopf-Rennen dem MTV Hondelage den Vortritt in die Bezirksliga überlassen.

Nun aber soll endgültig Schluss sein mit Kreisligafußball. Und die Voraussetzungen dafür sind günstig. Mit zwei Punkten Vorsprung vor dem VfB

22 Mal führen Kreisligisten

In 22 von insgesamt 33 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in elf Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Regionalligist VfL Wolfsburg II (Kreis Wolfsburg), Oberligist VfL Oldenburg (Kreis Jade-Weserhunte), die Bezirksligisten Hansa Freisoythe (Kreis Cloppenburg), TV Stuhr (Kreis Diepholz), SV Vorwärts Nordhorn (Kreis Grafschaft Bentheim), SV Eintracht Afferde (Kreis Hameln-Pyrmont), FSV Schöningen (Kreis Helmstedt), SV BE Steimbke (Kreis Nienburg), TSG Bad Harzburg (Kreis Nordharz), SSV Nörten-Hardenberg (Kreis Northeim-Einbeck), SV Ippensen (Kreis Rotenburg).

Insgesamt 64 Staffeln werden im VGH Fairness-Cup 2019/2020 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin 13 Teams glänzten bisher in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

VfL Wolfsburg II (Regionalliga Nord), VfV Borussia 06 Hildesheim (Oberliga Niedersachsen), MTV Treubund Lüneburg (Landesliga Lüneburg), FSV Schöningen (Bezirksliga Braunschweig 2), TSG Bad Harzburg (Bezirksliga Braunschweig 3), SSV Nörten-Hardenberg (Bezirksliga Braunschweig 4), SV Vorwärts Nordhorn (Bezirksliga Weser-Ems 3), SV Hansa Friesoythe (Bezirksliga Weser-Ems 4), BSC Acosta II (Kreisliga Braunschweig), TSV Stotel (Kreisliga Cuxhaven), SV Scharnebeck (Kreisliga Heide-Wendland), TSV Lenne (Kreisliga Holzminden), Mellendorfer TV (Kreisliga Region Hannover 2).

Rot-Weiß Braunschweig ist Acosta II in die Winterpause gegangen. Sechs Punkte beträgt der Vorsprung auf den FC Rautheim, der allerdings ein Spiel weniger ausgetragen hat. Konkurrenzlos gut ist mit 87:12 aber das Torverhältnis des Tabellenführers. Und dafür ist mit sage und schreibe 39 „Buden“ zu allererst Torjäger Ole-Mathis Schene verantwortlich. Mit seiner Super-Quote belegt der 21-Jährige im bundesweiten Wettbewerb „Torjäger-Kanone“ von FUSSBALL.DE unter allen Kreisliga-Torjägern derzeit Rang 2. Auf Platz 1 liegt mit 44 Treffern in 16 Spielen Steven Schönfeld von Komet Blankenese. „Natürlich hoffen wir, dass Ole-Mathis den noch einholen kann“, so Uwe Stucki.

Und ungelegen käme Stucki, der großen Wert auf Fair Play legt, natürlich auch ein Sieg im VGH Fairness-Cup nicht. Bereits in der vergangenen Saison belegte die Zweite des BSC Acosta niedersachsenweit unter 957 Teams Rang 7 und im Bereich der Öffentlichen Versicherung Braunschweig sogar Rang 1. Und Stucki selbst ist 2009, damals als Coach des MTV Schandelah-Gardessen, schon einmal zum fairsten A-Junioren-Trainer im Bezirk Braunschweig ernannt worden. Er lebt den Fairness-Gedanken. Und seine Spieler teilen seine Philosophie. „Das sind alles tolle Charaktere. Wir haben keine Hitzköpfe in der Mannschaft. Die Jungs sind spielerisch so stark, dass sie es

gar nicht nötig haben, unfair zu spielen. Sie finden immer eine fußballerische Lösung.“

Dem Siegerteam von Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb winkt ein Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Das zweitplatzierte Team des Fairness-Wettbewerbs darf sich auf eine Ehrung im Rahmen eines Heimspiels von Hannover 96 freuen und die drittplatzierte Mannschaft erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mannschaften gehen nicht leer aus. Denn die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fairsten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

Tief gesunken und weit von so einer Prämie entfernt ist der TuS

Statistiken zum VGH Fairness-Cup 2019/2020 – Halbzeit

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 954 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2019/20	2018/19
1. Bundesliga	VfL Wolfsburg	2,0 /264	1,82 /226
2. Bundesliga	VfL Osnabrück	2,55 /573	2,03 /333
3. Liga	SV Meppen	2,9 /721	2,84 /752
Regionalliga	VfL Wolfsburg II	1,41 / 52	2,18 /414
Oberliga	VfV B. 06 Hildesh.	1,52 / 77	1,93 /286
Landesligen	TuS Sulingen	1,52 / 77	0,93 / 9
Bezirksligen	TV Stuhr	0,61 / 2	0,73 / 3
Kreisligen	BSC Acosta II	0,27 / 1	0,92 / 7

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	1	2,0
2. Bundesliga	2	2,94
3. Liga	2	2,98
Regionalliga Nord	9	2,35
Oberliga Niedersachsen	18	2,48
Landesligen	65	2,54
Bezirksligen	273	2,48
Kreisligen	584	2,41

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	223	3.409	6.672	258	173	9	2,46
Hannover	245	4.095	8.173	356	221	4	2,54
Lüneburg	220	3.469	6.689	234	156	14	2,4
Weser-Ems	266	4.360	8.390	275	215	4	2,37

In der Top-50(51)-Tabelle sind: 19 Teams aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems, 15 Mannschaften aus dem Bezirk Lüneburg, zehn Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig sowie sieben Teams aus dem Bezirk Hannover. Mit fünf Teams stellt der Kreis Osnabrück-Land die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgen mit je vier Mannschaften die Kreise Verden, Rotenburg und Emsland.

Fairste Liga: Kreisliga Verden (13 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
174	251	9	6	0	1,77

Härteste Liga: Kreisliga Celle (15 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
204	483	22	16	4	3,28

Gesamtdurchschnitt: 954 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
15.333	29.924	1.123	765	31	2,44

Vergleich Endstand 2018/2019 (957 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
28.282	52.656	1.843	1.284	150	2,34

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Kreisliga Celle	954	6,14
1994 + 95	SV Wippenen	2. Kreiskl. Nord Emsland	nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	778	3,07
1997	FC Eisdorf	1. Kreiskl. Nord GÖ-Osterode	nicht gewertet	
1998	SpVgg Brandl.-H.	Kreisliga Bentheim	300	2,06
1999	ESV Lüneburg	2. Kreiskl. Heide-Wendland Nord	nicht gewertet	
2000	SV Halchter	2. Kreiskl. Nordharz Staffel 3	nicht gewertet	
2001 + 02	TSV Lochtum	Kreisliga Nordharz Staffel 1	207	1,87
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	558	2,53
2004	TSV Klein Berkel	1. Kreiskl. Hameln-Pyrmont	nicht gewertet	
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	450	2,31
2006	SV Bad Rothenf.	Bezirksliga 5 Weser-Ems	477	2,37
2007 + 08	Spvgg Oetzen/S.	1. Kreiskl. Heide-Wendland Süd	nicht gewertet	
2009	FC Osterleist./R.	1. Kreiskl. Rotenburg Nord	nicht gewertet	
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Heide-Wendland	12	0,94
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	127	1,65
2012	Viktoria Gesmold	Bezirksliga 5 Weser-Ems	325	2,1
2013	SSV Vorsfelde II	Kreisliga Wolfsburg	545	2,5
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	191	1,82
2016	TSG S.-Fahrenh.	Kreisliga Diepholz	264	2,0
2017	TSG Seckenh.	Kreisliga Diepholz	264	2,0
	SV Emmendorf	Landesliga Lüneburg	248	1,94
2018	SC Uchte II	1. Kreiskl. Nienburg	nicht gewertet	
2019	SV Bad Bentheim II	Kreisliga Bentheim	31	1,17

Celle FC. Stellte der Kreisligist 1992/93 noch als damaliger Regionalligist Niedersachsens fairste Mannschaft, so muss er heute als unrühmliches Schlusslicht im Fairness-Ranking überwintern. Die „Ausbeute“ aus 14 Spielen: 52 gelbe, je drei gelb-rote und rote Karten und ein Sportgerichts Urteil ergeben einen Quotienten von 6,14. Äußerst unentspannt gehen aber auch SC Türk-gücü Osnabrück (Bezirksliga Weser-

Ems 5, 5,62) und TuS Hasbergen (Kreisliga Oldenburg-Land/Delmenhorst, 5,56) zur Sache. Mit einer 5 vor dem Komma haben noch vier weitere Teams – DJK Sparta Langenhagen, SV Schladen, MTV Immensen und RW Huerriyet Delmenhorst – gleichsam die Versetzung verpasst.

Im Vergleich der 33 NFV-Kreise hat Diepholz (Durchschnittsquotient der 30 bewerteten Teams ist 2,15), Sieger von 2016, 2018 und 2019, seine Füh-

rung an das Emsland (31 Teams, 2,01) abtreten müssen. Schlusslicht ist einmal mehr Celle (19 Teams, 3,04). Traurig: Die Celler trugen bereits 2012, 2013, 2014, 2016, 2017 und 2019 in der Endabrechnung die rote Laterne. Als fairste Liga glänzt zur Halbzeit im Vergleich der insgesamt 64 ausgewerteten Staffeln die Kreisliga Verden (Quotient 1,77). Die Teams der Kreisliga Celle hingegen belegen den letzten Platz (Quotient 3,28).

Top-50-Tabelle der Saison 2019/2020 (Hinrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. BSC Acosta II	Kreisliga	Braunschweig	BS	1	15	4	0	0	0	4	0,2666
2. TV Stuhr	Bezirksliga	Diepholz	H	4	18	11	0	0	0	11	0,611
3. TSV Thedinghausen	Kreisliga	Verden	LB	2	15	10	0	0	0	10	0,6666
4. RW Sutthausen	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	3	18	11	1	0	0	14	0,7777
5. FC Rautheim	Kreisliga	Braunschweig	BS	3	14	11	0	0	0	11	0,7857
6. SV Ippensen	Bezirksliga	Rotenburg	LB	6	18	15	0	0	0	15	0,8333
7. SF Anderten	Kreisliga	Region Hannover	H	5	16	14	0	0	0	14	0,875
8. TSV Uesen	Kreisliga	Verden	LB	4	12	8	1	0	0	11	0,9166
9. VfL Leiferde	Kreisliga	Braunschweig	BS	6	14	13	0	0	0	13	0,9285
10. SV Hansa Friesoythe	Bezirksliga	Cloppenburg	WE	1	15	14	0	0	0	14	0,9333
SV Aschwarden	Kreisliga	Osterholz	LB	8	15	14	0	0	0	14	0,9333
12. SV Scharnebeck	Kreisliga	Heide-Wendland	LB	1	16	15	0	0	0	15	0,9375
13. FSV Schöningen	Bezirksliga	Helmstedt	BS	1	17	16	0	0	0	16	0,9411
VfL Emslage I	Kreisliga	Emsland	WE	3	17	16	0	0	0	16	0,9411
15. SV Vorwärts Nordhorn	Bezirksliga	Grafschaft Bentheim	WE	1	18	14	1	0	0	17	0,9444
16. FSV Langwedel-Völkersen II	Kreisliga	Verden	LB	11	13	13	0	0	0	13	1
SV Langen	Bezirksliga	Emsland	WE	8	15	15	0	0	0	15	1
18. SV BE Steimbke	Bezirksliga	Nienburg	H	8	18	19	0	0	0	19	1,0555
19. FC Sulingen	Bezirksliga	Diepholz	H	2	17	18	0	0	0	18	1,0588
MTV Römstedt	Bezirksliga	Heide-Wendland	LB	5	17	18	0	0	0	18	1,0588
21. Bremervörder SC	Kreisliga	Rotenburg	LB	5	15	16	0	0	0	16	1,0666
22. SV Rasensport	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	5	14	15	0	0	0	15	1,0714
TSV Groß Meckelsen	Kreisliga	Rotenburg	LB	9	14	15	0	0	0	15	1,0714
SV Groß Oesingen	Kreisliga	Gifhorn	BS	9	14	15	0	0	0	15	1,0714
25. TSG Bad Harzburg	Bezirksliga	Nordharz	BS	1	18	20	0	0	0	20	1,1111
26. Mellendorfer TV	Kreisliga	Region Hannover	H	1	17	19	0	0	0	19	1,1176
SV Bawinkel	Kreisliga	Emsland	WE	12	17	19	0	0	0	19	1,1176
28. SV Ahlerstedt/Ottendorf II	Kreisliga	Stade	LB	5	17	16	1	0	0	19	1,1176
29. TSV Dungenbeck	Kreisliga	Peine	BS	9	16	18	0	0	0	18	1,125
30. TSV Venne	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	4	15	12	0	1	0	17	1,1333
31. SV Bad Bentheim II	Kreisliga	Grafschaft Bentheim	WE	9	18	16	0	1	0	21	1,1666
32. SV Olympia Uelsen	Kreisliga	Grafschaft Bentheim	WE	4	17	20	0	0	0	20	1,1764
33. Harpstedter TB	Kreisliga	Oldenburg-Land	WE	3	16	14	0	1	0	19	1,1875
34. SC Spelle-Venhaus U 23	Bezirksliga	Emsland	WE	5	18	22	0	0	0	22	1,2222
35. TSV Destedt	Kreisliga	Nordharz	BS	15	13	16	0	0	0	16	1,2307
36. VSV Hedendorf/Neukl. II	Kreisliga	Stade	LB	2	17	21	0	0	0	21	1,2352
37. SV Holtland	Kreisliga	Ostfriesland	WE	1	16	20	0	0	0	20	1,25
38. TuS Weene	Kreisliga	Ostfriesland	WE	2	15	19	0	0	0	19	1,2666
SV Lilienthal-Falkenberg	Kreisliga	Osterholz	LB	4	15	19	0	0	0	19	1,2666
40. TVJ Schneverdingen II	Kreisliga	Heidekreis	LB	4	14	18	0	0	0	18	1,2857
41. SV Victoria Sachsenhagen	Kreisliga	Schaumburg	H	10	17	22	0	0	0	22	1,2941
42. Osnabrücker SC	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	1	19	25	0	0	0	25	1,3157
43. SV B-W Merzen	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	2	15	20	0	0	0	20	1,3333
SG Voltlage	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	8	15	20	0	0	0	20	1,3333
TuS Bothel	Kreisliga	Rotenburg	LB	11	15	20	0	0	0	20	1,3333
MTV Schandelah-Gard.	Bezirksliga	Nordharz	BS	12	15	20	0	0	0	20	1,3333
47. TV Oyten	Bezirksliga	Verden	LB	13	17	23	0	0	0	23	1,3529
48. TSV Hagenburg	Kreisliga	Schaumburg	H	2	16	22	0	0	0	22	1,375
SC Achmer	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	14	16	22	0	0	0	22	1,375
50. SV GW Calberlah	Bezirksliga	Gifhorn	BS	3	15	21	0	0	0	21	1,4
SuS Vehrte	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	6	15	21	0	0	0	21	1,4

BLICK in die Top-Ligen

1. Bundesliga

	VfL Wolfsburg	VfL Osnabrück	Hannover 96
Spiele	17	18	18
Gelb	31	35	40
Gelb-Rot	1	2	5
Rot	0	1	1
n. ang./Sportg.	0	0	0
Wert	2	2,5555	3,3333
Rang	270	573	844

2. Bundesliga

3. Liga

	SV Meppen	Eintr. Braunschweig
Spiele	20	20
Gelb	42	48
Gelb-Rot	2	1
Rot	2	2
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	2,9	3,05
Rang	721	759



Regionalliga Nord

	VfL Wolfsburg II	BSV Rehden	SpVgg Drochtersen/Assel	VfB Oldenburg	SSV Jeddelloh	Lüneb. SK Hansa	HSC Hannover
Spiele	22	21	22	22	21	22	20
Gelb	28	43	46	44	38	45	47
Gelb-Rot	1	0	0	1	1	1	2
Rot	0	0	0	0	1	1	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,4090	2,0476	2,0909	2,1363	2,1904	2,4090	2,65
Rang	52	294	323	356	392	495	618

Regionalliga Nord

	TSV Havelse	Hannover 96 II (U 23)
Spiele	22	20
Gelb	66	49
Gelb-Rot	0	4
Rot	0	1
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	3	3,3
Rang	737	839

Oberliga Niedersachsen

	VfV B. 06 Hildesheim	VfL Oldenburg	SC Spelle Venhaus	MTV Eintracht Celle
Spiele	19	20	20	19
Gelb	29	28	27	30
Gelb-Rot	0	1	1	2
Rot	0	0	1	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0
Wert	1,5263	1,55	1,75	1,8947
Rang	77	91	166	227

Oberliga Niedersachsen

	MTV Wolfenbüttel	BSV Kickers Emden	U.L.M. Wolfsburg	MTV Gifhorn	Arminia Hannover	FT Braunschweig	BW Tündern I
Spiele	18	16	19	19	19	19	20
Gelb	32	26	30	39	33	30	29
Gelb-Rot	1	1	2	0	1	4	2
Rot	0	1	1	1	2	1	3
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,9444	2,125	2,1578	2,3157	2,4210	2,4736	2,5
Rang	255	346	370	458	508	536	555

Oberliga Niedersachsen

	Heeslinger SC	SV A. Delmenhorst	TuS Bersenbrück	1. FC G. Egest.-Langr.	FC Eintr. Northeim	FC Hagen/Uthlede	TB Uphusen
Spiele	19	19	18	18	19	20	19
Gelb	45	46	39	45	55	58	52
Gelb-Rot	1	1	3	2	1	5	4
Rot	0	0	1	1	1	0	2
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,5263	2,5789	2,9444	3,1111	3,3157	3,65	3,8947
Rang	556	582	736	784	843	894	913

Schlusslichter

	TuS Hasbergen	SC Türkgücü	TuS Celle FC
Spiele	16	16	14
Gelb	48	49	52
Gelb-Rot	7	7	3
Rot	4	4	3
n. ang./Sportg.	0	0	1
Wert	5,5625	5,625	6,1428
Rang	952	953	954



Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./Sportgericht	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./Sportgericht	Punkte	Wertg.
1. (9.) Emsland	521	898	21	17	0	1.046	2.0077	VfL Emslage I	17	16	0	0	0	16	0,9412
2. (7.) Grafschaft Bentheim	397	707	17	15	0	833	2,0982	SV Vorwärts Nordhorn	18	14	1	0	0	17	0,9444
3. (1.) Diepholz	502	898	31	16	1	1.081	2,1534	TV Stuhr	18	11	0	0	0	11	0,6111
4. (21.) Nienburg	377	646	27	17	0	812	2,1538	SV BE Steimbke	18	19	0	0	0	19	1,0556
5. (24.) Osterholz	324	577	16	14	1	705	2,1759	SV Aschwarden	15	14	0	0	0	14	0,9333
6. (3.) Peine	355	652	25	12	0	787	2,2169	TSV Dungenbeck	16	18	0	0	0	18	1,125
7. (23.) Braunschweig	413	736	25	17	2	916	2,2179	BSC Acosta II	15	4	0	0	0	4	0,2667
8. (15.) Verden	364	637	27	14	2	808	2,2198	TSV Thedinghausen	15	10	0	0	0	10	0,6667
9. (12.) Stade	516	938	24	31	0	1.165	2,2578	SV Ahlerstedt/Ottendorf II	17	16	1	0	0	19	1,1176
10. (19.) Osnabrück-Land	802	1.513	54	30	0	1.825	2,2756	TSV Venne	15	12	0	1	0	17	1,1333
11. (8.) Vechta	478	920	28	19	0	1.099	2,2992	SV RW Visbek	17	21	0	1	0	26	1,5294
12. (11.) Rotenburg	317	614	16	13	1	737	2,3249	SV Ippensen	18	15	0	0	0	15	0,8333
13. (5.) Osnabrück-Stadt	353	620	29	17	3	822	2,3286	RW Sutthausen	18	11	1	0	0	14	0,7778
14. (4.) Helmstedt	230	431	12	12	1	537	2,3348	FSV Schöningen	17	16	0	0	0	16	0,9412
15. (18.) Hildesheim	504	989	32	20	0	1.185	2,3512	SC Drispfenstedt	18	27	0	0	0	27	1,5
16. (6.) Heide-Wendland	630	1.219	44	22	3	1.491	2,3667	SV Scharnebeck	16	15	0	0	0	15	0,9375
17. (17.) Ostfriesland	554	1.097	29	28	0	1.324	2,3899	SV Holtland	16	20	0	0	0	20	1,25
18. (10.) Harburg	404	782	26	21	1	975	2,4134	TSV Heidenau	15	22	0	0	0	22	1,4667
19. (2.) Schaumburg	378	716	33	18	1	915	2,4206	SV Victoria Sachsenhagen	17	22	0	0	0	22	1,2941
20. (22.) Cuxhaven	354	691	31	18	0	874	2,4689	TSV Stotel	15	21	1	0	0	24	1,6
21. (16.) Northeim-Einbeck	337	667	24	17	1	834	2,4748	SSV Nörten-Hardenberg	16	19	1	1	0	27	1,6875
22. (28.) Wolfsburg	362	679	30	20	3	899	2,4834	VfL Wolfsburg II	22	28	1	0	0	31	1,4091
23. (26.) Gifhorn	411	839	26	22	0	1.027	2,4988	SV Groß Oesingen	14	15	0	0	0	15	1,0714
24. (14.) Heidekreis	284	605	22	5	2	716	2,5211	TVJ Schneverdingen II	14	18	0	0	0	18	1,2857
25. (20.) Nordharz	808	1.637	74	45	2	2.104	2,604	TSG Bad Harzburg	18	20	0	0	0	20	1,1111
26. (29.) Göttingen/Osterode	493	1031	42	28	0	1.297	2,6308	SC HarzTor	14	20	1	0	0	23	1,6429
27. (13.) Holzminden	190	402	16	8	1	500	2,6316	TSV Lenne	12	18	0	0	0	18	1,5
28. (30.) Jade-Weser-Hunte	503	1.061	45	28	0	1.336	2,6561	VfL Oldenburg	20	28	1	0	0	31	1,55
29. (31.) Cloppenburg	377	811	24	25	0	1.008	2,6737	SV Hansa Friesoythe	15	14	0	0	0	14	0,9333
30. (27.) Region Hannover	1.815	3.791	182	120	1	4.947	2,7256	SF Anderten	16	14	0	0	0	14	0,875
31. (32.) Oldenburg-L./Delmenh.	375	763	28	36	1	1.037	2,7653	Harpstedter TB	16	14	0	1	0	19	1,1875
32. (25.) Hameln-Pyrmont	329	731	35	22	0	946	2,8754	SV Eintracht Afferde	18	29	0	0	0	29	1,6111
33. (33.) Celle	276	626	28	18	4	840	3,0435	MTV Langlingen	15	20	0	1	0	25	1,6667



Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

 LandesSportBund
Niedersachsen e.V.



Geballte Frauenpower im Jubiläumsjahr des Frauenfußballs

Martina Voss-Tecklenburg, Almuth Schult, Hannelore Ratzeburg und Christel Klinzmann sind die Stargäste im Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen

Von PETER BORCHERS

Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg, Nationaltorhüterin Almuth Schult, die Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball im Deutschen Fußball-Bund, Hannelore Ratzeburg, und Niedersachsens erste Nationalspielerin Christel Klinzmann sind die prominenten Ehrengäste, die der Niedersächsische Fußballverband bei seinem 9. Krombacher Jahresempfang in Barsinghausen empfangen wird. Am Dienstag, 4. Februar, bitten die Moderatoren Christoph Dannowski, Redakteur der in Hannover erscheinenden *Neue Presse*, und NFV-Pressesprecher Manfred Finger vier herausragende Vertreterinnen des deutschen Frauenfußballs im Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen zu zwei Talkrunden. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Martina Voss-Tecklenburg hat in ihrer Karriere schon fast alles erreicht, wovon eine Fußballerin träumen kann. Die 52-Jährige aus Straelen bei Duisburg wurde in ihrer 20 Jahre währenden Laufbahn als aktive Fußballerin mit KBC Duisburg, TSV Siegen und FCR 2001 Duisburg sechs Mal deutsche Meisterin und vier Mal deutsche Pokalsiegerin. Mit der DFB-Auswahl gewann sie vier Europameisterschaften und die Vize-Weltmeisterschaft 1995. Sie trug 125 Mal das Trikot mit dem Bundesadler und liegt in der Liste der deutschen Rekord-Nationalspielerinnen auf Rang 14. 1996 und 2000 wurde Voss-Tecklenburg zur Fußballerin des Jahres gewählt. Sie ist Trägerin des Silbernen Lorbeerblattes, der höchsten verliehenen sportlichen Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Sie sitzt im Aufsichtsrat von Fortuna Düsseldorf und wurde 2019 als Gründungsmitglied in die Hall of Fame der Fußball-Frauen des Deutschen Fußball-Bundes aufgenommen. Mehr geht kaum.

In ihrer Karriere als Trainerin kann Martina Voss-Tecklenburg zwei deutsche Pokalsiege mit dem FCR 2001 Duisburg vorweisen, mit dem sie 2009 auch den UEFA-Women's-Cup gewann. Außerdem führte sie die



Seit Ende 2018 als Bundestrainerin im Amt: Martina Voss-Tecklenburg.

Frauen-Nationalmannschaft der Schweiz 2015 zur Weltmeisterschaft und 2017 zur Europameisterschaft.

Ende 2018 trat sie als Nachfolgerin von Interimcoach Horst Hrubesch das Amt der Bundestrainerin beim DFB an und ist damit nach Gero Bisanz, Tina Theune, Silvia Neid, Steffi Jones und Horst Hrubesch erst die sechste Person, die für die Nationalmannschaft verantwortlich ist. Unter ihrer Regie gab es in bisher 13 Spielen mit 49:6 Toren elf Siege bei je einem Unentschieden und einer Niederlage. Bitter die einzige Niederlage (1:2), die im Juni des vergangenen Jahres im Viertelfinale gegen Schweden bei der WM in Frankreich zum vorzeitigen Aus für Deutschland führte. Umso überzeugender hingegen das bisherige Auftreten in der Qualifikation zur Frauen-Europameisterschaft 2021 in England. Nach vier Spielen führt Deutschland mit zwölf Punkten und 31:0 Toren souverän die Tabelle der Gruppe I an.

Almuth Schult hat am 29. Juni 2019 bei der WM in Frankreich gegen

Schweden ihr letztes Spiel bestritten und inzwischen eine Babypause eingelegt, doch dies soll nicht das Ende ihrer großartigen Karriere bedeuten. Die Torhüterin, die in wenigen Tagen ihren 29. Geburtstag feiert, will nach der im Frühjahr erwarteten Geburt ihres ersten Kindes noch einmal angreifen und sowohl in der Nationalmannschaft als auch beim VfL Wolfsburg ihren Stammplatz zurückerobern.

1991 geboren in Dannenberg und aufgewachsen auf dem elterlichen Bauernhof in Lomitz, begann „Alma“ bereits im Alter von fünf Jahren beim FC Samtgemeinde Gartow mit dem Fußballspielen. Auf ihr außerordentliches Talent wurde auch der Niedersächsische Fußballverband schnell aufmerksam und bat die Torhüterin im Alter von 13 Jahren zum ersten Training in die NFV-Sportschule nach Barsinghausen.

„Almuth konnte schon in jungen Jahren ein Spiel lesen und von hinten heraus dirigieren. Für eine 14-Jährige war das schon außergewöhnlich“, hat sich der ehemalige NFV-Trainer

Thorsten Westenberger einmal im Gespräch mit dem ehemaligen Leiter der NFV-Pressestelle Reiner Kramer erinnert. So sicherte sich Almuth schnell unter Westenberger und auch bei dessen Trainerkollegen Thomas Nörenberg ihren Platz im Tor der NFV-Auswahlteams. „Beide sind menschlich und offen mit uns umgegangen und haben uns viel beigebracht. Ich bin den Beiden sehr dankbar“, lobte Almuth ihre Förderer beim NFV 2016 im Gespräch mit dem „Fußball-Journal“. Beim NFV absolvierte Schult auch mit Erfolg die Schiedsrichterausbildung und die Jungtrainerausbildung für Schüler, ehe sie 2007 zum Hamburger SV wechselte.

Es sollte sechs Jahre dauern, ehe Schult nach weiteren Stationen beim Magdeburger FFC und dem SC 07 Bad Neuenahr die Rückkehr in die niedersächsische Heimat antrat. 2013 heuerte sie beim VfL Wolfsburg an und hat seitdem maßgeblichen Anteil am anhaltenden Höhenflug der derzeitigen Nummer 1 im deutschen Frauenfußball. Mit Almuth in inzwischen 178 Pflichtspielen im VfL-Tor sicherten sich die „Wölfinnen“ vier deutsche Meisterschaften sowie seit 2015 fünfmal in Folge auch den DFB-Pokal. Hinzu kommt der Gewinn der Champions League im Jahr 2014. Außerdem stellte Schult einen Rekord für die Frauen-Bundesliga auf, der nur schwer zu knacken sein dürfte. Sie blieb in 1.051 Minuten am Stück ohne Gegentreffer.

Und auch in den Trikots des DFB war die passionierte Motorradfahrerin

international erfolgreich. 64 Spiele hat sie bisher in der Frauen-Nationalmannschaft bestritten und zu allererst sei der Gewinn von Olympia-Gold im Jahr 2016 genannt. Dafür wurde sie wie vor ihr schon Martina Voss-Tecklenburg mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. Zudem wurde die Torfrau 2013 Frauen-Europameisterin und mit der U 20 des DFB 2010 Weltmeisterin. Dass ihre Klasse auch international Anerkennung findet, wurde 2014 deutlich, als sie gemeinsam mit der US-Amerikanerin Hope Solo zur Welttorhüterin des Jahres ernannt wurde.

Christel Klinzmann ist Nationalspielerin der ersten Stunde. Die heute 65-jährige Helmstedterin war am 10. November 1982 im Koblenzer Stadion Oberwerth dabei, als die deutsche Frauen-Nationalmannschaft vor 5.000 Zuschauern ihr Länderspieldebüt mit einem 5:1-Erfolg über die Schweiz gab. Die Spielerin des VfR Eintracht Wolfsburg wurde von Bundestrainer Gero Bisanz in der 52. Minute eingewechselt, kam also noch 18 Minuten zum Einsatz, weil Frauen Spiele damals nur 70 Minuten dauerten. Insgesamt bestritt die Defensivspielerin bis 1988 21 Länderspiele im Trikot mit dem Bundesadler, davon sieben gemeinsam mit Martina Voss-Tecklenburg. Beim 5:0-Sieg gegen Island erzielte sie am 30. Juli 1986 ihr einziges Länderspieltor.

Klinzmann begann mit dem Fußballspielen beim TSV Barmke, spielte später für den TSV Ochsendorf und bestritt 1975 ihr erstes Spiel für den

VfR Eintracht Wolfsburg. Ihr Verein war 1990 Gründungsmitglied der zweigleisigen Frauen-Bundesliga und in dieser Spielklasse beendete die Helmstedterin im Alter von 38 Jahren ihre beeindruckende Karriere. Zu den Höhepunkten ihrer Laufbahn zählt 1984 die Teilnahme mit dem VfR Eintracht am Endspiel um den DFB-Pokal. Vor 15.000 Zuschauern gab es im Frankfurter Waldstadion eine 0:2-Niederlage gegen die SSG Bergisch Gladbach.

Christel Klinzmann, die auch in den Frauen-Auswahlteams des NFV wiederholt zum Einsatz kam, war nach ihrer aktiven Karriere als Trainerin im Mädchen- und Frauenbereich des TSV Barmke und später im Jugendbereich des TSV Helmstedt aktiv. In Helmstedt betrieb sie bis 2011 ein Sportgeschäft.

Dass Martina Voss-Tecklenburg, Almuth Schult und Christel Klinzmann zu Länderspiellehrenden gekommen sind, ist nicht zuletzt ein Verdienst von **Hannelore Ratzeburg**. Als der DFB 1970 sein Verbot des Frauenfußballs aufhob, war es die Hamburgerin, die maßgeblich die Weichen stellte, dass Anfang der 1980er Jahre die Frauen-Nationalmannschaft ins Leben gerufen wurde. Inzwischen sind bis heute 475 Länderspiele mit deutscher Beteiligung ausgetragen worden und Deutschland hat sich mit zwei Weltmeister- und acht Europameistertiteln sowie einer olympischen Goldmedaille zu einer der führenden Nationen im Welt-Frauenfußball entwickelt.



Präsentiert stolz ihr Olympia-Gold: Torhüterin Almuth Schult.

Fotos (2): Getty Images



Christel Klinzmann mit Sohn Marc und Enkel Jon-Age sowie 1988 (r.) im Kopfballduell bei einem Länderspiel gegen die Schweiz.

Fotos (2): Hennies

Die heute 68-jährige Ratzeburg spielte als aktive Fußballerin für West-Eimsbüttel und Grün-Weiß Eimsbüttel und wurde 1974 beim Hamburger Fußball-Verband (HFV) zur Vorsitzenden des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball und 1980 in das HFV-Präsidium gewählt.

Und auch beim DFB machte die Diplom-Sozialpädagogin schnell ehrenamtliche Karriere. 1977 wurde sie als Referentin für den Frauenfußball in den Spielausschuss gewählt. Sie ebnete den Weg, dass 1980 der DFB-Pokal der Frauen und 1981 der Länderpokal der Frauen eingeführt wurden und sie war mitverantwortlich, dass in den Frauen-Bundesligen 1990 der Spielbetrieb aufgenommen wurde. Im Oktober 2007 wurde sie als erste Frau in das Präsidium des DFB gewählt und ist seitdem bis heute Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball.

Aufgrund ihrer herausragenden Verdienste um den Frauen- und Mädchenfußball in Deutschland hat Hannelore Ratzeburg 2009 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland erhalten und wurde 1996 vom DFB mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Seit 2012 ist die Krombacher Brauerei Namensgeber des Jahresempfangs, bei dem einem geladenen Publikum seither Jahr für Jahr hochkarätige Gäste präsentiert wurden. Wolfgang Niersbach und Martin Kind, Helmut Sandrock und Robin Dutt, Günter Netzer und Teresa Enke, Dieter Hecking und Tayfun Korkut, Hansi Flick und Martin Bader, Joachim Löw, Bibiana Steinhaus und Lutz-Michael


Fröhlich sowie 2019 Johannes Eggestein und Hendrik Weydandt: Die Liste der prominenten Gäste beim Jahresempfang liest sich wie das „Who's Who“ des deutschen Fußballs. Und wird nun um vier weitere klangvolle Namen erweitert.

Ursprünglich wurde der Jahresempfang des NFV bereits 1991 in Barsinghausen als Sportjournalistentreffen ins Leben gerufen. „Kaiser“ Franz Beckenbauer, die DFB-Teamchefs Rudi Völler oder Erich Ribbeck, jeweils aktuelle oder spätere DFB-Präsidenten wie Egidius Braun, Gerhard-Mayer Vorfelder, Dr. Theo Zwanziger, Wolfgang Niersbach oder Reinhard Grindel

gaben den Gästen des NFV die Ehre. Und nun, im 50. Jubiläumjahr des deutschen Frauenfußballs und im 30. Jubiläumjahr des einstigen Sportjournalistentreffen, verlängern Voss-Tecklenburg, Schult, Ratzeburg und Klinzmann die noch recht spärliche Namensliste der Frauen, die zum Talk beim NFV angetreten sind. Neben den bereits erwähnten Steinhaus und Enke konnte 2011 die damalige Bundestrainerin Silvia Neid begrüßt werden und ein Jahr zuvor nahm Karen Rotter als Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauen- und Mädchenfußball auf dem Podium Platz. ■



Weichenstellerin für den deutschen Frauenfußball: Hannelore Ratzeburg.



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen



Mundharmonika-Spiel erweicht den SS-Mann

Zeitzeugengespräch mit dem Holocaust-Überlebenden Zvi Cohen



Mitglieder der DFB-Delegation in der „Halle der Namen“ in Yad Vashem. Von links: Alfred Vianden (langjähriger Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein), DFB-Präsident Fritz Keller, Jürgen Pfau (Vizepräsident des Bayerischen Fußball-Verbandes), Hermann Winkler (Präsident Sächsischer Fußball-Verband), Frank Schmidt (NFV-Ausschussvorsitzender Gesellschaftliche Verantwortung). Die „Halle der Namen“ ist das Denkmal des jüdischen Volkes für jeden einzelnen Juden, der im Holocaust ums Leben kam.

Fotos (3): Böcker/DFB

Das Instrument, da ist er sicher, hat ihm das Leben gerettet. Zum ersten Mal am 7. Mai 1943. In dieser Nacht passierte zunächst das, wovor er immer Angst gehabt hatte. Die Angst, dass er irgendwann abgeholt wird und seine Eltern, die Zwangsarbeit leisten mussten, in diesem Moment nicht da sind. Ganz allein war er an diesem 7. Mai, als die SS zu ihm nach Hause kam, wo die Familie, deutsche Juden aus Berlin, seit 1941 im Versteck lebte. Der damals Zwölfjährige weinte, flehte und bat darum, seine Eltern informieren zu dürfen – vergebens. Als er beim Packen seiner Tasche auch ein Musikinstrument beilegen wollte, wurde er gefragt, was er denn da in der Hand halte. „Eine

Mundharmonika“, antwortete er. Daraufhin forderte ihn der SS-Mann auf, Musik zu spielen. Und der kleine Horst stimmte den ersten Vers eines Liedes an, das bis heute an Soldatengräbern ertönt: „Ich hatt’ einen Kameraden, einen besseren findest du nicht.“

Diese Melodie rührte den SS-Schergen zu Tränen und spätestens als der Junge mit „Lili Marleen“ noch ein weiteres populäres Soldatenlied spielte, ließ er sich erweichen. Horst durfte noch telefonieren und so kam es, dass er zusammen mit seinen Eltern ins NS-Konzentrationslager nach Theresienstadt transportiert wurde.

76 Jahre und sieben Monate später sitzt der „Junge mit der

Mundharmonika“, unter diesem Titel hat er seine Biografie veröffentlicht, in einem Hotel 15 Kilometer nördlich der israelischen Hauptstadt Tel Aviv. Im Zeitzeugengespräch erzählt er seine Geschichte, die untrennbar mit dem Musikinstrument verbunden ist, das auch in Theresienstadt sein ständiger Begleiter war und letztlich erneut zum „Lebensretter“ wurde. Denn durch seine musikalischen Darbietungen gelang es ihm, zusätzliche Nahrungsrationen bei anderen Häftlingen zu erspielen. Nahrung, die ihn im Gegensatz zu vielen anderen überleben ließ. Zeitweise lebten 15.000 Kinder in dem auch als Ghetto bezeichneten Lager, an seinem Ende nur noch 150. ▶

„Wir starben durch Hunger und Krankheiten. Der Hunger war das Schlimmste“, sagt der inzwischen 88-Jährige. Er gehörte nicht nur zu den überlebenden Kindern, sondern auch zu den etwa 1.200 Juden, die nach der Befreiung des Ghettos im Februar 1945 aus Theresienstadt in die Schweiz gebracht wurden. Der „Zug in die Freiheit“ blieb der einzige Rettungszug aus dem Ghetto und brachte ihn und seine Eltern nach St. Gallen. Am 1. September 1945 betrat er schließlich mit seinen Eltern ein englisches Kriegsschiff, das einen Tag später nördlich von Netanja, dem damaligen Palästina und heutigen Israel, anlegte. Aus dem Berliner Jungen Horst Cohn wurde in seiner neuen Heimat Zvi Cohen. Zvi, weil sein zweiter Vorname Herschel ist und Herschel ebenso wie Zvi in der hebräischen Sprache Hirsch bedeutet.

„Es ist beeindruckend, wie geistig vital und körperlich fit dieser Mann in seinem Alter noch ist“, sagt Frank Schmidt, der innerhalb des NFV den Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung leitet. Als Vertreter des Norddeutschen Fußball-Verbandes gehörte er zur Delegation der deutschen U 18-Nationalmannschaft, die Anfang Dezember 2019 Zvi Cohen beim Zeitzeugengespräch gegenüber saß. Weit über zwei Stunden sprach der Holocaust-Überlebende zu den Spielern und Delegationsmitgliedern. Um seine Erzählungen musikalisch zu untermalen, griff er in dieser Zeit zwei Mal zur Mundharmonika und löste damit bei seinen Zuhörern Gänsehaut pur aus. Denn er spielte zunächst „Ich hatt' einen Kameraden“ und dann „Lili Marleen“. „Das waren unglaublich emotionale Momente“, sagt



Während des Zeitzeugengesprächs stimmte Zvi Cohen mit seiner Mundharmonika jene zwei Lieder an, die ihn überleben ließen.

Schmidt, der die Begegnung mit Zvi Cohen und den Besuch in Yad Vashem als die „nachhaltigsten Ergebnisse einer unvergesslichen Reise“ bezeichnet.

Von außen betrachtet sieht Yad Vashem mit seinem dreieckigen, 180 Meter langen Gebäude aus wie ein modernes Museum. Rund herum befinden sich Gärten und Maueranlagen, die zunächst nicht darauf schließen lassen, welche unfassbaren Erinnerungen im Inneren dokumentiert sind. Wer sich allerdings ins Gebäude begibt und in die Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocausts eintaucht, kommt als ein anderer Mensch heraus.

„Man wird mit der brutalen und traurigen Geschichte konfrontiert, die unsere beiden Völker verbindet. Und das ist gut, denn so vergessen wir nicht, dass wir alle Botschafter Deutschlands und mit dafür verantwortlich sind, dass solche Gräueltaten nie wieder passieren“, sagte DFB-Präsident Fritz Keller nach dem Besuch der bedeutendsten Gedenkstätte, die an die nationalsozialistische Judenvernichtung erinnert und sie wissenschaftlich dokumentiert.

Für Keller war es, genau wie für Frank Schmidt und die Spieler, der erste Besuch der in Jerusalem gelegenen Gedenkstätte. „Diese Gelegenheit wollte ich nicht verpassen und bin froh, dass ich die U 18 auf der Israelreise begleiten durfte. Wir werden auch weiterhin mit unseren Freunden in Israel und dem Fußballverband eng zusammenarbeiten“, erklärte der DFB-Präsident. Anlass des fünftägigen Aufenthalts war das U 18-Winterturnier, das der israelische Verband bereits zum elften Mal gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund ausrichtete. Nachdem die Mannschaft von Trainer Christian Wörns das erste Spiel gegen Serbien mit 1:2 verloren hatte, gab es im zweiten einen 3:2-Erfolg über die Gastgeber. In dieser Partie erzielte der Hannoveraner Victor Gorny die deutsche 1:0-Führung. In der Startelf stand auch der zweite Niedersachse im DFB-Aufgebot, Enrique Miguel Pereira da Silva (VfL Wolfsburg).

Manfred Finger/DFB



DFB-Präsident Fritz Keller sprach am Janusz Korczak-Denkmal vor der israelischen und der deutschen Mannschaft.

Gold für Vechta und Braunschweig

38. Turnieraufgabe fand zum zweiten Mal nach 2012 im NFV-Kreis Nienburg statt



Stimmungsvolle Siegerinnen: Das Team aus dem NFV-Bezirk Braunschweig.

Von MARCO HAASE
(NFV-Schiedsrichterreferent)

Am Ende jubelten die Frauen des NFV-Bezirks Braunschweig und die Junioren des NFV-Kreises Vechta: Beide Teams sind die Sieger des 38. Fußball-Jungschiedsrichter-Turniers im NFV-Kreis Nienburg/Weser.



Nur ein einziges leichtes Foul im ganzen Turnier: Schiedsrichter-Obfrau Liane Lindenberg überreicht Melissa Wendt vom Team des NFV-Bezirks Lüneburg den Fairness-Preis.

Fotos: Haase

In einem bis zum Schlusspfiff genauso spannenden wie fairen Wettbewerb setzten sich die Schiedsrichterinnen aus dem Bezirk Braunschweig mit einem Punkt Vorsprung vor den Kolleginnen aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems durch. Und bei den Junioren kam es zu einem genauso spannenden wie dramatischen Endspiel, in welchem das Sechsmeterschießen entscheiden musste.

Hier waren die Unparteiischen aus Vechta am Ende die glücklichen Sieger – mit 2:1 gewannen sie gegen das Team vom Titelverteidiger NFV-Kreis Region Hannover. Für Vechta war es bereits der vierte Titelgewinn nach 1998, 1999 und 2018. Bronze ging an die Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Stade nach ihrem 3:1-Erfolg gegen die Referees aus dem NFV-Kreis Hildesheim.

Fairste Mannschaft des Frauen-Turniers wurden die Schiedsrichter-

rinnen des NFV-Bezirks Lüneburg, die im gesamten Wettbewerb überhaupt nur ein (leichtes) Foulspiel begingen. Beste Torfrau wurde Svenja Schwörer (NFV-Bezirk Hannover) und beste Spielerin Malin Nar (NFV-Bezirk Hannover). Das Team aus dem NFV-Kreis Hildesheim stellte die fairste Mannschaft des Junioren-Turniers. Bester Torwart wurde hier Robin Heyden (NFV-Kreis Vechta, unter anderem mit zwei gehaltenen Schüssen vom Punkt im Finale) und bester Spieler Jannik Harms (NFV-Kreis Region Hannover I).

In Nienburg wurde einmal mehr deutlich, dass diese Veranstaltung mehr als lediglich ein Fußball-Turnier ist. Aktive und ehemalige Nachwuchs-Unparteiische aus ganz Niedersachsen kamen an zwei Tagen an der Weser zusammen, um zu zeigen, dass sie sowohl pfeifen als auch kicken können – und, vor allem, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. So kam es nicht von ungefähr, dass Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, die Schirmherrschaft des Turniers übernahm, welches vor fast vier Jahrzehnten in Lüneburg geboren wurde.

Liane Lindenberg, Kreisschiedsrichter-Obfrau des NFV-Kreises Nienburg: „Dieses Turnier ist eine große Wertschätzung für unsere Jungschiedsrichter, deren nicht immer einfache Aufgabe den höchsten Respekt verdient. Ich freue mich, dass wirklich alle Kreise und Bezirke den Weg nach Nienburg gefunden haben.“

Auch Bernd Domurat, Vorsitzender des NFV-Verbandsschiedsrichterausschusses, stellt im Gespräch mit dem *Fußball-Journal* die Einzigartigkeit dieser Veranstaltung heraus: „Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir in Niedersachsen ein so traditionsreiches Event haben und wir mittlerweile auf das 38. Turnier blicken können. Ich freue mich sehr, dass hier in Nienburg alle Kreise aus dem ganzen NFV vertreten sind. Mein großer Dank gilt allen Organisatoren für ihr großartiges Engagement sowie allen Unterstützern hier vor Ort sowie auch beim NFV, die dieses Jungschiedsrichter-Turnier möglich gemacht haben.“

Den Auftakt bildete traditionell die Abendveranstaltung, die im Jahr 2001 das erste Mal im damaligen NFV-Kreis Uelzen stattfand. Hier ließen es sich zahlreiche ehemalige und aktive Oberliga-, Regionalliga- sowie DFB- und FIFA-Schiedsrichter

und -assistenten nicht nehmen, die jungen Unparteiischen zu begrüßen. Und auch am Turniertag waren viele von ihnen, die früher selbst ihre Karriere als junge Unparteiische begannen und beim Turnier als Jungschiedsrichter für ihre Kreise aufliefen, mit dabei, darunter neben vielen anderen Riem Hussein, Franz Bokop, Lukas Benen, Felix Bahr, Felix Bickel, Daniel Fleddermann, Jost Steenken, Christian Meermann, Mario Birnstiel, Marius Schlüwe, Thorsten Schriever oder Christoph Bornhorst.

Mario Birnstiel, Regionalliga-Referee aus dem Kreis Göttingen-Osteroode, brachte die allgemeine Stimmung auf den Punkt: „Die Abendveranstaltung sollte fester Bestandteil des Turniers bleiben – sie ist das eigentliche Highlight der Veranstaltung.“ Und so freuen sich Niedersachsens Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter bereits auf die 39. Veranstaltung am 8. und 9. Januar 2021, dann im NFV-Kreis Rotenburg – nach dem Turnier ist vor dem Turnier.



Ekstase pur: Die Sieger der Junioren des NFV-Kreis Vechta.

Alle Ergebnisse des 38. Fußball-Jungschiedsrichter-Turniers 2020 in Nienburg finden Sie hier:

<http://www.fussball.de/Ligen/Niedersachsen/19-20/Turniere/A-Junioren/Kreisturnier/Kreis Nienburg/30. Niedersächsisches Jung-Schiedsrichter-Turnier 2020>

Eine **Bildergalerie** mit Impressionen vom 38. Fußball-Jungschiedsrichter-Turnier 2020 im NFV-Kreis Nienburg/Weser finden Sie hier: <https://www.nfv.de/spielbetrieb/schiedsrichter/bildergalerien>

Gesagt und geschrieben ...

... rund um das 38. Fußball-Jungschiedsrichter-Turnier in Nienburg/Weser

„Es ehrt uns, dass Minister Boris Pistorius die Schirmherrschaft übernommen hat.“

Liane Lindenberg, Kreis-Schiedsrichter-Obfrau des NFV-Kreises Nienburg/Weser – neben Kim-Jana Trenkner (NFV-Kreis Harburg) übrigens eine von zwei Obfrauen in ganz Niedersachsen.

„Es ist die besondere Mischung, die das Turnier unserer Jungschiedsrichter auszeichnet. Zum einen können die jungen Frauen und Männer unter Beweis stellen, dass sie nicht nur das Regelwerk beherrschen, sondern dass sie auch vom aktiven Fußballwerk etwas verstehen. Ebenso unverzichtbar ist für die Teilnehmer aber auch das Gemeinschaftsgefühl, welches das zweitägige Event bietet.“

Günter Distelrath, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, in seiner Grußbotschaft.

„Ich freue mich sehr, dass hier in Nienburg alle Kreise aus dem ganzen NFV vertreten sind.“

Bernd Domurat, Vorsitzender des NFV-Verbandsschiedsrichterausschusses.



NFV-Vizepräsident August-Wilhelm „Auwi“ Winsmann mit Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat während der Auftaktveranstaltung.

„Das ist hier in Nienburg eine Auftaktveranstaltung mit hohem Unterhaltungswert.“

August-Wilhelm Winsmann, NFV-Vize-Präsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, während der Abendveranstaltung, die im Jahr 2001 in Uelzen eingeführt wurde.

„Ich wünsche allen jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, Betreuern, Organisatoren und Zuschauern faire und spannende

Wettkämpfe sowie einen angenehmen und abwechslungsreichen Aufenthalt in unserer schönen Stadt.“

Henning Onkes, Bürgermeister von Nienburg, in seiner Grußbotschaft.

„War es nicht erst gestern, dass wir das Turnier ausgerichtet haben? Aber man sieht doch, wie schnell die Zeit vergeht.“

Michael Brede, Vorsitzender des NFV-Kreises Nienburg/Weser, erinnerte daran, dass sein Kreis schon einmal das Turnier ausgerichtet – im Jahr 2012.

„Trotz der schwierigen Aufgabe, die junge Schiedsrichter manchmal auf dem Platz haben, ist es absolut bemerkenswert, dass sich so viele junge Menschen für ihr Hobby begeistern.“

Der ehemalige langjährige Zweitliga-Referee **Thorsten Schriever** (NFV-Kreis Cuxhaven).

„Ein schönes Treffen vieler Schiedsrichter-Generationen aus ganz Niedersachsen in sehr angenehmer Atmosphäre.“

Christoph Bornhorst, ehemaliger FIFA-Assistent, Obmann des NFV-Kreises Vechta, über das Turnier.



Dribbling von Ermin Balic (2. von rechts) im Spiel gegen Sachsen-Anhalt. Sein Mitspieler Jawid Haidari (2. von links) verfolgt gebannt die Szene.
Fotos: Zinsel



Jawid Haidari setzt sich gegen seinen Gegenspieler aus Bayern durch.

Nach dem ersten Spieltag hätte Schluss sein müssen

Zwei Siege, drei Niederlagen: NFV-Auswahl belegt Rang 16 in Duisburg

Nach den beiden ersten Spielen noch überraschender Tabellenführer hat die niedersächsische Auswahl die siebte Auflage des DFB-Futsal-Landesauswahlturniers in Duisburg-Wedau letztlich auf Rang 16 beendet. Zwei Siege und drei Niederlagen lautete die Bilanz des Teams von NFV-Coach Stephan Kleine. Turniersieger wurde Bayern vor Mittelrhein und Hamburg.

„Die Mannschaft ist mit zwei Siegen sehr stark in das Turnier gestartet. Im ersten Spiel gegen Sachsen-Anhalt haben wir nach Rückstand eine gute Moral bewiesen und in der zweiten Begegnung gegen Bremen konsequent die sich bietenden Chancen genutzt“, konnte Spielertrainer Stephan Kleine am Abend des ersten Spieltages noch frohlocken. Sein Team war unerwartet Tabellenführer.

Am zweiten Spieltag zeigten die Niedersachsen dann ihr bestes Spiel gegen den späteren Turniersieger aus Bayern. „Da waren wir ebenbürtig und drauf und dran den Ausgleich zu erzielen“, musste Kleine am Ende aber dennoch eine 0:2-Niederlage gegen das überragende Team des Turniers registrieren. „Und

nach dieser Niederlage haben uns dann leider Kopf und Kraft verlasen“, sah Kleine zwei weitere Niederlagen seiner extrem jungen Mannschaft gegen die Auswahlteams aus Südwest und dem Rheinland.

„Die Mannschaft hat sich unter dem Strich gut präsentiert. Sie hat zunächst auf sich aufmerksam machen können, ist am Ende dann aber in einem Bereich gelandet, der zu erwarten war“, zog Kleine ein keineswegs unzufriedenes Fazit.

Das Futsal-Landesauswahlturnier findet seit 2014 alljährlich in der Sportschule Wedau statt und wird nach dem Hammes-Modell ausgetragen. Alle 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) nehmen an diesem Wettbewerb teil, zudem ist jedes Jahr auch eine Gastmannschaft vertreten. Dieses Mal stellte eine DFB-U 19-Stützpunktauswahl dieses Gastteam.

Teilnahmeberechtigt am Turnier sind alle Spieler, die dem älteren A-Junioren-Jahrgang angehören, das 18. Lebensjahr vollendet haben oder älter sind. Bei der Futsal-Länderpokalpremiere im Jahr 2014 landete die niedersächsische Vertretung auf

einem guten vierten Platz, 2015 rutschte sie auf Rang 13 ab, ehe im Folgejahr die Vizemeisterschaft gelang. 2017 schließlich hatte es lediglich zu Platz 18 und 2018 sogar nur zu Rang 19 gereicht, bevor im Vorjahr Rang 12 folgte.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick

Niedersachsen – Sachsen-Anhalt (19.*)	2:1
NFV-Tore: Haidari, Noeske	
Niedersachsen – Bremen (13.*)	7:0
NFV-Tore: Rabbi (3), Krolikowski, Raaz, Haidari, Kleine	
Niedersachsen – Bayern (1.*)	0:2
Niedersachsen – Südwest (4.*)	2:7
NFV-Tore: Arnold, Krolikowski	
Niedersachsen – Rheinland (7.*)	0:3

* Angaben in Klammern gleich Endplatzierung des Gegners

Das NFV-Aufgebot: Lasse Utrecht, Niklas Noeske, Ermin Balic, Jawid Haidari, Matthias Raaz (alle Eintracht Braunschweig), Marc Arnold (Hannover 96), Dustin Jahn, Melvin Krolikowski, Samir Rabbi, Stephan Kleine, Johann Gerlach (alle Buchholzer FC), Chian Acar (VfL Oldenburg Futsal Falken). **Trainer:** Stephan Kleine; **Co-Trainer:** Niklas Noeske; **Physiotherapeut:** Julian Voges. *bo*

„Verjüngungskur“ für das NFV-Team eine echte Prüfung

U 14-Juniorinnen des NFV belegen in Pinneberg den vierten Platz



Steigerten sich im Verlauf des Turniers: Die U 14-Juniorinnen des NFV. Foto: privat

Die U 14-Juniorinnen des NFV sind bei der 6. Norddeutschen Futsalmeisterschaft in Pinneberg nicht über den letzten Platz hinausgekommen. Für NFV-Trainer Thomas Pfannkuch war dieses Abschneiden aber kein Beinbruch, hatte er dafür doch eine plausible Erklärung. Denn das NFV-Team setzte sich ausschließlich aus Spielerinnen des Jahrgangs 2007 zusammen, während die Konkurrenz überwiegend auf Spielerinnen des Jahrgangs 2006 baute.

Pfannkuch nannte auch den Grund der selbstverordneten „Verjüngungskur“: „Zum einen diente diese Maßnahme der Sichtung, zum anderen sollten die Mädels Erfahrungen

sammeln. Für die Spielerinnen war das eine echte Prüfung. Sie sind sehr nervös und mit drei Niederlagen gegen die älteren Gegnerinnen in die Hin-

runde gestartet. In der Rückrunde haben sie sich dann aber gefangen und das Turnier mit einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage ordentlich beendet.“

Unter dem Strich standen für das NFV-Team gegen Hamburg ein Sieg (1:0) und eine Niederlage (1:4), gegen Bremen ein Unentschieden (0:0) und eine Niederlage (0:4) sowie gegen Schleswig-Holstein zwei 0:3-Niederlagen. Beide Treffer für die Auswahl aus Niedersachsen erzielte Maila Herzig.

Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen des Jahrgangs 2007: Xenia Block, Maria Penner (beide SV Hämelhausen), Caroline Cordes, Maila Herzig (beide Lehndorfer TSV), Lilly Nele Damm (VfL Wolfsburg), Merete Drees (SV Adler Messingen), Lotta Lorena Drews (Harpstedter TB), Anahi Katjarina Hartert (Hannover 96), Annika Hoffmann (SG Rodenberg), Marlene Loheide (Ostercappeller FV).

Die Tabelle	Tore/Punkte	
1. Schleswig-Holstein	13:5	13
2. Hamburg	10:6	10
3. Bremen	7:7	7
4. Niedersachsen	2:14	4

bo

LOTTO-Trikotaktion für NFV-Vereine: Das sind die Gewinner

Schon im dritten Jahr in Folge hatte der Niedersächsische Fußballverband (NFV) mit seinem langjährigen Partner LOTTO Niedersachsen im Dezember des vergangenen Jahres 20 Teamkleidungs-Gutscheine von Puma im Wert von jeweils 1.300 Euro für niedersächsische Vereine ausgelobt. Inzwischen sind die glücklichen Sieger der Aktion, die über die NFV-Facebookseite ausgeschrieben war, ausgelost worden. Gewonnen haben:



Dransfelder SC, 1. Herren
FC Seesen, 1. Herren
Goslarer SC 08, 1. Damen
TSG Jerstedt, 2. Herren
SV Arminia Vechelde, Altherren
SV Mörsen-Scharrendorf, 2. Herren
SG VfV 06 Ochtersum Hildesheim, Ü 50
SG Kirchwehren/Lathwehren, 2. Herren
SV Mittelrode, Herren
DJK Blau-Weiß Hildesheim, 3. Herren

SG Scheuen/Vorwerk, Ü 32
MTV Soltau, 2. Damen
TuS Brietlingen, Ü 40
SV Arminia Freibüttel, 1. Herren
TSV Achim, 2. Herren
SV Evenkamp, Herren
SG Freren, 2. Herren
SV Heidekraut Anderverne, Ü 32 Damen
TuS Obenstrohe, 2. Herren
SV Fortuna Einen, 1. Damen

Ehrentafel Norddeutsches Futsalturnier U 14-Juniorinnen

2015 Niedersachsen
2016 Schleswig-Holstein
2017 Schleswig-Holstein
2018 Schleswig-Holstein
2019 Hamburg
2020 Schleswig-Holstein



Die Junior-Coaches Jule Stolper, Torben Kreienberg, Jarno Blicher und Lara Rieks (von links) besuchten für zwei Tage den VfL Wolfsburg.

„Ich habe an diesem Wochenende viele Dinge gelernt“

Nachwuchstrainer zu Gast beim VfL Wolfsburg – Kooperationspartner Volkswagen

Gute Nachwuchsarbeit fängt mit guten Trainern an: Aus diesem Grund hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) vor ein paar Jahren das Projekt „Junior-Coach“ ins Leben gerufen. Dabei werden jugendliche Fußballer in einem Intensivkurs von lizenzierten Trainern geschult, damit sie anschließend erste Trainertätigkeiten in Schule oder Verein übernehmen können. Mehr als 4.000 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren sind mittlerweile zu Junior-Coaches ausgebildet worden. Volkswagen ist seit Beginn als Kooperationspartner des Projekts dabei. Regelmäßig lädt der Autobauer besonders engagierte und motivierte Teilnehmer des Programms nach Wolfsburg ein, um einen Blick hinter die Kulissen des VfL Wolfsburg zu werfen.

So auch Mitte Dezember 2019: Jarno Blicher (17 Jahre/Trainer U 12 MTV Riede), Jule Stolper (15/F-Jugend FC Preußen Hameln), Torben Kreienberg (17/D-Jugend Post SV Oldenburg) und Lara Rieks (17/D-Jugend NFV-Fußballschule) verbrachten zwei abwechslungsreiche Tage am Mittelkanal, die ganz im Zeichen des Fußballs standen. Höhepunkt war der Besuch der Bundesliga-Partie zwischen dem VfL Wolfsburg und Borussia Mönchengladbach, die die „Wölfe“ in letzter Sekunde mit 2:1 zu ihren Gunsten entschieden.

Am Tag zuvor hatten die vier Junior Coaches bereits aufmerksam das Abschlusstraining der VfL-Profis verfolgt – und hatten danach kurz die Gelegenheit, sich mit VfL-Trainer Oliver Glasner und Stürmer Daniel Ginczek auszutauschen. „Ich habe an diesem Wochenende viele Dinge gelernt,

die ich künftig als Trainer anwenden möchte“, sagte Jule Stolper. Torben Kreienberg resümierte: „Es sind viele Eindrücke, die ich mit nach Hause nehme und die mir in meinem Trainerdasein auf jeden Fall helfen werden.“

Auf der Tribüne des AOK-Stadions verfolgten die Junior-Coaches am selben Tag auch den 4:0-Erfolg der VfL-Frauen gegen den MSV Duisburg. Mit Nationaltorhüterin Almuth Schult und Top-Torjägerin Alexandra Popp standen auch hier zwei prominente Gesprächspartner nach der Partie zur Verfügung. „Ich finde es sehr wichtig, junge Trainertalente zu fördern und ihnen früh das Vertrauen zu schenken“, sagte Popp. Abgerundet wurde das Wolfsburg-Wochenende der vier Junior-Coaches durch einen Besuch in der Autostadt.

Tore Hachfeld

„Fantastische Bedingungen“

Handball-Bundesligist Leipzig verbringt wie im Vorjahr sein Wintertrainingslager in Barsinghausen – Manager formuliert Vision vom Europapokal

Kurz vor Spielbeginn, die Schiedsrichter waren immer noch nicht da, zog es André Haber zum Telefonieren in den Ausgangsbereich der Barsinghäuser Karl-Laue-Halle. Am Smartphone erfuhr der Trainer des SC DHfK Leipzig, dass die für das Testspiel angesetzten Unparteiischen kurzfristig beim Deutschen Handballbund abgesagt hatten. Dass ein Spiel ohne Schiedsrichter nicht funktioniert, ist eine Binsenweisheit, die erst recht für den Handballsport gilt. Studien zeigen, dass die beiden (gleichberechtigten) Schiris bis zu zehnmal mehr Entscheidungen treffen müssen als etwa ein Fußballschiedsrichter.

Die ob der fehlenden Unparteiischen auftretende Frage „Was nun?“ versetzten aber weder Haber noch die übrigen Beteiligten in Aufruhr. Gelassen einigten sich Leipzig und der Gegner TuS Nettelstedt-Lübbecke darauf, dass das Schiedsrichter-Gespann vom Nettelstedter Co-Trainer und dem eigentlich als Zeitnehmer vorgesehenen Dietmar Heine aus Barsinghausen gebildet wird. Der 60-Jährige ist beim örtlichen Handballklub Schiedsrichterlehrwart und pfeift in der Regel Verbands- und Oberliga. Ein Bundesligateam hatte Heine zuvor noch nie gepfiffen.

„Für Dietmar war das Spiel bestimmt eine schöne Sache“, sagt André Haber zwei Tage später im Gespräch mit dem *Fußball-Journal Niedersachsen*. Wie bereits im Vorjahr hat der Leipziger Trainer sein Team im Januar 2020 zum Wintertrainingslager nach Barsinghausen gebeten. Nimmt

man ein Sommertrainingslager sowie ein Mittagessen auf der Durchreise zu einem Bundesligaspiel hinzu, so ist der jetzige Aufenthalt bereits der vierte, den die Sachsen am Deister verbringen. „Wir haben hier Bedingungen, die fantastisch sind“, sagt Haber und konkretisiert: „Der Komplex mit Hotel und Sportschule bietet uns drei Vorteile. Die Trainingshalle ist fußläufig zu erreichen, ohne dass wir raus oder mit dem Auto fahren müssen. Hinzu kommen das wirklich sehr gute Essen und die Zimmer. Alles top.“

Sein Verein weist viele glanzvolle, aber auch einige bitter zu lesende Kapitel auf. In der ehemaligen DDR gehörte der damals der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) angeschlossene Sportclub (SC) im Handball zu den erfolgreichsten. Sechs nationale Meisterschaften und der Triumph im Europapokal der Landesmeister (1966) zieren den Briefkopf. Nach der Wende 1989 wurde die Hochschule aufgelöst und auch die Handballer verschwanden – im Leistungssportbereich – von der Bildfläche.

Die neue Zeitrechnung begann im Jahr 2007. Eine Gruppe um den in Leipzig geborenen Kult-Handballer Stefan Kretzschmar trat mit dem Ziel an, in der Messestadt endlich wieder Bundesliga-Männerhandball zu etablieren. Bewusst wurde auf den traditionsreichen Namen gesetzt und deshalb die in der Vergangenheit mehrmals aufgelöste Handballabteilung im SC DHfK wieder neugegründet. Zu Beginn von manchen belächelt, entwickelte sich das Projekt prächtig. Von der fünften Spielklasse aus kletterte der Klub mit dem Speerwerfer im Wappen nach oben und erreichte 2012 die 2. Liga. 2016 erfolgte schließlich der Aufstieg in die 1. Liga. In der stärksten Liga der Welt belegten die Grün-Weißen seitdem zwei elfte und drei achte Plätze.

Immer mit dabei: André Haber. Als Jugendtrainer fing er studierte Sportwissenschaftler 2008 beim SC DHfK an, seit 2012 war er entweder Co- oder Cheftrainer der Bundesligamannschaft. Vor der aktuellen Saison gab Manager Karsten Günther, auch er ein Mann der ersten Stunde, die Losung aus: „Wir wollen wieder träumen dürfen. Träumen vom Europapokal“. Zugleich betonte er aber, dass es sich hierbei um eine Zukunftsvision handelt. „Ob wir am Ende Achter oder



Trainer André Haber, der in der Jugend für Borussia Dortmund schwärmte, informiert sich im *Journal* über den Fußball in Niedersachsen. Foto: Finger

Neunter sind, ist nicht entscheidend. Wir wollen uns vielmehr Step by Step an das langfristige Ziel Europapokal heran arbeiten und Fortschritte in allen Bereichen machen“, erklärte er gegenüber dem Fachblatt „*Handballwoche*“.

„Wir haben uns in dieser Hinsicht auf den Weg gemacht, das ist wichtig. Die Formulierung, die Karsten gewählt hat, ist deshalb genau die richtige“, sagt Haber ein halbes Jahr später in Barsinghausen. Fortschritte machte sein Team in dieser Spielzeit vor allem im Tempospiel. In der vergangenen Saison hatte der SC DHfK die zweitwenigsten Tempo-Tore erzielt, jetzt liegt er in dieser Rangliste im oberen Drittel. Zudem: „Wir haben uns die mentale Stärke erarbeitet, dass wir tatsächlich gegen jeden Gegner in der Bundesliga punkten können. Egal ob zuhause oder auswärts.“

Zu optimieren ist dagegen die Konstanz, Woche für Woche die vorhandenen PS auf die Straße zu bringen. „Der entscheidende Punkt ist die Stabilität“, weiß Haber. Seine Truppe gewann in Melsungen, hätte beinahe auch in Kiel gepunktet und glänzte bei den Heimsiegen gegen die Recken aus Hannover und den Füchsen aus Berlin. Demgegenüber stehen die Niederlagen gegen den Letzten Nordhorn und den Vorletzten Ludwighafen. Keine Frage: Hinsichtlich der Punktausbeute war mehr drin, als die bisher 20 erzielten Zähler aus 20 Spielen, mit denen Leipzig aktuell unter 18 Teams Platz neun belegt. Nach der EM-Pause startet der SC DHfK am 2. Februar mit einem Heimspiel gegen Erlangen in die Rest-Saison. Manfred Finger



Lukas Binder zeigte sich gegen Nettelstedt-Lübbecke treffsicher. Foto: Zwing

Cyber-Schutz für Vereine

Annegret Buchholz, Leiterin des Versicherungsbüros der Sporthilfe Niedersachsen, zum neuen Angebot der ARAG Sportversicherung



Annegret Buchholz, Leiterin des Versicherungsbüros der Sporthilfe Niedersachsen

Frau Buchholz, es wurde der Wunsch geäußert, das Versicherungsprodukt Cyberschutz näher zu beleuchten. Was ist das genau?

Annegret Buchholz: Wenn wir die letzten Jahre zurückblicken, so wird jeder Verein festgestellt haben, dass zunehmend mehr Prozesse, Abläufe und Datenbewegungen digitalisiert wurden und vielfach papierlos via PC und Internet stattfinden. Damit gehen natürlich auch Risiken einher, die mitunter folgenreich für die Vereine sein können. Nicht zuletzt auch durch verschärfte Vorgaben für Datenschutz und Datenvertraulichkeit sowie mögliche Folgen, wenn mal etwas schief geht.

Und davor schützt eine solche Cyberschutzversicherung?

Annegret Buchholz: Nicht ausschließlich, aber ganz genau das ist ein wesentlicher Ansatzpunkt. Neben den über den Sportversicherungsvertrag bestehenden und unter Umständen im Schadenfall berührten Haftpflicht-, Vermögensschaden-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversi-

cherung, sowie der sehr bedeutsamen Zusatzversicherung für D&O- und Vermögensschäden (Absicherung des persönlichen Haftungsrisikos des Vorstands, Anmerkung der Redaktion), ist der Cyberschutz „das Puzzleteil, um die Absicherung zu optimieren.“

Was sind denn die Inhalte der Absicherung?

Annegret Buchholz: Mit unserer Cyber-Versicherung speziell für Sportvereine kümmern wir uns schnellstmöglich um die Systeme und tragen den finanziellen Schaden – ganz gleich, was für ein Online-Angriff diesen verursacht hat. Um die Unterbrechung des Sport-

betriebs zu minimieren, stellen wir ausgewählte IT-Spezialisten zur Seite und bieten kompetenten IT-Support mit effektiven Sofort-Maßnahmen – wenn erforderlich direkt vor Ort. Zudem beinhaltet das Produkt passgenauen Schutz vor finanziellen Schäden aufgrund von Cyber-Kriminalität und Hacker-Aktivitäten.

Kernthemen der Absicherung sind die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit, Rückhalt vor Gericht und Unterstützung im Krisen-Management

Wo sehen Sie Besonderheiten für den Sport?

Annegret Buchholz: Wichtig finde ich, dass auch eine Cyber-Haftpflichtversicherung enthalten ist für Datenschutzverletzungen, wenn keine Cyberattacke vorangegangen ist. Zudem ist für Vereine eine Leistung für anwaltliche Beratung bei Urheberrechtsverstößen im Internet enthalten

(250 Euro je Beratung, 500 Euro im Versicherungsjahr). Inklusiv ist zudem ein Web-Check. Dieser umfasst eine Prüfung der eigenen Vereinswebsite nach Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Höhe von bis zu 100 Euro im Jahr. Das sind für den Sport interessante Ergänzungen.

Eine Frage interessiert uns natürlich noch. Was kostet die Absicherung für Vereine?

Annegret Buchholz: Der Schutz der ARAG ist speziell für Sportvereine mit bis zu 1.000 Mitgliedern konzipiert und wird mit drei verschiedenen Versicherungssummen angeboten. Bei 100.000 Euro Versicherungssumme liegt die Jahresprämie bei 129 Euro, die Versicherungssumme von 150.000 Euro kostet 169 EURO und die maximale Versicherungssumme von 250.000 Euro können Vereine für 199 Euro abschließen.

Aber auch für Verbände und Vereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern haben wir eine ausgezeichnete Lösung gefunden. Für diese sind wir in der Lage, einen Testsieger des Branchenvergleichs anzubieten, der das Thema im entsprechenden Volumen passgenau absichert.

Wo findet man noch mehr Informationen zum neuen Cyber-Schutz für Sportvereine?

Annegret Buchholz: Wie gewohnt bietet unsere Internetseite www.ARAG-sport.de sehr gute Informationsmöglichkeiten. Wer möchte, ist aber auch herzlich aufgefordert, uns direkt zu kontaktieren. Wir helfen natürlich gerne weiter.



Kontakt

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
Sporthilfe Niedersachsen
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Tel. (0511) 126852-00
E-Mail: vsbhannover@arag-sport.de



Mit Gutschein und Urkunde: Benjamin Techand freut sich über die Auszeichnung durch Thomas Behnken (r.).

Die Weichen auf Sieg für den Gegner gestellt

Benjamin Techand (SV Küsten) legt immer Wert auf einen fairen Umgang

Punktgleich mit dem VfL Suderburg überwintert der VfL Breese-Langendorf aufgrund des besseren Torverhältnisses in der Spielpause der Lüneburger Bezirksliga 1 als Spitzenreiter. Den derzeitigen Platz an der Sonne hat das Team aus Breese-Langendorf wohl auch dem außerordentlich fairen Verhalten eines Spielers vom SV Küsten zu verdanken. Denn beim Punktspiel des siebten Spieltages zwischen Breese-Langendorf und Küsten war es am 21. September der 36-jährige Küstener Benjamin Techand, der mit seiner Ehrlichkeit möglicherweise die Weichen auf Sieg für den Gegner stellte.

Der das Spiel leitende Schiedsrichter Tim Vogeler schildert, was passiert war: „In der 31. Minute spielte der SV Küsten einen langen Ball aus der Abwehr auf Stürmer Benjamin Techand. Dieser nahm den Ball an, lief auf den Torwart zu und legte den Ball an ihm vorbei. Als der Torwart versuchte, den Ball zu spielen, kam Techand zu Fall. Aufgrund eines vermeintlichen Kontaktes unterbrach ich das Spiel und entschied auf Strafstoß. Nach dem Pfiff kam Benjamin Techand zu mir und erklärte, dass kein Kontakt bestanden habe und kein strafstoßwürdiges Foul vorlag. Daraufhin setzte ich das Spiel mit Schiedsrichterball fort. Zu diesem Zeitpunkt führte der SV Küsten mit 1:0, das Spiel endete schließlich mit 3:1 für den VfL Breese-Langendorf.“

Sowohl Tim Vogeler als auch dem Vorsitzenden des VfL Breese-Langendorf, Andreas Stahlbock, imponierte es sehr, dass Benjamin Techand im Sinne des Fair Plays auf eine mögliche Vorentscheidung zu Gunsten seines Teams verzichtete. Sie meldeten den Vorfall der Jury des NFV-Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“. Und auch diese zeigte sich beeindruckt und vergab die Septemberauszeichnung an Benjamin Techand.

Seine Ehrung wurde jetzt im Rahmen der Weihnachtsfeier der „SVK-Familie“ vor knapp 80 Anwesenden durch den stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Heide-Wendland, Thomas Behnken, vorgenommen. Er überreichte neben der Urkunde des DFB diverse kleine Geschenke sowie einen Gutschein, der beim DFB-Shop eingelöst werden kann.

Nach der Laudatio zeigte sich Benjamin Techand gerührt. Er betonte aber, dass er sein Verhalten für völlig normal halte, da er immer Wert auf einen fairen Umgang lege. Es wäre schön, wenn mit einer solchen Einstellung alle Spieler die Fußballplätze im Lande betreten würden. *bo*

Die Fans in der Lokhalle feiern Sieger Mainz und den Fußball

Fast logisch: Zweiter Turniersieg nach zehn Jahren für den 1. FSV Mainz



Die Spieler des 1. FSV Mainz 05 feiern begeistert den zweiten Turniersieg nach 2010.

Foto: ©FEST GmbH/Swen Pförtner

„Holger Müller und sein Nachwuchskoordinator hatten recht: Dieses Turnier hier in Göttingen ist wirklich die Crème de la Crème der Hallenturniere. Es ist wirklich fantastisch,

was hier auf die Beine gestellt worden ist.“

Das größte Lob kam von Welt- und Europameister Andreas „Andy“ Möller. Der Leiter von Ein-

tracht Frankfurts Nachwuchsleistungszentrum zeigte sich bei seinem ersten Besuch in der Göttinger Lokhalle tief beeindruckt. ▶



Erst im Viertelfinale musste Niedersachsenligist FC Eintracht Northeim (rotes Trikot) mit 0:3 gegen Werder Bremen die Segel streichen.

Foto: ©FEST GmbH/Alcino Theodoro da Silva



Die Entscheidung im Finale ist gefallen: Der FSV Mainz 05

Fulham, Ball

inz 05

Möller erlebte ein Turnier, das sich sportlich und organisatorisch einmal mehr auf Topniveau präsentierte. Als Co-Moderator im Livestream sah der deutsche A-Jugendmeister (1985 mit Eintracht Frankfurt) spannende, teils dramatische Spiele und durch den Seitfallzieher von Alessio Curci, Mainz 05, zum 2:2 gegen Schalke 04 eines der schönsten Tore in der Halle überhaupt. Insgesamt wurde den fast 12.000 Zuschauern in der an allen Tagen ausverkauften Lokhalle Hallenfußball der Extraklasse geboten. Dabei standen die regionalen Vereine den Profiteams in nichts nach. Mit großer Leidenschaft boten sie den höherklassigen Mannschaften die Stirn und konnte einige Erfolge verbuchen. Überraschungsmannschaft war Kreisligist SV Rotenberg. Die Jungs von der Rhumequelle griffen nach fünf Jahren Pause wieder in das Turniersgeschehen ein und standen gegen Eintracht Northeim kurz vor dem Einzug ins Viertelfinale. Der Niedersachsenligist setzte sich erst im letzten Zwischenrundenspiel mit 3:1 durch und traf in der Runde der letzten Acht auf einen weiteren Wiederkehrer, den SV Werder Bremen. Konnten die Northeimer dem Turniersieger von 2008 in der Vorrunde noch ein 2:2 abringen, verpassten sie den Einzug ins Halbfinale nach großem Spiel mit 0:2.



Mainz siegt mit 3:1 gegen den FC Fulham.

Foto: ©FEST GmbH/Swen Pförtner

Wie hoch die Trauben in der Lokhalle hängen wurde dem Überraschungssieger von 2019, Fortuna Düsseldorf, in der Zwischenrunde deutlich. Sieglös verabschiedete sich die Elf vom Rhein aus dem Turnier. Auch die ausgewiesenen Hallen-Champions und Publikumsbeliebte Austria Wien und Manchester United mussten bei diesem CUP kleinere Brötchen backen. Wobei besonders die Veilchen aus Wien bis ins Viertelfinale phasenweise ihre exzellente Technik aufblitzen ließen. Für die Red Devils war die Reise nach Südniedersachsen nach einem klaren 0:3 gegen Hannover 96 zu Ende.

Am Ende setzte sich Mainz 05 fast logisch durch und errang den zweiten Turniersieg nach 2010. Die Mainzer unter Neu-Trainer Benjamin Hofmann zeigten in allen Spielen eine konzentrierte und kompakte Mannschaftsleistung, standen hervorragend und hatten im zum besten Torhüter des Turniers gewählten Tristan Mohn einen starken Rückhalt. Der in seinem ersten Finale in Göttingen mit 1:3 unterlegene Fulham FC konnte durch Terry Abilade die Auszeichnung des MVP mit an die Themse nehmen. Neben ihrem erfolgreichen Spiel sorgten die Londoner mit ihrer Tor-Hymne „Sweet Caro-line“ für beste Stimmung auf den Rängen. Ein ums andere Mal sang die Halle mit, wenn Fulham den Ball im Tor versenkte. ■



Packendes Kopfballduell im Zwischenrundenspiel zwischen Hertha BSC (blau-weißes Trikot) und FK Austria Wien (2:3).

Foto: ©FEST GmbH/Alcira Theodoro da Silva

Alle Ergebnisse und weitere Infos auf der Website des Turniers:
www.Sparkasse-VGH-Cup.de



Starker Auftritt. In der Zwischenrunde bezwang Hannover 96 Manchester United mit 3:0, musste aber dennoch Werder Bremen den Vortritt ins Viertelfinale überlassen.

Foto: ©FEST GmbH/Alcira Theodoro da Silva

Bratwurst und Getränk als Dankeschön für Schiris

Der SV Heiligenfelde möchte Unparteiischen „ein Zuhause bieten“

„Wir werden zukünftig den Schiedsrichtern auf unserem Gelände ein Zuhause bieten und wollen, dass sie sich wohlfühlen. In Anbetracht der Ereignisse der letzten Wochen ist es wichtig, ein Zeichen zu setzen und zu zeigen, wie wichtig Schiedsrichter sind!“ – Der SV Heiligenfelde aus dem NFV-Kreis Diepholz hat im November des vergangenen Jahres ideenreich auf Vorfälle reagiert, die in Fußball-Deutschland für Entsetzen gesorgt hatten.

In der Essener Kreisliga C hatten Spieler des SV Altenessen Jagd auf einen Unparteiischen gemacht. In der C-Liga im hessischen Dieburg war Ende Oktober ein Schiedsrichter k.o. geschlagen worden. Der hannoversche Bezirksligist wollte deshalb ein Zeichen setzen und sich auf besondere Art und Weise bei den Schiedsrichtern für ihren Einsatz bedanken. Jeder Schiedsrichter, der künftig bei den Heimspielen des SV Heiligenfelde seinen Ausweis vorzeigt, wird kostenlos eine Bratwurst und ein Getränk erhalten.

Dieses vorbildliche Dankeschön hat auch bei der Jury des Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“ Ein-



Andreas Henze zeichnete in Twistringen Christian Gerlach und Björn Isensee (von rechts) als Vertreter des SV Heiligenfelde aus. Foto: privat

druck hinterlassen. Sie sprach die November-Auszeichnung den Heiligenfeldern zu. Die Ehrung wurde jetzt vor rund 500 Zuschauern beim Hallenmasters des NFV-Kreises Diepholz in der Twistringer Sporthalle „Am Mühlenacker“ durch den Vorsitzenden des

Fußballkreises Andreas Henze vorgenommen. Er überreichte an den Vorsitzenden des SV Heiligenfelde Christian Gerlach und Mannschaftsführer Björn Isensee neben einer Urkunde auch einen DFB-Gutschein sowie einen Fußball.

bo

Neun Niedersachsen im Club 100

Höchste Auszeichnung des DFB für ehrenamtliche Vereinsmitarbeit im deutschen Amateurfußball

Sie sind nicht allein niedersächsische Ehrenamtspreisträger ihrer jeweiligen Kreise, sondern haben jetzt durch die Aufnahme in den „Club 100“ des DFB zusätzlich die aktuell höchsten Auszeichnung für ehrenamtliche Vereinsmitarbeit im deutschen Amateurfußball erhalten:

Jörg Ahrens (FG Wohlde, Kreis Celle), Horst Benker (MTV Schandellah-Gardessen, Kreis Nordharz), Bernd Hannemann (TV Jahn Delmenhorst, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Manuela Hocke (WSV Wendschott, Kreis Wolfsburg), Günther Klose (SV Handorf-Langenberg, Kreis Vechta), Sonja Meinen (TuS Büppel, Kreis Jade-Weser-Hunte), Marion Steffens (SV RW Köhlen,

Kreis Cuxhaven), Jörg Suckow (SV Duddenhagen, Kreis Nienburg) und Gabriele Wedemeier (SC Auteal, Kreis Schaumburg) werden in diesem Jahr anlässlich eines noch nicht festgelegten Länderspiels durch den DFB ausgezeichnet. Die Tickets fürs Spiel, die Übernachtungen, An- und Abreise, ein Galaabend mit Lebenspartner/in. Alles ist im Paket inbegriffen.

Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement sind die neuen Club-Mitglieder in den zurückliegenden Wochen wie 24 weitere Niedersachsen bereits mit dem Ehrenamtspreis des DFB ausgezeichnet worden und dürfen mit ihren Lebenspartnern vom 13. bis 15. März 2020 am Dankeschön-

wochenende des NFV im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen teilnehmen.

Auch die Vereine der in den DFB-Club 100 aufgenommenen Ehrenamtler profitieren von der Auszeichnung ihrer Mitglieder. Sie erhalten vom DFB jeweils zwei Minitore und adidas-Fußbälle, die durch den NFV offiziell im Frühjahr vor Ort übergeben werden.

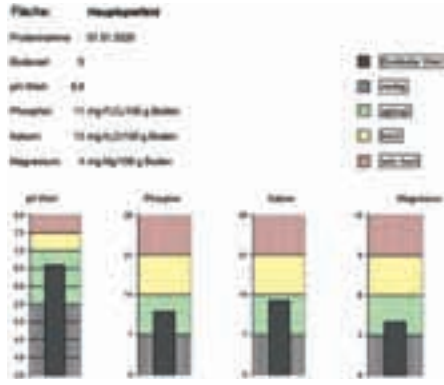
Alle Preisträger stehen stellvertretend für die etwa 1,7 Millionen Menschen, die sich in Deutschland ehrenamtlich rund um den Fußball engagieren und ohne deren Einsatzwillen und Begeisterungsfähigkeit in den Vereinen wohl kaum etwas funktionieren würde.

Bodenprobe und Düngeplan: Grundsteine für einen guten Fußballrasen

Wussten Sie schon, dass in unseren langjährigen Untersuchungen nur etwa 8 Prozent der Rasenfußballplätze einen optimalen Nährstoffvorrat im Boden aufweisen?

Dabei sind eine ausreichende und bedarfsgerechte Nährstoffversorgung der Rasengräser Grundvoraussetzung für deren Belastbarkeit. Die notwendigen Nährstoffe erhalten die Sportrasengräser über die regelmäßige Düngung. Zur Bemessung der notwendigen Düngermengen wird im Herbst/Winter auf den Sportplätzen eine Bodenprobe entnommen. Mit ihr werden die wichtigsten Nährstoffvorräte bestimmt. Dieser Gehalt an Nährstoffen ist die Basis für die Berechnung der wirklich notwendigen Düngermenge. Das spart Geld und schont die Umwelt. Was ist nun zu tun?

EUROGREEN entnimmt die Bodenprobe gegen einen geringen Kostenbeitrag, der beim Düngereinkauf wieder vergütet wird. Die Probe wird anschließend durch ein neutrales Labor untersucht. Bei der Bodenuntersuchung werden die Bodenart, der pH-Wert (Säuregehalt des Bodens) und die Gehalte an Phosphor, Kalium und Magnesium bestimmt. Bei Bedarf können auch die Spurennährstoffe wie Mangan, Kupfer, Bor, Zink und Molybdän analysiert werden. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse und nach Einstufung in die entsprechenden Gehaltsklassen sowie abgestimmt auf die Nutzungsintensität wird dann ein bedarfsgerechter Dünge- und Pflegeplan erstellt. Als Anhaltspunkt für die erforderlichen Nährstoffmengen soll die folgende Tabelle dienen:



Die Bodenprobe ist die Basis für den bedarfsgerechten Düngeplan.

Düngeplan 2020 für: Hauptperiode

Düngeplan	Düngeplan	Düngeplan	Nährstoffbedarf (g/m ² /Jahr)			Nährstoffvorrat		
			Stickstoff (N)	Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Stickstoff (N)	Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)
Belastung des Platzes	Mittel	Hoch	15-25	5	8-12	2	2-3	
Belastung des Platzes	Mittel	Hoch	25-35	6	10-15	2	2-3	

Beispiel für einen bedarfsgerechten Sportrasen-Düngeplan.

Belastung des Platzes	Stickstoff (N)	Nährstoffbedarf (g/m ² /Jahr)		
		Phosphor (P ₂ O ₅)	Kalium (K ₂ O)	Magnesium (Mg)
Mittel	15-25	5	8-12	2
Hoch	25-35	6	10-15	2-3

(mit Winterspielbetrieb)

Die Bodenprobe ist somit ein Leitfaden für eine standortgerechte Düngung. Bei Einhaltung des Düngeplanes wird der Bedarf der Gräser gedeckt und eine Überdüngung oder ein Nährstoffmangel werden vermieden. Es ist ausreichend, die Bodenprobe etwa alle zwei bis drei Jahre zu wiederholen. Ein auf dieser Basis erstellter Düngeplan sichert die fachgerechte Versorgung der Gräser und reduziert zusätzlich die Kosten für Dünger auf das tatsächlich Notwendige. Somit macht sich die Bodenprobe doppelt bezahlt.

Bei Fragen zur Bodenprobe oder generell zur Sportplatzpflege informieren Sie gerne:
Nördliches Niedersachsen: Julian Lindstaedt, 0151-19479260 / julian.lindstaedt@eurogreen.de
Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, 0175-5820127 / martin.woort-menker@eurogreen.de
Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, 0160-5386286 / peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

www.eurogreen.de



NEU CutCat 2
 Digitaler und noch robuster
 20% mehr Leistung
 Jetzt mit APP bedienbar

Ein starkes Team
 Profi-Saatgut & -Dünger
 Rasen-Dienstleistungen
 Sportplatzmarkierung

Neuling Hannover 96 bereichert die Regionalliga

Büppel derzeit abgeschlagen – Nur Jesteburg holte gegen Henstedt-Ulzburg einen Punkt



Delmenhorsts Torjägerin Natalie Heeren (rechts), hier im Spiel gegen den VfL Jesteburg, erzielte bisher elf Saisontore.

Foto: Köhler-Franke

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Wie in der vergangenen Saison spielen sechs Mannschaften aus Niedersachsen in der Regionalliga Nord. Eine Bereicherung ist Aufsteiger Hannover 96, der die meisten Tore erzielte (41) und die wenigsten Gegentreffer (16) einsteckte. Zwar kann der Tabellenzweite noch in einem Nachholspiel weiter punkten. Aber der Rückstand zum Spitzenreiter SV Henstedt-Ulzburg aus Schleswig-Holstein beträgt bereits elf Zähler. Nur gegen den VfL Jesteburg musste sich der Spitzenreiter mit einem Remis (3:3) begnügen. Hinter Hannover 96 folgen Holstein Kiel, der in der Vor-

serie knapp dem Abstieg entkommene FC St. Pauli und der VfL Jesteburg. Jesteburg war am torreichsten Spiel beteiligt, einem 5:8 gegen Kiel. Der VfL trug nach drei Spielen die Schlussleuchte, führt nun aber das Mittelfeld an vor dem Aufsteiger Hamburger SV und dem TV Jahn Delmenhorst.

Die Abstiegszone beginnt beim mit vier Niederlagen und einem Sieg schwach gestarteten Meister Werder Bremen II, den nur zwei Zähler von einem Abstiegsrang trennen. Die TSG Burg Gretesch liegt sogar nur einen Punkt vor Platz zehn und bestritt schon acht ihrer zwölf Spiele auf eigenem Platz. Platz elf und damit den ersten Abstiegsrang belegt der letzt-

jährige Vizemeister Walddorfer SV. Die Hamburgerinnen holten auswärts erst zwei von möglichen 21 Punkten und überstanden keines der insgesamt zwölf Spiele ohne Gegentor. Schlusslicht TuS Büppel scheint mit nur fünf Punkten schon abgeschlagen, auch wenn man noch sieben Mal daheim spielen kann. Das Team aus Varel (NFV-Kreis Friesland) erzielte erst sechs Tore, kassierte die meisten Treffer (36) und hat auch die weitaus schlechteste Tordifferenz (minus 32). Punkte gab es nur mit 2:1 über den aktuellen Tabellenzehnten Meppen II sowie in Jesteburg (2:2) und in Burg Gretesch (0:0).

Der Start in die Rest-Saison erfolgt am 1. März.

Splitter

Torschützenliste: Alina Witt vom SV Henstedt-Ulzburg, die es in der gesamten Vorserie auf 19 Tore brachte, hat diesmal bereits zur Halbzeit 21 Mal getroffen. Es folgen Anna-Lena Füllkrug aus Hannover, Schwester von Werder-Profi Niklas, mit 17, Nathalie Heeren von Jahn Delmenhorst mit elf und Tania Ferreira aus Jesteburg mit zehn Treffern.

Torjäger: Anna-Lena Füllkrug schoss sechs Tore beim 10:0 von Hannover über Büppel und vier Tore beim 9:0 über St. Pauli. Nathalie Heeren gelangen alle vier Treffer in 36 Minuten beim 4:3 von Delmenhorst bei Werder Bremen II.

Schützenfeste: Hannover 96 – Büppel 10:0, Hannover – St. Pauli 9:0, St. Pauli – Henstedt 1:7, Henstedt – Walddorfer SV 7:1, Büppel – Henstedt 0:6. Die torreichste Partie lautete Jesteburg – Kiel 5:8.

Fairnesstabelle: Der HSV führt mit nur fünf gelben Karten vor Henstedt, Kiel (beide 6) und Delmenhorst (7).

Feldverweise: St. Pauli, Meppen II und Hannover kassierten jeweils Rot, Jesteburg und Walddorfer SV Gelb-Rot.

Plus und Minus: Nur Hannover 96 und Henstedt sind zu Hause ungeschlagen, nur Büppel und Walddorfer SV auswärts noch sieglos.

DKF



Keine Spielerin eines niedersächsischen Vereins erzielte bisher mehr Tore als Jannelle Flaws vom BV Cloppenburg. Die US-Amerikanerin war acht Mal erfolgreich.

Foto: Imago

Meppen stellt fairstes Team und hat noch Aufstiegschancen

2. Liga: Werder auf Meisterkurs, Wolfsburg II Zweiter – BV Cloppenburg muss bangen

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Von den drei niedersächsischen Vertretern liegt in der 2. Frauen-Bundesliga der VfL Wolfsburg II wie in der Vorserie auf Vizemeisterkurs. Der SV Meppen redet als Tabellenvierter noch im Aufstiegsrennen mit. Der BV Cloppenburg, den finanzielle Probleme plagen, liegt im Abstiegskampf drei Zähler hinter dem rettenden viertletzten Platz zurück.

An der Spitze zieht der ungeschlagene Erstligaabsteiger Werder Bremen einsam seine Bahnen mit sieben Punkten mehr als der VfL Wolfsburg, der mit seiner zweiten Mannschaft nicht aufsteigen darf. Dadurch hat Borussia Mönchengladbach die beste Ausgangsposition auf die direkte Rückkehr in die 1. Liga. Selbst der SV Meppen und die TSG Hoffenheim sind im Aufstiegsrennen nicht abgeschlagen, denn Platz drei dürfte für den Sprung in die 1. Liga reichen.

Meppen ist Gladbach bis auf einen Zähler auf den Fersen. „Wir haben im Vorjahr nur haarscharf den Aufstieg verpasst. Die Verjüngung tat uns gut und das Ziel bleibt die 1. Liga“, erklärt Maria Reisinger, Sportliche Leiterin in Meppen. Den Wechsel von Torjägerin Elisa Senß zum Erstligisten SGS Essen hat das Team gut weggesteckt. Die

junge Vivien Endemann kam von Jahn Delmenhorst als Torschützenkönigin der Regionalliga (20 Tore) und zeigt gute Ansätze. In der 2. Liga traf sie bisher vier Mal.

Bemerkenswert: Mit nur elf Verwarnungen belegen die Emsländerinnen Platz eins in der Fairnesswertung. In der Zuschauerstabelle rangiert Meppen hinter Arminia Bielefeld an zweiter Stelle. Im Schnitt kamen 245 Zuschauer in die Hänsch-Arena.

Die zweite Mannschaft des VfL Wolfsburg ist nicht zum Aufstieg berechtigt, möchte sich aber mit dem Meistertitel schmücken. Das wird bei einem Rückstand von sieben Zählern auf Werder schwer fallen. Nach einem Startsieg in Andernach folgte trotz Führung mit 1:3 gegen Hoffenheim II die einzige Heimgniederlage. Im weiteren Saisonverlauf gingen neben zwei Remis nur noch auswärts die Spiele bei den Spitzenmannschaften Mönchengladbach und Werder Bremen verloren. 2020 starten die Wölfinnen am 23. Februar bei der U 20 der TSG Hoffenheim in die restliche Saison.

Die Abstiegsränge belegen Aufsteiger Arminia Bielefeld (14 Punkte), der BV Cloppenburg (12), der sich in der Vorserie nur dank des besseren Torverhältnisses rettete, und der FFC

Frankfurt II (11) mit der schwächsten Torausbeute von 18 Treffern.

Bei den Cloppenburgerinnen lagen Freud und Leid schon in den beiden ersten torreichen Begegnungen dicht beieinander. Auswärts wurde nach einem 0:3-Rückstand in Hoffenheim noch ein 3:3 erreicht. Lisa Josten kassierte in der Nachspielzeit als erste Spielerin Gelb-Rot. Im ersten Heimspiel gegen Gütersloh schmolz ein 3:1 bis zur 85. Minute noch zum 3:3. Am fünften Spieltag gab es mit 2:0 über Bayern München den einzigen Heimsieg. Immerhin gelang gegen Spitzenreiter Bremen vor 380 Zuschauern nach zweimaligen Rückstand ein beachtliches 2:2. Im nächsten Spiel wurde bei Potsdam II der Kampfgeist belohnt. Aus einem 0:3 nach 23 Minuten gelang in den letzten 20 Minuten ein 3:3. Aber: Jubeln über einen Dreier konnte der BVC in der Folge nur beim 5:3 bei der SG Andernach. Es folgten vor der Winterpause in den Heimspielen gegen Wolfsburg II und Hoffenheim II jeweils ein 0:4.

In der Fairnesstabelle belegt Cloppenburg mit der höchsten Anzahl an Verwarnungen (28) und dem Feldverweis für Lisa Josten den letzten Platz. Am 23. Februar reist der BVC zum FSV Gütersloh.

Von Nenndorf über Leipzig zur Nationalmannschaft

Matti Cebulla lernte das Fußballspielen beim TuS, kickt aktuell für RB und hat seine ersten Länderspiele schon hinter sich



Sein zweites von insgesamt vier U 16-Länderspielen bestritt Matti Cebulla am 9. November 2017 gegen die Tschechische Republik.

Foto: Getty Images

„Klar ist es mein Traum, Fußball-Profi zu werden. Aber man muss täglich hart dafür arbeiten“, erklärt Matti Cebulla. Dass dieser Traum längst keine Illusion mehr ist, hat der 17-Jährige inzwischen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. „In eurem Alter stand er auch hier in der Halle, jetzt spielt er bei RB Leipzig in der Junioren-Bundesliga“, berichtete Frank Dohnke, Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Harburg, vor einem U 13-Futsal-Turnier in der Nenndorfer Schulsporthalle. Cebullas Besuch in der alten Heimat hatte einen guten Grund: Das Talent hat mittlerweile vier Länderspiele für die deutsche Jugend-Nationalmannschaft absolviert. Sein Ausbildungsverein TuS Nenndorf erhielt dafür einen Scheck über 3.950 Euro aus der Talentförderung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Die Karriere des Blondschopfs begann in Nenndorf (Einheitsgemeinde Rosengarten), wo er fünf Jahre kickte,

bevor es ihn jeweils für ein Jahr in die U 14 des TSV Eintracht Immenbeck und dann weiter zum FC St. Pauli zog. Schließlich gelang vor dreieinhalb Jahren der Sprung zu den Roten Bullen nach Leipzig. Vor zwei Jahren durfte er das erste Mal das Trikot der Nationalmannschaft überstreifen. Sein Länderspieldebüt am 3. Oktober 2017 ge-

gen Belgien hat er in guter Erinnerung. Nicht nur die Nationalhymne war für Cebulla ein emotionaler Moment. „Ein Länderspiel zu absolvieren, wünscht sich jeder Fußballer“, sagt der Innen- und Rechtsverteidiger, der auch im Mittelfeld zum Einsatz kommt.

Der Schritt nach Leipzig fiel ihm im Nachhinein nicht schwer. So musste er bereits

in Hamburg immer früh aus dem Haus und kam erst spät wieder. „Es blieb wenig Zeit für Freunde.“ Das sei in Leipzig jetzt besser. Dort hat er auch schon bei den Profis mittrainieren dürfen. Aber ganz auf die fußballerische Karriere verlassen möchte er sich nicht. So will er das Abitur machen, um sich den Weg zum Studium offen zu halten. Vielleicht Sportmanagement. Denn Sport soll auf jeden Fall ein Bestandteil bleiben. „Er ist einfach mein Leben.“

Nenndorfs Fußball-Abteilungsleiter Uwe Werth nahm den Scheck aus den Händen von Wolfgang Schönfeld, Mitglied des NFV-Verbandsjugendausschusses, entgegen. „Das Geld soll komplett in die Jugend fließen“, sagte Werth. Er hat auch schon ein erstes Projekt im Auge: Die jüngsten Kicker des TuS fangen im kommenden Jahr mit FUNino an. „Da wird mit Sicherheit noch etwas gebraucht“, sagte der Nenndorfer Abteilungsleiter. Karsten Schaar



Für die Talentförderung von Matti Cebulla (rechts) nahm Nenndorfs Abteilungsleiter Uwe Werth (links) einen Scheck in Höhe von 3.950 Euro von Wolfgang Schönfeld entgegen. Foto: Schaar

1.500 Euro vom NFV-Bezirk Lüneburg für die „Hafensänger & Puffmusiker“

Verein setzt sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein

Anstatt Weihnachtsgeschenke zu verteilen, weist der Niedersächsische Fußballverband (NFV) jedem Bezirk 1.500 Euro zu. Diese dienen der Weitergabe an eine gemeinnützige Einrichtung. Der Bezirk Lüneburg entschied sich diesmal für den Verein „Hafensänger & Puffmusiker“, der vor zehn Jahren zur Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen gegründet wurde. „Wenn es an allen Ecken und Enden fehlt und öffentliche Förderungen nicht greifen oder erschöpft sind, dann sind wir zur Stelle. Schnell und unkompliziert“, heißt es auf der Vereinshomepage. Der Sitz ist in Eystrup,

einer Gemeinde in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya im Landkreis Nienburg/Weser.

Seit der Gründung wurden inzwischen fast 400.000 Euro gesammelt. Stolz ist der Verein zudem auf seine Mitgliederzahl, die inzwischen über 830 liegt. Um Spendengelder zu erhalten, organisieren die „Hafensänger & Puffmusiker“ vielfältige und umfangreiche Events wie Fußball-Turniere, Konzerte oder Trikottauschaktionen. Darüber hinaus bekommen sie Unterstützung über Spenden, Mitgliedsbeiträge, Sachspenden und von freiwilligen Helfern.

Wolfgang Diekmann



Im Vereinsheim des SVV Hülsens (NFV-Kreis Verden) nahm der Vereinsvorsitzende Oliver Wolf (links) den Scheck von Lüneburgs NFV-Bezirksvorsitzenden Hans-Günther Kuers (Mitte) entgegen. Anwesend waren zudem der Vorsitzende des NFV-Bezirksjugendausschusses Uwe Norden (2. von links), Hülsens Vereinschef Uwe Kaiser und Wolfs Vereinskameradin Christin Stegen.

Foto: Diekmann

Unter folgenden Adressen sind die Aktivitäten einsehbar:
<https://www.youtube.com/watch?v=IT1NN1DvbeU>
https://www.youtube.com/watch?v=DuTVpLN_hd4

Schulz lässt seinen Schiri-Talenten zunächst den Vortritt

Mitglieder des Harburger Coaching-Kaders fahren nach Lauenburg zum Kicken



Schiedsrichterlehrwart Axel Schulz (vorne) lud die Mitglieder des Coaching-Kaders nach Lauenburg an der Elbe ein. Foto: Brunke

Alle Jahre wieder kommen die Mitglieder des Harburger Schiedsrichter-Coaching-Kaders zusammen, um selber gegen das runde Leder zu treten. Diesmal zeigte sich Kreisschiedsrichterlehrwart (KSL) Alexander Schulz für Organisation und Ablauf verantwortlich. Gespielt wurde in der Mosaik-Soccerhalle in Lauenburg/Elbe. Da die Fahrt dorthin weiter war als die bisherigen Touren, hörte sich Schulz um und konnte schließlich den Bus der Interessengemeinschaft e.V. aus Salzhäusen gewinnen, die das Fahrzeug kostenlos zur Verfügung stellte.

Am Veranstaltungsort eingetroffen, teilten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen auf, die ein ausgeglichenes

Spiel ermöglichten. Neben Hackentricks und Finten zeigten sich die jungen Schiedsrichter auch verlässlich beim Torschießen.

Nachdem wirklich alle Spieler zumindest einmal das Leder ins Netz befördert hatten, belohnte sich nach über einer Stunde im „Käfig“ auch Alex Schulz mit einem Tor. Eine nette Geste, dass der KSL zunächst „seinen“ Talenten beim Torschießen den Vortritt gelassen hatte ...

Die Teilnehmer bedankten sich bei Schulz für die Organisation mitsamt Transport zum Veranstaltungsort und belohnten sich abschließend mit einem Besuch in einem amerikanischen Spezialitätenrestaurant. Yannik Brunke

Roland Aue sorgt im Beruf und auf dem Platz für Recht und Ordnung

„Goldene Pfeife“ für Peter Wessolowski – Tom Phillips „Jungschiedsrichter des Jahres“

Roland Aue ist neuer „Schiedsrichter des Jahres“ im NFV-Kreis Stade. In der Fredenbecker Niedersachsenschänke wurde der 45-Jährige auf der Weihnachtsfeier der Stader Unparteiischen vom Vorsitzenden des Kreischiedsrichterausschusses, Helmut Willuhn, ausgezeichnet.

Im Herbst 1989 wurde der damals 15-Jährige Schiedsrichter im NFV-Kreis Hildesheim. Als Unparteiischer bei Jugendspielen sammelte Aue erste Erfahrungen. Zur Saison 1992/93 piff er bereits auf Bezirksebene und war zusätzlich in den Herrenklassen des Bezirks als Assistent unterwegs. Ab 1996 durfte Roland Aue selber Spiele mit Assistenten in der Herren-Kreisliga leiten. Nebenbei war er bis zur Verbandsliga Hannover beim späteren Zweitligaschiedsrichter Frank Minskowski als Assistent unterwegs. Ein kleines Highlight stellte die Assistententätigkeit beim Bundesligaspiel der Frauen zwischen Fortuna Sachsenross Hannover und Grün-Weiß Brauweiler dar.

Kurz nach der Jahrtausendwende zog Roland Aue in den hohen Norden und wechselte auch als Schiedsrichter in den NFV-Kreis Stade. In der Kreisliga der Herren leitet er bis heute souverän seine Spiele und sorgt auf dem



Roland Aue: Roland Aue wurde von Helmut Willuhn als „Schiedsrichter des Jahres“ im NFV-Kreis Stade ausgezeichnet.

Spielfeld – wie in seinem Beruf als Polizist – für Recht und Ordnung.

Die „Goldene Pfeife“ erhielt Peter Wessolowski. Der Diplom-Verwaltungswirt aus Stade, der am 19. Januar seinen 65. Geburtstag feierte, wurde erst mit 47 Jahren Schiedsrichter – zuvor war er lange als Spieler und Trainer aktiv. Die dabei gesammelten Erfahrungen merkte man Wessolowski schnell an, so dass er zeitnah auch Spiele mit Gespann in der Herren-Kreisliga und bis zur damaligen Bezirksklasse leitete. In seiner Blütezeit piff er bis zu 80 Spiele in der Saison. Inzwischen ist er noch regelmäßig in der 1. Kreisklasse aktiv. Zusätzlich lag Peter Wessolowski immer die Jugendarbeit am Herzen: So engagiert er sich seit Längerem als Schiedsrichter-Coach und war bis zum Sommer 14 Jahre im Kreisjugendausschuss tätig.

Tom Phillips, Jahrgang 2002, wurde zum „Jungschiedsrichter des Jahres“ gekürt. Seine Schiri-Laufbahn startete er im Herbst 2016 mit

14 Jahren. Zunächst auf Kreisebene als Assistent eingesetzt, durfte er bereits nach einem halben Jahr im Bezirk mit. Im April 2017 piff er erstmals alleine und gab sein Debut in der U 15-Kreisliga. Insgesamt war er in seiner Premierensaison bereits zwölf Mal unterwegs.

In der Saison 17/18 traute er sich schon Herrenspiele zu wurde Mitglied der Fördergruppe. Zu seinem zweiten Herrenspiel am 24. September 2017 – einen Tag vor seinem 15. Geburtstag – wurde Tom von seinem Schiedsrichterkollegen Marcel Baack zu Hause abgeholt und nach Ottenen gefahren. Dort legte er einen starken Auftritt hin. Nachdem er im April 2018 ein weiteres Mal in der 2. Kreisklasse bei einer Beobachtung überzeugen konnte, kam Phillips am Ende der Saison 17/18 das erste Mal in der 1. Kreisklasse zum Einsatz.

In der Saison 18/19 etablierte er sich in der 1. Kreisklasse und zeigte dort gute Leistungen unter seinem Coach Jan-Ole Schlüter. Bei

diesem stand er auch regelmäßig in der Landesliga an der Linie. Zur Belohnung durfte er in der Rückrunde das erste Mal Kreisliga-Luft schnuppern und am Ende der Saison das A-Junioren-Kreispokal-Finale zwischen Altes Land und Apensen/Harsefeld leiten. In den Sommerferien 2019 erhielt er eine Einladung zum Jungschiedsrichter-Lehrgang in Barsinghausen.

Zur aktuellen Saison stieg Tom Philipps fest in die Kreisliga auf und hat sich dort unter seinem neuen Coach Daniel Witt bestens etabliert und entwickelt. Im Herbst 2019 gehörte er beim Lehrgang des Bezirks-Talentkaders in Rotenburg zu den besten Teilnehmern.

„Tom ist eher von kleinerer Statur. Wie es ihm dennoch gelungen ist, sich schon in so jungen Jahren Respekt auf dem Platz zu erarbeiten, ist aller Ehren wert. Davor kann man nur den Hut ziehen“, sagt Marcel Baack über Philipps und beschreibt seinen für die Spielvereinigung Drochtersen/Assel pfeifenden Kollegen als „unglaublich selbstbewusst und ehrgeizig“.

Vor 130 Gästen wurde Alfred Kock (MTV Wangersen) für seine inzwischen 55-jährige Schiedsrichtertätigkeit geehrt. Seit jeweils 15 Jahren dabei sind Erik Jablonski und Ralf Peikert (beide SV Ottenen).



„Goldene Pfeife“: Peter Wessolowski.



„Jungschiedsrichter des Jahres“: Tom Phillips.



Spannung pur boten die Spiele an der Konsole.

Foto: Berndt

„Altenwalder Jungs“ zocken am besten

NFV-Kreis Cuxhaven schickt vier Teams zur Landesmeisterschaft nach Hannover

Mit der ersten eFootball-Kreismeisterschaft wurde am 15. November 2019 ein neues Kapitel im NFV-Kreis Cuxhaven aufgeschlagen. 24 Duos traten in der Flögelner Schützenhalle gegeneinander an der Konsole PlayStation 4 an. Gesucht wurde der erste offizielle eFootball-Kreismeister sowie jene vier Teams, die zur Landesmeisterschaft nach Hannover (19. Januar) fahren.

Der Spielausschuss um Martin Nolting hatte im Vorfeld das Teilnehmerfeld in sechs Gruppen à vier Teams gelost. Neben den zwei Gruppenbesten qualifizierten sich auch die vier besten Gruppendritten für die Runde der letzten 16 Mannschaften. Große Schwierigkeiten hatte zunächst das Duo des TSV Altenwalde um Marvis Wobser und Jannes Bier, das gegen den TSV Lamstedt früh in Rückstand geriet. Doch in Hälfte zwei konnten die „Altenwalder Jungs“ den 0:2-Rückstand noch drehen und gewannen letztlich mit 3:2.

Nach dem Viertelfinale standen die „Top Four“ fest. Im ersten Halbfinale trafen mit dem FC Hagen/Uthlede und dem TSV Altenwalde die letztjährigen Halbfinalisten der 1. eFootball-Niedersachsenmeisterschaft aufeinander.

Für das zweite Semifinale hatten sich der FC Lune und der SC Hemmoor qualifiziert. Hemmoor und Altenwalde feierten souveräne Siege und zogen ins Endspiel um die Kreismeisterschaft ein, das Al-

tenwalde mit 5:0 klar für sich entschied. Im Spiel um Platz 3 gewann der FC Lune gegen das erste Team des FC Hagen/Uthlede mit 5:1.

Für die Landesmeisterschaft am 19. Januar

stellte der NFV-Kreis Cuxhaven vier Teams, da der TSV Altenwalde als letztjähriger Dritter der Niedersachsenmeisterschaft eine Wildcard erhielt.

Julian Berndt



Michael Richter (links), Leiter der Regionalredaktion Nord des kicker-Sportmagazins und ehemaliger Bundesligawart bei Arminia Bielefeld, referierte auf Einladung von Thorsten Holz (Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung) auf der jüngsten Trainer-C-Fortbildungsmaßnahme im NFV-Kreis Cuxhaven. Mit seiner überaus sympathischen Ausstrahlung, seinem Erfahrungsschatz und Fachwissen fand er unter den Teilnehmern großen Anklang.

Zunächst ging es auf der Sportanlage in Frelsdorf unter widrigen Witterungsbedingungen für 90 Minuten auf den Platz. Dort führte Michael Richter eine Praxis-einheit vor mit dem Schwerpunkt „Vom Verhinderer zum Gestalter – modernes Torwarttraining“. Ihm zur Seite standen vier Jugendkeeper von der SG Schiffdorf/Sellstedt, dem JFV Biber und der SG Land Hadeln. Nach dem Aufwärmen wurde in den Praxisübungen insbesondere der Spielaufbau behandelt.

Im Anschluss fanden sich unter den Augen des Cuxhavener NFV-Kreisvorsitzenden Walter Kopf alle Teilnehmer zur Theorie im Vereinsheim ein. Dort ging Michael Richter auf das moderne Torwarttraining und die speziellen Anforderungen an einen Keeper im heutigen Fußballspiel ein. Zudem informierte er über seine Arbeit als Torwarttrainer im Nachwuchsleistungszentrum von Eintracht Braunschweig.

Nach nahezu dreieinhalb Stunden war die Fortbildung beendet und Michael Richter stand für Fragen zur Verfügung. Bevor er sich auf die Heimreise nach Peine begab, überreichte ihm Holger Marx (stellv. Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses) ein typisches norddeutsches Präsent. Marx dankte abschließend der SG FAW für die Zurverfügungstellung der Sportanlage und die Bewirtung im Vereinsheim. Holger Marx/Foto: Holz

Feierstunde in „Traumschiff-Atmosphäre“

DFB-Preisträgerin Marion Steffens kommt gerade noch rechtzeitig zur Ehrung



Heiko Wiehn (links), Hermann Wilkens (2. von rechts) und Walter Kopf (rechts) zeichneten die Ehrenamtspreisträger aus. Darunter Kreissiegerin Marion Steffens (rote Jacke) und Fußballheldin Kristin Glüsing (rechts neben Steffens). Foto: Julian Berndt

In Lüdingworth zeichnete der NFV-Kreis Cuxhaven verdiente Sportler mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2019 aus. Darunter zum fünften Mal auch die DFB-Fußballhelden. Die Geehrten fühlten sich von der Organisation und Präsentation der Veranstaltung ange- tan, die mit einem gemeinsamen Essen in „Traumschiff- Atmosphäre“ mit Eis und Wunderkerzen nach vier Stunden endete.

Pudelwohl fühlte sich auch der Landesbeauftragte für das Ehrenamt, Hermann Wilkens aus Papenburg, der nach der Eröffnungsrede vom NFV-Kreisvorsitzenden Walter Kopf ebenfalls die Preisträger würdigte. „Ihr seid 2019 das Gesicht des Ehrenamts und steht heute zu Recht im Mittelpunkt. Mit der Ehrung wollen wir euch weiter motivieren und hoffen, dass der Verein euch noch lange binden kann“, betonte Wilkens. Seit 1997 lobt der DFB

national den Ehrenamtspreis aus.

Danach zeichnete der stellvertretende Vorsitzende Heiko Wiehn die DFB-Ehrenamtspreisträger aus. Eine Viertelstunde nach Ehrungs- beginn fehlte immer noch eine Frau, die rund um die Uhr für den Sport im Einsatz ist, den Veranstaltungstermin aber versehentlich falsch im Kalender eingetragen hatte. Doch nach einem Anruf setzte sich Marion Steffens, die gerade eine Übungseinheit in Köhlen leitete, ins Auto und traf nach gut einer dreiviertel Stunde Fahrzeit doch noch in Lüdingworth ein. „Du weißt, was das bedeutet, wenn du als letzte Sportlerin ausgezeichnet wirst?“, fragte Wiehn die Vorsitzende des RW Köhlen. „Du bist Kreissiegerin geworden“, sagte Wiehn anschließend, bevor er acht Minuten brauchte, um alle Ämter der „guten Seele“ aus Köhlen aufzuzählen, die

1976 als Zwölfjährige im Geestgrund das Fußballspielen erlernte und heute selber eine Kindermannschaft beim FC Geestland trainiert. Die Urkunde und DFB-Uhr werden Steffens beim „Dankeschön- Wochenende“ vom 13. bis 15. März 2020 in Barsinghausen überreicht, an dem alle 33 niedersächsischen Kreissieger teilnehmen werden.

Als DFB-Fußballheldin wurde Kristin Glüsing von der JSG Biene/TSV Bülkau ausgezeichnet. Die 18-Jährige reist vom 18. bis 22. Mai 2020 mit allen anderen Preisträgern aus den 266 DFB-Fußballkreisen zur Bildungsreise nach Barcelona. „Ich war gerade im Juli zum ersten Mal da und freue mich riesig über den Preis“, sagte Glüsing, die 2018 erfolgreich die Junior-Coach- Ausbildung in Bad Bederkesa bestanden hat. Die angehende Altenpflegerin spielt seit 2001 bei der JSG Biene Fußball. Seit 2017 trainiert sie die

C-Junioren, seit 2019 die neu- gegründete F- und E-Mäd- chenmannschaft. 2018 orga- nisierte sie im NFV-Kreis Cux- haven den Tag des Mäd- chenfußballs mit 39 Teilneh- merinnen.

Neben Marion Steffens und Kristin Glüsing wurden geehrt: Sabine Hartmann (VfL Wingst), Jens von Bergen (TSV Geversdorf), Helmut Holst, Ralf Horeis (beide FC Wanna/ Lüdingworth), Heiko Poppe (TV Donnern), Norbert Rathjen, Marco Vehrenkamp (beide FC Hagen/Uthlede), Marcel Weidemann (JfV Stale- ke).

Für die Zukunft wün- schen sich Kopf und Wiehn noch mehr Vorschläge – vor allem aus Vereinen, die sich bisher mit Empfehlungen eher zurückgehalten haben. „Überall gibt es fleißige Bie- nen, ohne die es diese Aus- zeichnung für das Ehrenamt gar nicht geben würde“, be- tonte Kopf. Volker Schmidt



Marion Steffens.

Steffens im „Club 100“

Weitere Auszeichnung für Cuxhavens Ehrenamts-Kreissiegerin Marion Steffens: Die Vorsitzende von Rot-Weiß Köhlen wurde in den „Club 100“ des DFB und damit in die „Hall of Fame 2020“ aufgenommen. Steffens wird von Januar bis Dezember 2020 eines von neun niedersächsischen Mitgliedern sein.

Der NFV-Kreisvorsitzende Walter Kopf und der Kreisehrenamtsbeauftragte Heiko Wiehn überreichten Steffens auf der Vorstandssitzung des FC Geestland die freudige Nachricht. Alle Clubmitglieder werden im Laufe des Jahres vom DFB zu einem Wochenende eingeladen, bei dem u.a. der Besuch eines Länderspiels auf der Agenda steht. Weiterhin erhält Marion Steffens ein Jahresabo für das *DFB-Journal* sowie ein „Vereinsgeschenk“ für ihren Klub SV Rot-Weiß Köhlen. Es besteht aus zwei Mini-Toren und fünf adidas-Bällen. Die Übergabe erfolgt in Köhlen im Beisein vieler Gäste und Weggefährten im März 2020.

„Danke Schiri“: Ehrung für Weger und Schmidt

Celle: Eine Schiedsrichterin kam nicht in die engere Auswahl

Der Celler Schiedsrichterausschuss zeichnete beim letzten Lehrabend 2019 Timo Schmidt und Reinhard Weger (beide VfL Westercelle) für ihren vorbildlichen Einsatz aus. Weger, der in der Kategorie „Schiedsrichter Ü 50“ geehrt wurde, ist seit über elf Jahren Mitglied im Kreis-Schiedsrichterausschuss und dort für die Ansetzungen im Jugendbereich zuständig. Schmidt, Sieger in der Kategorie „Schiedsrichter U 50“, ist seit zehn Jahren als Schiedsrichter-Beobachter auf Bezirksebene tätig. Eine Schiedsrichterin kam für 2019 leider nicht in die engere Auswahl. Die Ehrungen für Schmidt und Weger fanden anlässlich der DFB-Aktion „Danke Schiri“ statt. Auszeichnungen gibt es auf Kreisebene in drei Kategorien: Schiedsrichterin, Schiedsrichter unter 50 (U 50) und Schiedsrichter über 50 (Ü 50).



Celles Kreisschiedsrichterobmann Michael Frede (links) sowie die beiden Lehrwarte Jannik Heitmann (1.v.r.) und Sören Thalau (2.v.r.) freuen sich mit den beiden Preisträgern Reinhard Weger (2.v.l.) und Timo Schmidt (Mitte).

Foto: Piontek

Hierbei sollen Unparteiische ausgewählt werden, die sich über das übliche Maß hinaus für das Schiedsrichterwesen eingesetzt haben. Bei der Auswahl sind Kriterien wie z.B. Engagement in der Vereinigung, Helfertätigkeit für junge Nachwuchstalente, Mitarbeit bei Lehrveranstaltungen und besonderes Teamver-

halten mit einzubeziehen. Der DFB und Celles KSO Michael Frede hoffen, dass solche Aktionen dazu beitragen, Unparteiische durch die Anerkennung ihrer schwierigen und herausfordernden Tätigkeit weiter zu motivieren bzw. neue Sportkameraden für dieses interessante Hobby zu gewinnen.

Michael Frede



Jens Kamm (stehend, 4. von rechts) war Hauptreferent beim jüngsten Trainer-C-Lizenzlehrgang im NFV-Kreis Celle. Auf dem Programm standen 120 Lerneinheiten, in denen sich die Teilnehmer ein fußballspezifisches Grundwissen mit pädagogischem Hintergrund aneigneten und Informationen über die Programme „DFB-Mobil“, „Kinder stark machen“ und „DFB-Fußballabzeichen“ erhielten. Als Trainingsstätten dienten die Sportanlage des MTV Langlingen und die Sporthalle Lachendorf. Neben Kamm agierten Jens-Holger Linnewedel, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Celle, und Thorben Rutsch (NFV-Kreis Gifhorn), der auf die Regelkunde einging, als Referenten. Zwei Frauen und 17 Männer erwarben die C-Lizenz mit dem Profil Kinder/Jugend. Das Prüfungsteam wurde von NFV-Sportlehrer Ulf Drewes, Jens Kamm, Jens-Holger Linnewedel, André Ruschitzka und Nico Strehl (NFV-Kreis Celle) gebildet. Als „Probanden“ kamen Spieler der NFV-Förderauswahl U 11 und die U 10-Mannschaft des ESV Fortuna Celle zum Einsatz. Die erfolgreichen Lehrgangabsolventen: Joshua Bödecker, David Freise, Robin Meißner, Christian Wiedenroth (alle MTV Langlingen), Max Aurin, Stephan Hübner, Matthias Seidler (alle VfL Westercelle), Kathrin Meißner, Thorsten Koch (beide TuS Eschede), Adrian Bartels, Mathias Kunath (beide TuS Hermannsburg), Nusret Kaftan, Jens Rieger (beide SV Nienhagen), Thomas Valerius, Philipp Ziemer (beide ESV Fortuna Celle), Chantal Grochowski (ASV Faßberg), Edip Ekinci (SC Wietzenbruch), Thorsten Kampe (TuS Brückel), Patrick Molkenthin (FG Wohlde).

Text/Foto: Antje Witte

Auszeichnungen für Rösner und Kruppe

NFV-Kreis Wolfsburg ehrt verdiente Schiris



Manfred Rösner (l.) und Pascal Kruppe (r.) nach ihrer Ehrung.

Foto: Thompson

Im Rahmen der DFB-Aktion „Danke Schiri“ hat der Wolfsburger Kreisschiedsrichterausschuss im Verlauf seines letzten Lehrabends zwei verdiente Schiedsrichter ausgezeichnet.

In der Kategorie U 50 wurde Pascal Kruppe vom WSV Wendschott ausgezeichnet. Kruppe ist seit zehn Jahren Schiedsrichter und hatte sich in diesem Jahr als zweiter Lehrwart eingebracht, insbesondere auch in der Zeit, als Schiedsrichterlehrwart Matteo Pilotta beruflich in Mexiko eingesetzt war. Ferner hat er ein Coachingsystem aufgebaut, durch das neue und junge Schiedsrichter in ihren ersten Spielen von erfahrenen Schiedsrichtern betreut werden.

Manfred Rösner vom SV Brackstedt wurde in der Kategorie Ü 50 ausgezeichnet. Er ist seit 1985 Schiedsrichter und hat bis zur Landesliga Spiele geleitet. Er war schon von 1990 bis 1995 im Schiedsrichterausschuss tätig und hat sich von 2000 bis 2017 als Lehrwart engagiert. Von 2000 bis 2019 war er zusätzlich als Beobachter tätig. Aktuell ist er noch im erweiterten Bezirkslehrstab aktiv und kümmert sich hier um die Prüfungsabnahmen von Anwärtern im ganzen Bezirk Braunschweig. Seine Tochter ist die frühere Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin und FIFA-Assistentin Verena Schultz.

Beide Schiedsrichter werden nun dem NFV-Bezirk Braunschweig gemeldet. Dort werden in beiden Kategorien die Bezirksieger ermittelt, die sich dann über eine Einladung zum NFV nach Hannover freuen dürfen. *Martin Thompson*

16 neue Schiedsrichter

Anwärterlehrgang im Kreis Göttingen-Osterode

An insgesamt sechs Abenden wurden 16 Schiedsrichteranwärter im NFV-Kreis Göttingen-Osterode von verschiedenen Referenten gezielt auf ihre Prüfung vorbereitet. Im Sportheim des SCW Göttingen, der seine Räumlichkeiten für den Lehrgang zur Verfügung gestellt hatte, absolvierten alle 16 Teilnehmer die Prüfung erfolgreich, darunter auch vier Prüflinge mit null Fehlern. Als Referenten waren Katharina Linke, Andre Grimme, Jan-Phillip Brömsen und Christian Eulenstein (Kreis Northeim-Einbeck) im Einsatz.

Abgenommen wurde der Regelttest, bestehend aus 30 Fragen zu den Regeln eins bis 17 vom stellvertretenden Bezirksschiedsrichterobmann

Klaus-Peter Otto. Die Lehrgangsleitung lag in den bewährten Händen von Nadine Rahlfs.

Die erfolgreichen Absolventen der Schiedsrichterausbildung: Yusuf Can, Vincenz Wachter (beide SVG Göttingen 07), Alina Hanson, Annabelle Winkelmann (beide ESV RW Göttingen), Bennett Lange, Lukas Ruttke (beide SV GW Elliehausen), Dr. Kay Terpe (SCW Göttingen), Tim Jascha Koffre (FC Eintracht Northeim), Sarah Leder, Charline Lisson, Maximilian Schunke, Ole Schaumann (VfL 08 Herzberg), Leon-Deneth Schradler, Malte Ziegler (beide SC BW Friedland), Dennis Teschner (TSG Echte). Von einem Anwärter gab es keine Datenfreigabe.

Jan-Phillip Brömsen



Nora Voltmann, 22-jährige Fußballerin vom MTV Markoldendorf, ist in Einbeck während einer Veranstaltung ihres Vereins als „Fußball-Heldin 2020“ des Fußballkreises Northeim/Einbeck im Rahmen der DFB-Aktion für engagierten Nachwuchs U 23 ausgezeichnet worden. Kreisvorsitzender Bernd Anders (rechts) und der Kreisehrenamtsbeauftragte Bernd Hornkohl (links) nahmen die Ehrung vor. Nora Voltmann ist nicht nur Aktivposten der Frauen-Bezirksliga-Elf ihres Vereins, sondern leistet zudem vorbildliches ehrenamtliches Engagement im Kinder- und Jugendbereich des MTV Markoldendorf. Aktuell wirkt die lizenzierte Übungsleiterin als Trainerin der B-Juniorinnen zum Wohle ihres Vereins. Nora Voltmann erhielt Ehrenurkunde und Geschenk-Gutschein und darf zudem vom 18. bis 22. Mai eine vom DFB-Kooperationspartner „KOMM MIT“ gesponserte fünf-tägige Fußball-Bildungsreise mit Vollpension nach Santa Susanna bei Barcelona in Spanien antreten.

Text und Foto: Manfred Kielhorn

Szenenapplaus für die „Pioniere“ des eFootballs

Fußball an der Spielekonsole – auch in Braunschweig ein neuer Trend

Bei der eFootball Meisterschaft im NFV-Kreis Braunschweig hat sich das Team vom SV Grün-Weiß Waggum mit Carlo Pein und Patrick Casavecchia durchgesetzt. Das Finale endete 4:3 (1:0) gegen das Team vom TSV Lamme, bestehend aus Kevin Frühling und Chris Bleich.

Dritter wurde der MTV Hondelage, Viertes der Polizei SV. Geleitet wurde das Turnier, an dem zehn Mannschaften teilnahmen, vom NFV-Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt. Es wurde im Medienhaus des Braunschweiger Zeitungsverlages ausgetragen. Gespielt wurde „Fifa 20“ an Sony Playstations. Die Waggumer hatten sich im Finale das Team der französischen Nationalmannschaft ausgesucht, die Lammer wählten Juventus Turin.

Fußball an der Spielekonsole – Der Kick: Man ist mittendrin in den Weltklasse-Teams, steuert seine Lieblingsspieler an der Konsole so, dass sie für einen das Spiel gewinnen. Die Darstellung der Spielzüge

wird immer realistischer, die Tricks, mit denen man Gegenspieler umdribbeln kann, werden immer raffinierter. Alle hatten Spaß, auch die Zuschauer. Immer wieder gab es Szenenapplaus, wenn einem Spieler ein tolles Dribbling gelang oder ein spektakulärer Kopfballtreffer.

Dem Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt blieb das nicht verborgen. Er hatte die Teilnehmer begrüßt und sprach dabei von „Pionieren“ des eFootballs. Die besten Teams qualifizierten sich für die 2. eFootball-Niedersachsenmeisterschaft in Hannover. Der NFV unterstützt die neue zeitgemäße „Sportart“, bei der es um Geschicklichkeit geht, um Konzentration, um räumliches Denken, aber auch um Spieltaktik. Klöppelt: „Es geht uns darum, neue Mitglieder anzusprechen, die bislang noch keinen Kontakt zu Sportvereinen haben, und diese zu binden. Wir möchten die jungen Leute in Vereinen zusammen und dem Vereinsleben näherbringen.“

Stefanie Klaus

Carlo Pein (l.) und Patrick Casavecchia haben sich bei der eFootball-Meisterschaft im NFV-Kreis Braunschweig durchgesetzt.

Foto: Stefanie Klaus



Verdiente Ehrenamtliche

aus dem NFV-Kreis Braunschweig haben im Rahmen der Aktion Ehrenamt gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt das Heimspiel der Braunschweiger Eintracht gegen den FSV Zwickau besucht. Unter Flutlicht sahen sie einen 3:1-Heimsieg. Der NFV-Kreis Braunschweig bedankt sich herzlich bei Eintracht Braunschweig für die Unterstützung der Aktion Ehrenamt.

Stefanie Klaus/Foto: privat





Das Siegerteam mit Leroy Scharke und Jens Ullmann (MTV Hattorf), eingrahmt von Offiziellen des NFV-Kreises Wolfsburg und den Zweit- und Drittplatzierten.

Foto: Hermstein

Scharke und Ullmann siegen nach einem Elfmeterkrimi

Erfolgreiche eFootball-Meisterschaft im NFV-Kreis Wolfsburg

Unter dem Motto „Press Start to Hannover“ wurde im NFV-Kreis Wolfsburg im Dezember der Kreismeister im eFootball gesucht. Auf der Playstation 4-Konsole spielten insgesamt 31 Zweierteams aus den Wolfsburger Fußballvereinen um den Titel. Mit dem Courtyard by Marriott Hotel am Allersee konnte ein besonderer Austragungsort gewonnen werden. Die Teams duellierten sich bei hervorragenden Rahmenbedingungen an acht Spielstationen. In der Gruppenphase gab es sieben Gruppen mit jeweils vier Teams sowie eine Gruppe mit drei Teams. Die Erst- und Zweitplatzierten Teams aus den Gruppen qualifizierten sich für die Finalrunde.

Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Kreismeisterschaft berief der NFV-Kreis Wolfsburg kommissarisch einen eFootball-Ausschuss. Mehmet Akyol, Olcay Irek, Janik Urbach und Ingo Pillasch waren für die Vorbereitung und Durchführung

der Veranstaltung verantwortlich. Unterstützt wurde das Wolfsburger Organisationsteam durch Mitarbeiter des NFV aus Barsinghausen, die am Veranstaltungstag die Hardware bereitstellten und vor Ort gemeinsam mit den Wolfsburger Kollegen durch das Turnier führten.

Die Location war erstklassig für diesen neuen Kreismeisterschafts-Wettbewerb. Den Zuschauern konnte auf zwei großen Leinwänden die Übertragung einzelner Spiele zur Verfügung gestellt werden. So war es ein Leichtes, die Teams anzufeuern und mitzufiebern. Neben den modernen Gegebenheiten am Austragungsort im Courtyard by Marriott waren die Rahmenbedingungen ideal für diese Veranstaltung. Nachdem sich alle teilnehmenden Spieler bei einem gemeinsamen Mittagessen gestärkt hatten, startete ab dem Viertelfinale die K.o.-Runde. Diesen Teil des Turniers verfolgte vor Ort mit Benedikt Bauer ein aktiver

eFootball-Profispieler des VfL Wolfsburg.

Das Turnier wurde klassisch mit dem Spiel um den dritten Platz vor dem Finale ausgetragen. Im kleinen Finale setzte sich der TSV Sülfeld gegen den SV Barnstorf durch und wurde Turnierdritter. Die Finalbegegnung um den Titel des Wolfsburger eFootball-Kreismeisters spielten die DJK Germania Wolfsburg und der MTV Hattorf aus. Nach einem spannenden Spiel trennten sich beide Teams nach zwölf Minuten mit 2:2 und es ging nach anschließender torloser Verlängerung ins Elfmeter-schießen. In diesem Finalkrimi setzte sich dann der MTV Hattorf mit Leroy Scharke und Jens Ullmann durch und gewann die eFootball-Kreismeisterschaft Wolfsburg 2019. Der Sieger sowie auch die zweit- und drittplatzierten Teams qualifizierten sich für den zweiten NFV-eFootball-Cup in Hannover.

Darüber hinaus erhielten die Teams, die es bis ins Vier-

telfinale geschafft hatten, attraktive Preise. Für die Plätze eins bis drei gab es, neben Glastrophäen als Pokale, Mannschaftspreise in Form von Heimspielkarten des VfL Wolfsburg, ein Functional Training für die ganze Mannschaft im FT-Club Braunschweig sowie Spielbälle. Als persönliche Spielerpreise gab es goldene PS4-Controller, Massage-Gutscheine von der Physio- und Ergotherapie Ella Peters & Johann Deibert und DreamHack Karten für die Messe in Leipzig. Die übrigen Finalrundenteilnehmer erhielten Minibälle und Gutscheine von Sport 2000.

Die Mitglieder des eFootball-Ausschusses des NFV-Kreises Wolfsburg zogen ein positives Fazit der Veranstaltung. Trotz der sehr knappen Vorbereitungszeit freuten sie sich sehr über die große Anzahl an Teilnehmern und den reibungslosen Ablauf am Turniertag. Nun blicken alle gespannt auf weitere Aktionen aus dem Bereich des eFootball.

Pallasch

Elfter Titel für SV Lengede

2.000-Euro-Prämie für Hallenfußballmeisterschaft im NFV-Kreis Peine



de) mit fünf Treffern, das schnellste Tor nach 33 Sekunden schoss Kevin Herrmann (Adler Handorf) und Benjamin Ohmes (TSV Wendezelle) erzielte das einzige Kopfballtor in der Endrunde. Zur fairsten Mannschaft wurde der TSV Adler Handorf gewählt, der ohne Zeitstrafe auskam und 150 Euro erhielt.

Auch in diesem Jahr war das Turnier einer der Höhepunkte der Fußballer im NFV-Kreis Peine. Jedes Team ist stolz, daran teilzunehmen. So bleibt die Vorfreude auf 2021, wenn wieder 24 Mannschaften die Endrunde der besten acht Clubs erreichen wollen.

Peter Baumeister

Feierten seinen Titelgewinn: das Siegerteam vom SV Lengede.
Foto: Dirk Viol

Vollbesetzte Ränge, ein begeistertes Publikum und mitreißende Spiele – die 23. Auflage der Hallenfußballmeisterschaft im NFV-Kreis Peine um den PAZ-Cup brachte alles mit, was das Fußballerherz höherschlagen lässt. Nachdem der SV Lengede im vergangenen Jahr das Endspiel gegen Groß Lafferde verlor, triumphierte er in diesem Jahr zum elften Mal.

Zuvor hatten 24 Teams in vier Vorrundengruppen von der 2. Kreisklasse bis zur Landesliga die acht Endrundemannschaften ermittelt. Im Finale besiegte der SV Lengede den TSV Wendezelle mit 3:0 und konnte sich über einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro freuen, der Verlierer erhielt immerhin noch 1.000 Euro. Vorher hatte Arminia Vöhrum im Treffen um Platz 3 den TSV Sonnenberg mit 3:1 bezwungen.

Beeindruckend waren die Leistungen der Schiedsrichter Gerd Hillegeist, Christian Brunotte und Silviu Horge, die in der größten Hektik mit den manchmal entfesselten Zuschauern die Nerven behielten und klare Entscheidungen trafen. Das war bewundernswert und verdient großen Respekt.

Beeindruckt war auch der Vorsitzende des Fußballkreises, Hans-Hermann Buhmann. Er sagte: „Das war ein super organisiertes Turnier vom TSV Eixe und dem Vorsitzenden Ralf Lüders. Die Lengeder haben am Ende überzeugend gewonnen.“

Begeistert von seinem Team war auch der Vorsitzende des SV Lengede, Wolfgang Werner. Er äußerte sich so: „Nach einer kleinen Auszeit ist uns der Gewinn der Kreismeisterschaft wieder gelungen. Ich freue mich besonders, dass vier Nachwuchsspieler überzeugt haben und sogar in der Endrunde eingesetzt wurden. Sehr angetan bin ich von den Teams, die nicht im Bezirk spielen, z.B. Adler Handorf. Besonders hervorheben möchte ich aber auch unseren Torwart Sascha Scheer, der uns mit fantastischen Paraden im Spiel gehalten hat.“

Ausgezeichnet für besondere Leistungen wurden folgende Fußballer: Als bester Torwart wurde Sven Kintke (TSV Wendezelle), der sogar an diesem Tag Geburtstag feiern konnte, geehrt; bester Schütze wurde Justin Folchmann (SV Lengede).

Trauer um Wolfgang Reese



Wolfgang Reese †

Der NFV-Bezirk Braunschweig trauert um sein Ehrenmitglied Wolfgang Reese, der am 20. Dezember 2019 im Alter von 73 Jahren verstarb.

Als langjähriges Mitglied im Bezirksspielausschuss, welchem er zwischen 2003 und 2014 vorstand, prägte Wolfgang den Fußballsport im Bezirk Braunschweig durch seine Erfahrung im Spielwesen entscheidend.

Für seine Verdienste um den Fußballsport wurde er im Jahr 2014 zum Ehrenmitglied des NFV-Bezirks Braunschweig ernannt.

Nicht nur in „seinem“ Ausschuss, sondern auch in vielen anderen Bereichen war Wolfgang Reese als kompetenter Gesprächspartner gern gesehen und beliebt.

Wir haben Wolfgang als sehr pflichtbewussten und zuverlässigen Menschen kennen- und schätzengelernt und werden ihn daher stets in guter Erinnerung behalten.

Hans-Heinrich Brandes

Erstmals seit 2014 wieder ein Bezirkstitel in der Halle

Kreisauswahl Braunschweig des Jahrgangs 2009 triumphiert in Gifhorn

Riesenerfolg für die Kreisauswahl Braunschweig des Jahrgangs 2009 bei der Hallen-Bezirksmeisterschaft in Gifhorn. Nach dem 1. Platz beim Feld-Vergleichsturnier im Sommer in Osterode konnte nun auch in Gifhorn der Titel geholt werden. Der nervenstarken Braunschweiger Auswahl um den Trainer Goran Spiroski und den Referenten für Lehrarbeit Hans Joachim Behme gelang es dabei, den Titel erstmalig seit 2014 wieder nach Braunschweig zu holen.

Im ersten und im zweiten Turnierspiel traf das Braunschweiger Team auf den NFV-Kreis Nordharz und den Nachbarkreis aus Wolfsburg. Gegen den Nordharz wurde ein souveräner und



Die siegreiche Mannschaft um Goran Spirowski und Hans Joachim Behme.

Foto: privat

nie gefährdeter 4:1-Sieg eingefahren. Im zweiten Spiel war es eine ganz klare Ange-

legenheit und Wolfsburg wurde mit einem auf Auswahlebene ungewöhnlich

hohem Ergebnis von 8:0 besiegt. Damit war bereits der Gruppensieg gesichert. Im Endspiel standen sich dann die beiden stärksten Mannschaften im Turnier gegenüber. In einem hochklassigen Spiel konnte Göttingen-Osterode eine zweimalige Braunschweiger Führung noch ausgleichen, aber die Braunschweiger Jungs hatten den längeren Atem und blieben auch hier wieder nervenstark und holten sich letztendlich mit einem 4:2 verdient den Titel.

Insgesamt bleibt zu sagen, dass sich die Kreisauswahl Braunschweig des Jahrgangs 2009 gut entwickelt hat und als Mannschaft sehr gut aufgetreten ist.

Stefanie Klaus

TuS Sulingen verteidigt gegen Wetschen den Titel

2. Hallenmasters im NFV-Kreis Diepholz ein voller Erfolg

Nach der Premiere im vergangenen Jahr war auch das 2. Hallenmasters Anfang Januar im NFV-Kreis Diepholz ein voller Erfolg. „Die 400 Tickets wurden dem SC Twistring – als Ausrichter der

Veranstaltung – förmlich aus den Händen gerissen“, freute sich Pressesprecher Hans-Dieter Jurga über das rege Zuschauerinteresse.

An dem erfolgreichen Konzept des Vorjahres, das

Turnier aus einem Mix aus Futsal auf einem verbreiterten Handballfeld mit Jugendtoren zu spielen, wurde festgehalten. In den 14 Partien bekamen die Fans 102 Tore zu sehen. Im Endspiel trieben es Titelverteidiger TuS Sulingen und der TSV Wetschen dann in puncto Spannung noch auf die Spitze. Erst nach Penaltyschießen setzte sich der Landesligist aus Sulingen mit 5:4 durch und präsentierte stolz den Pokal.

Auch am Rande der Veranstaltung gab es Gewinner. Da von dem Erlös der Tickets jeweils 1 Euro gespendet und dieser Betrag vom NFV-Kreis Diepholz und dem SC Twistring jeweils um weitere 100 Euro aufgestockt wurde, freute sich die DRK-Einsatzbereitschaft Twistring über eine

Spende von insgesamt 600 Euro.

Unerwarteten Besuch gab es auch: Die Sternsinger, sonst unterwegs von Haus zu Haus, um zu singen und den Segen zu bringen, besuchten an diesem Tag auch die Sporthalle. Spontan wurde das Turnier kurz unterbrochen und die jungen Könige hatten sicher den Auftritt vor ihrer größten Kulisse. Sie meisterten das souverän und wurden mit tosendem Applaus aus der Halle verabschiedet.

Das Orga-Team des SC Twistring bedankt sich bei allen Sponsoren, allen voran dem „Reload-Festival“ für die tolle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt außerdem den mehr als 40 freiwilligen Helfern aus allen Mannschaften des SCT. Ohne so eine großartige Unterstützung wäre die Durchführung eines solchen Events nicht möglich gewesen.

Im kommenden Jahr wird das 3. Hallenmasters dann am 2. Januar 2021 beim TuS Sulingen ausgerichtet.

Hans-Dieter Jurga



Das Landesligateam vom TuS Sulingen gewann das 2. Hallenmasters im NFV-Kreis Diepholz.



Konzentriert. Am Aufsteller unmittelbar am PC sitzend im roten Dress (Nr. 21) Sportvolontär Syam Vogt. Foto: Lucenz

„Ein tolles Event“

Der TSV Wechold-Magelsen stellt den ersten eFootball-Kreismeister Nienburgs

Der TSV Lemke hatte sein Sportheim für die erste eFootball-Kreismeisterschaft im NFV-Kreis Nienburg zur Verfügung gestellt – und 32 Teams mit 64 Spielern folgten

der Einladung der beiden NFV-Kreisorganisatoren Patrick Brettmann und Henning Mahlstedt. Nach viereinhalb Stunden fand gegen Mitternacht das Turnier sein Ende.

Der TSV Wechold-Magelsen, vertreten durch Felix Wolf und Christian Zerfowski, siegte mit 2:1 gegen SV BE Steimbke II.

Nach anfangs ruhigem Turnierverlauf steigerten sich

in den letzten Gruppenspielen die Emotionen und Tore wurden bejubelt. Ein Match wurde per Elfmeterschießen entschieden, wobei sich der SV Warmßen mit 5:4 gegen den SV Husum durchsetzte. Beim Elfmeterschießen herrschte noch Übungsbedarf, denn von 16 Versuchen konnten nur drei verwandelt werden. Mit Syam Vogt vom TuS Drakenburg spielte ein Sportvolontär der örtlichen Tageszeitung „Die Harke“ mit und durfte am Ende hautnah auf der Sportseite berichten.

Im Spiel um Platz drei setzte sich der SC Haßbergen gegen den SSV Steinbrink mit 2:1 durch. Die drei Erstplatzierten qualifizierten sich als Nienburgs Vertreter für die Endrunde der niedersächsischen eFootball-Meisterschaft in der Swiss Life Hall in Hannover. Alle waren sich am Ende einig: „Ein tolles Event, auf dessen Neuaufgabe wir uns sehr freuen.“

Jens Lucenz

Ausflugsziel Flughafen
FASZINATION FLIEGEN
HAUTNAH ERLEBEN

ERLEBNIS WELT

- Das Geheimnis des Fliegens lüften. In der Ausstellung Welt der Luftfahrt.
- Den Überblick genießen. Auf unserer Aussichtsterrasse.
- Einen Höhenrausch mit Bodenhaftung erleben. In unseren Flugsimulatoren*.

www.hannover-airport.de/erlebnis

hannover airport



Der NFV-Kreis Hildesheim ehrte Vereinsfunktionäre und Schiedsrichter beim Neujahrsempfang.

Fotos: Burghard Neumann

„Tolle Bühne für die Fußballer“

Ehrungen beim Hildesheimer Neujahrsempfang - Goldene NFV-Verdienstnadel für Detlef Winter

„Der Neujahrsempfang gehört mit zu meinen wichtigsten Terminen im Jahr“, brachte es der Vorsitzende des Fußballkreises Hildesheim Detlef Winter in seiner Neujahrsrede auf den Punkt. Zahlreiche Vereinsvertreter und Ehrengäste aus Sport und Politik waren der Einladung in die Aula Ochtersum gefolgt.

Zu Beginn seiner Grußworte zog Winter Bilanz über das abgelaufene Spieljahr. Aktuelle Themen wie der Rückgang der Mannschaftszahlen, Gewalt auf den Sportplätzen, Sportgerichtsurteile, Schieds-

richtermangel, die Darstellung der Unparteiischen in den Medien und der Stand der Fusion mit dem Kreis Holzminden wurden von den Gästen aufmerksam verfolgt.

Aber auch das gute Abschneiden der Hildesheimer Jungschiedsrichter-mannschaft beim Verbandsturnier in Nienburg mit dem 4. Platz und der erreichte Fairnesspreis unter über 30 teilnehmenden Kreisen blieb nicht unerwähnt und wurde mit großer Anerkennung aufgenommen.

Lobende Worte gab es für den SV Rot-Weiß Wohl-

denberg und den VfL Sehlem für die hervorragende Ausrichtung der Frauen- und Herren-Kreispokalfinalspiele. Allein in Sehlem waren weit über 1.000 Zuschauer auf der Sportanlage.

Winters Appell lautete: „Bei uns kann jeder mitspielen. Egal welcher Nationalität oder welcher Religion er angehört und welche Hautfarbe er hat. Dies natürlich immer unter der Voraussetzung, dass er sich an unsere Regeln“

Ehrenamtspreise 2019

Berthold Thiede (SV Ottbergen), Christiane Zielinski (FC Algermissen), Heinrich Bettels (JSC Kaspel 09), Michael Salge (VfV 06 Hildesheim), Hubert Schmidt (TSV Warzen), Ralf Dammeyer (SpVgg Hüddeßsum/Machtsum). Sieger wurde Bernd Leifholz (SV Rot-Weiß Wohldenberg).

Ehrung langjähriger aktiver Schiedsrichter und Vereinsfunktionäre

NFV-Verdienstnadel (15 Jahre aktiv) für Guido Bredercke (SC Asel); Silberne NFV-Verdienstnadel (25 Jahre aktiv) für Tobias Kohn (TSV Brunkensen) und Stephan Nowraty (SV Wehrstedt 65); Silberne Ehrennadel des NFV für Marcin Kuczera (VfL Nordstemmen); DFB-Verdienstnadel für Klaus Rettig (VfL Nordstemmen) und Werner Münstedt (TuS Hoheneggelsen); Silberne Ehrennadel NFV-Kreis Hildesheim für Sebastian Lieke (SV Hildesia Diekholzen) und Bernd Meier (SC Drispennstedt); Goldene Verdienstnadel des NFV: Detlef Winter (MTV Almstedt).

Der Vorsitzende der Hildesheimer Schiedsrichter-Vereinigung Walter Klußmann ehrte Detlef Winter für 40-jährige und Günther Schaper (MTV Almstedt) für 50-jährige Mitgliedschaft in der Vereinigung.

Im Rahmen der NFV-Aktion „Danke Schiri“ wurden die Schiedsrichterin Anastasija Bykanov (SC Drispennstedt) und die Unparteiischen Max Hoffmann (U 50 – VfB Bodenbung) und Walter Schmidt (Ü 50 – SV Freden) ausgezeichnet.

Burghard Neumann



Bernd Domurat und der Kreisschiedsrichterobermann Marcin Kuczera ehren Detlef Winter mit der Goldenen NFV-Verdienstnadel.

hält.“ Und er stellte fest: „Der wahre Fußball wird nicht in den Stadien mit 40.000 Zuschauern gespielt. Der wahre und ehrliche Fußball, egal wie viel Gegentoren, wird in den Kreisligen und Kreisklassen gespielt. Das sollten wir nie vergessen.“

Der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses Bernd Domurat, noch am Vortag als Ehrengast beim Jungschiedsrichterturnier in Nienburg, verabschiedete Günther Schaper, der 28 Jahre als Referent im Verbandsschiedsrichterausschuss tätig

war. Der Spitzenfunktionär war von der Veranstaltung sichtlich beeindruckt und ließ durchblicken, dass es eine „Bühne für die Fußballer“ in dieser Art nicht in allen Kreisen gebe.

„Es gibt kein besseres Forum als den Neujahrsemp-

fang, um Fußballern für ihre ehrenamtliche Arbeit den Respekt und den Dank zu verschaffen, den sie verdienen“, betonte es der Kreisvorsitzende in seiner Rede. Es folgten die Ehrungen der Vereinsfunktionäre und Schiedsrichter. ■

Schiriausweis für Grant Hendrik Tonne

Kultusminister besucht Jungschiri-Turnier

Im Rahmen des 38. niedersächsischen Jungschiedsrichterturniers in Nienburg überraschte Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne die Zuschauer und Spieler des Turniers mit seinem Besuch. Er folgte einer Einladung der Nienburger Kreisschiedsrichter-Obfrau Liane Lindenberg zur Finalrunde in die Kreisberufsschulsporthalle.

Im Herbst 2013 hatte der Politiker in Marklohe unter Lindenbergs Regie einen Schiedsrichteranwärterlehrgang absolviert. Seinerzeit war Tonne noch parlamentarischer SPD-Geschäftsführer im Landtag. Den Anwärterlehrgang bestand er mit null Fehlerpunkten. Allerdings kam es zu keiner

Spielleitung oder Assistenz an der Linie – dafür fehlt dem jetzigen Minister auch schlichtweg die Zeit. Seinen Schiedsrichterausweis hat er nie abgeholt. Liane Lindenberg übergab ihn nun nachträglich, zusammen mit dem Turnierorganisator und damaligen Schiedsrichterobmann Dirk Bruns. „Ich bin der Einladung gerne gefolgt, zumal die Veranstaltung vor meiner Haustür stattfindet“, bedankte sich Tonne.

Übrigens: Die Ansagen der Finalrunde übernahm Patrick Bauch vom ASC Nienburg. Er absolvierte den Anwärterlehrgang mit Tonne zusammen und hatte ebenfalls keine Fehlerpunkte in der Prüfung. *Jens Lucenz*



Der Minister hat endlich seinen Schiedsrichterausweis. Das Foto zeigt (v.l.) Grant Hendrik Tonne, Dirk Bruns und Liane Lindenberg. Foto: Lucenz



Fußball ist wie Bus –
immer in **Bewegung**

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit –
für die Region.

regiobus
www.regiobus.de hier und nah

16.655 Euro für den guten Zweck

Leukin e.V. und die Deutsche Krebshilfe freuen sich über das Engagement der FT Groß-Mildum

Die Sportfreunde Larrelt haben das traditionsreiche Hallenturnier des FT Groß-Mildum um den „Hartmut Müller Württembergische-Supercup“ gewonnen. Im Finale in der Dreifachturnhalle in Hinte gab es bei der 26. Turnieraufgabe einen 3:1-Erfolg gegen BW Borssum. Insgesamt nahmen an dem Turnier 16 Mannschaften aus Emden, der Gemeinde Hinte und der Krummhörn teil.

So weit, so gut. Aber es kommt noch besser. Denn für die ganz großen Schlagzeilen hatte bereits die öffentliche Turnierauslosung Mitte Dezember 2019 im Vereinsheim der Freien Turnerschaft gesorgt. Da nämlich konnte FT-Vorsitzender Hinrich Bruns zwei namhafte Spenden in Höhe von je 2.250 Euro an Leukin e.V., den Verein zur Hilfe leukämiekranker Kinder mit Sitz im ostfriesischen Ostrhauderfehn, sowie an die Deutsche Krebshilfe überreichen.

Hans-Gerd Ukena ist Ehrenvorsitzender der Freien Turnerschaft. Er berichtet stolz: „Bereits seit 1989 engagiert sich unser Verein für ka-



Spendenübergabe in Groß-Mildum mit (v.r.) der stellvertretenden Leukin-Vorsitzenden Christa Lindenberg, der Leukin-Vorsitzenden Anna Fennen, FT-Vorstand Hinrich Bruns und FT-Maskottchen GROMI.

ritative Einrichtungen. In den vergangenen 30 Jahren sind nunmehr rund 55.000 Euro für den guten Zweck eingenommen worden.“

Die FT Groß-Mildum war es auch, die im Oktober 2018 die Initiative ergriffen und per Anschreiben im großen Stil

Firmen animierte hatte, Leukin e.V. bzw. die Deutsche Krebshilfe mit einer Spende zu unterstützen. Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Bis zum Tag der Auslosung war mit 15.000 Euro eine stattliche Summe zusammen gekommen, die sich

dann noch einmal durch Spenden des Combi-Marktes aus Hinte (655 Euro) sowie des Pflegedienstes Peter Kneiseke aus Moormerland (1.000) Euro auf stolze 16.655 Euro erhöhte.

Anna Fennen als Leukin-Vorsitzende sowie Winfried Schüller von der Deutschen Krebshilfe nahmen davon am Auslosungstag also je 2.250 Euro in Empfang und bedankten sich herzlich bei den engagierten Menschen aus der Gemeinde Hinte. Die übrigen Spenden waren direkt an die beiden Einrichtungen überwiesen worden. Unter dem Strich stehen 13.405 Euro für Leukin e.V. und 3.250 Euro für die Deutsche Krebshilfe.

Glückliche Gesichter gab es in Groß-Mildum aber nicht nur bei Anna Fennen und Winfried Schüller. Über eine besondere Überraschung durften sich am Auslosungstag auch Winfried Neumann, Vorsitzender des NFV-Kreises Ostfriesland, Alwin Harberts, Ehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises, und Andre Kauth von Radio Ostfriesland freuen. Aufgrund ihrer Verdienste um die Freie Turnerschaft erhielten sie die Ehrenkarte des Vereins, die ihnen künftig freien Eintritt bei allen Veranstaltungen der Groß-Mildlumer Sportler gewährt.

Aber auch FT Groß-Mildum selbst hatte Grund zum Strahlen, erhielt der Verein doch für Anschaffungen von Roman Ferreau von der Firma Pro Sanitas eine 1.000-Euro-Spende sowie von Bereichsleiter Rainer Hoffmann von der Ostfriesischen Volksbank eine 2.750-Euro-Spende. Zudem wurde mit der Hochschule Emden-Leer eine Kooperation vereinbart, die es sowohl den Studenten wie auch den FT-Mitgliedern ermöglicht, Sportangebote des jeweiligen Kooperationspartners zu nutzen. Angedacht ist aber auch die Inangriffnahme gemeinsamer Projekte wie etwa die Gewinnung junger Leute für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein. bo



Profis sagen „Danke ans Ehrenamt“. Unter diesem Motto sind die DFB-Ehrenamtspreisträger der Fußballkreise Osnabrück-Land, Osnabrück-Stadt, Grafschaft Bentheim und Vechta vom VfL Osnabrück zum Heimspiel gegen SG Dynamo Dresden (3:0) eingeladen worden. Vor der Begegnung würdigte VfL-Präsident Manfred Hülsmann im Stadion Bremer Brücke das Engagement der Gäste. Diese empfanden die Geste der „Lila-Weißen“ als große Wertschätzung. Das Foto zeigt von links: Ansgar Hinrichs (Ehrenamtssieger Osnabrück-Land), Klaus-Dieter Prassé (Ehrenamtssieger Osnabrück-Stadt), Hermann Wilkens (Ehrenamtsbeauftragter des NFV), Friedrich Knief (Ehrenamtssieger Grafschaft Bentheim), Freddy Fenkes (Vizepräsident VfL Osnabrück), Bernd Kettmann (Kreishenamtsbeauftragter/KEAB Osnabrück-Land), Kristin Koel (KEAB Grafschaft Bentheim), Peter Müller (KEAB Osnabrück-Stadt), Marcel Brune (KEAB Vechta) und Werner Arkenberg (Geheerter aus Vechta).



Kurz vor Weihnachten durften sich zehn Grafschafter Vereine über finanzielle Zuwendungen, zweckgebunden für die Jugendarbeit, freuen.

TuS Gildehaus gewinnt die Qualifizierungstrophy

Der NFV-Kreis Bentheim prämiert zehn Vereine mit 7.800 Euro

Der TuS Gildehaus hat erneut die Qualifizierungstrophy im NFV-Kreis Bentheim gewonnen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Vereinsheim des Vereins übergaben der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses, Friedhelm Dove, und der Kreisvorsitzende Georg Alferink den Siegerscheck über 2.000 Euro an Jugendleiter Uwe Lefrink.

Im Jahr der ersten Teilnahme belegte Borussia Neuenhaus gleich den zweiten Platz und erhielt 1.000 Euro. Auf dem dritten Platz landete der SV Grenzland Laarwald, der sich – aufgefüllt mit Zuschüssen für DFB-Trainer-C-Lizenzen – über 1.200 Euro freuen durfte. Insgesamt schüttete der Kreisfußballverband 7.800 Euro an zehn Vereine aus.

Die „Qualifizierungstrophy“ ist niedersachsenweit ein einmaliges Projekt. „Wir wollen Anreize schaffen, die Qualität der Jugendarbeit zu erhöhen, aber auch die bereits vorhandene gute Jugendarbeit belohnen“, erläuterte Dove.

Qualifizierte Trainer könnten ein Mittel gegen sinkende Mannschaftszahlen sein, glaubt der Vorsitzende des Qualifizierungsausschusses.

Von den 26 Vereinen im Kreisgebiet, die Jugendfußball anbieten, erfüllen 22 Vereine die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Qualifizierungstrophy. Letztlich teilgenommen haben elf Vereine, von denen am Ende zehn gewertet werden konnten.

Über das Jahr hinweg seien im Rahmen der Qualifizierungstrophy 18 DFB-Kurzschulungen, ein C-Lizenz-Lehrgang sowie zwei Junior-Coach-Ausbildungen durchgeführt worden, berichtete Dove, der besonders seinem Referenten Rainer Sobiech dankte, ohne dessen Einsatz diese Vielzahl an Lehrgängen und Schulungen nicht möglich gewesen wäre.

„Ich würde mir wünschen, dass die Qualifizierungstrophy auch in anderen Kreisen ausgetragen würde“, sagte der Bezirksvorsitzende und NFV-Vizepräsident Dieter

Ohls. Im Namen des NFV dankte Ohls den Vereinsvertretern für „eure tolle ehrenamtliche Arbeit“.

Bürgermeister Dr. Volker Pannen dankte dem Kreisfußballverband für „eine tolle Initiative“. Er erläuterte, warum die Stadt die Zweitvertretung des SV Bad Bentheim, VGH-Fairnesssieger der Saison 2018/19 in Niedersachsen, alle Spieler und Mannschaftsverantwortliche nach allen bereits erfolgten Ehrungen auch noch ins Goldene Buch habe eintragen lassen. „Fair Play ist unglaublich wichtig. Ich halte es für eine ganz wichtige Aufgabe, dass auf Respekt gegenüber dem Gegner und dem Schiedsrichter hingewirkt wird“, sagte Pannen. „Was Jugendliche hier lernen, wenden sie auch im Schul-

und Berufsleben an“, fügte der Bürgermeister hinzu.

Andreas Huisjes

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 - info@kreuschner.de



Die Ehrenamtssieger bei der Ehrung im Stadion des SV Meppen beim Spiel gegen Preußen Münster.

Dank vom SV Meppen

NFV-Kreis Emsland ehrt DFB-Ehrenamtssieger

Der Saal war gut gefüllt, als Kreisvorsitzender Hubert Börger und der Ehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens vom Fußballkreis Emsland eine große Zahl von Gästen zur Ehrung der emsländischen Ehrenamtssieger im Haus des Sports in Sögel begrüßten. Börger freute sich über den

guten Fußball, der im Emsland gespielt wird und dankte den verdienten Ehrenamtssiegern. Dass der Ball in geregelten Bahnen rolle, sei vor allem ihr Verdienst.

Landrat Marc-André Burgdorf betonte, dass es die Mannschaftsleistung sei, die zu solchen Ergebnissen führe.

Emsländer seien ein Schlag von Menschen, die anpacken, fast jeder Dritte sei in einem Ehrenamt aktiv. Die weiteren Festredner Harald Kuhr (KSB Emsland) und Harald König vom NFV-Bezirk Weser-Ems dankten den vielen Ehrenamtlern für ihren regelmäßigen Einsatz.

Über seine guten Erfahrungen bei seiner Reise nach Barcelona berichtete Steffen Thien von ASV Altenlingen, der diese als „junger Fußballheld 2018“ erleben durfte.

Insgesamt wurden 14 Ehrenamtssieger geehrt. Friedhelm Röckers von der Spielvereinigung Hülsen-Westerloh wurde zum DFB-Ehrenamtssieger des Emslandes gekürt und zur Ehrung aller niedersächsischen Gewinner nach Barsinghausen eingeladen.

Alle Ehrenamtssieger und die Fußballheldin Maria-Sofia Brand (SV GW Dersum) wurden zusätzlich am Montag danach beim Spiel SV Meppen gegen Preußen Münster in der Hänisch-Arena vorgestellt und gebührend präsentiert. Eine tolle Geste des SV Meppen, der allen Geehrten zudem einen Fanschal und eine VIP-Karte überreichte.

KSO Markus Thiel hört auf

Ehrung langjähriger Schiedsrichter im Fußballkreis Emsland

Alljährlich zu Beginn der Winterpause werden im Rahmen des letzten Lehrabends im NFV-Kreis Emsland traditionell verdiente Schiedsrichter geehrt. Die drei Veranstaltungen fanden in Neulehe (Emsland-Nord), Meppen (Emsland-Mitte) und Lingen-Estringen (Emsland-Süd) statt. Es ist ein besonderes Ereignis in jedem Schiedsrichter-Kalender.

Beste Stimmung herrschte bei den Veranstaltungen, die von den jeweiligen Lehr-

warten Ramona Goldenstein (Nord), Sascha Lüssing in Vertretung von Paul Ingo Grundke (Mitte) sowie Dirk Schröer (Süd) souverän geleitet wurden. Zahlreiche Ehrungen standen im Mittelpunkt der sehr gut besuchten Veranstaltungen. Franz Havemann (SV Concordia Emsbüren), Karl-Heinz Hemker (SV GW Dersum) und Hendrik Pstrong (SV Meppen) sind zu Schiedsrichtern des Jahres geehrt worden.

Für 45 Jahre Tätigkeit im Schiedsrichterwesen wurden geehrt: Helmut Eiken (SF Schwefingen), Peter Weber (BW Lorup) und Hermann Wortelboer (VfL Rütenbrock). Eine Ehrung im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ des DFB und NFV erhielt die Jungschiedsrichterin Marle Reinken (Fortuna Beesten).

Kreisschiedsrichterobmann Markus Thiel nahm zu aktuellen Themen Stellung. Die Anwärterlehrgänge sol-

len zukünftig vermehrt im Sommer stattfinden. Zudem wird das Förderprogramm der Talente genauso forciert wie die Kommunikation mittels Social Media. Mit Beginn der Saison 2019/2020 ist die Aufwandsentschädigung für die Referees um durchschnittlich 30 Prozent erhöht worden.

Markus Thiel aus Werlte ist seit 2008 im Schiedsrichterausschuss und seit 2015 in der Funktion als Kreisschiedsrichterobmann (KSO) tätig. Aus privaten Gründen gibt er sein Amt zum kommenden Jahr ab. „Die Chemie stimmte einfach und ich freue mich, dass ich dabei sein durfte“, erklärte Thiel in seiner Dankesrede an den Vorstand, alle Mitglieder des Schiedsrichter-Ausschusses sowie sämtliche Referees und Vereinsvertreter. Ein Nachfolger soll vom NFV-Kreisvorstand zeitnah gewählt werden.

„Wir vom Vorstand bedanken uns bei Markus Thiel für die sehr gute Zusammenarbeit sowie seine vorbildliche und zuverlässige Tätigkeit für die Schiedsrichter im Emsland“, erklärte der Kreisvorsitzende Hubert Börger.

Karl-Heinz Hasken



Die geehrten Schiedsrichter Emsland-Mitte zusammen mit Mitgliedern des Vorstandes des Fußballkreises.

Foto: Heinz Hemelt

Walter Fricke, Vorsitzender des NFV-Jugendausschusses, besuchte in Esens eine Trainingseinheit des DFB-Stützpunktes Friesland/Wilhelmshaven/Ostfriesland, welche in der Sporthalle des Internats Gymnasiums Esens (NIGE) stattfand, Anlass seines Kommens war eine Ehrung für den TuS Holtriem.

Die trainingsbereiten jugendlichen Talente des Stützpunktes bildeten einen geeigneten Rahmen, um dem TuS Holtriem eine Ausbildungsvergütung in Form eines Schecks im unteren vierstelligen Eurobereich zu überreichen. DFB-Jugendnationalspieler Lasse Rosenboom aus Westerholt war Anlass für diese finanzielle Zuwendung. Der jetzige U 18-DFB-Nationalspieler begann seine Karriere beim TuS Holtriem und wurde von verschiedenen NFV-Auswahltrainern ausge-

Ausbildungsvergütung für Lasse Rosenboom

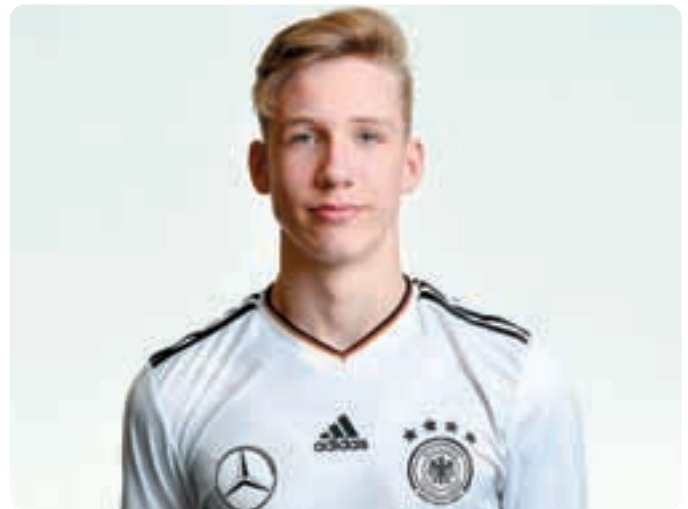
Walter Fricke zeichnet TuS Holtriem aus

bildet, ehe er sich dem JFV-Norden und dem JFV-Nordwest anschloss.

Einen weiteren großen Schritt machte das Talent durch einen Wechsel zum SV Werder Bremen. Hier spielt der erst 17-Jährige in der U 19 und belegt mit seinem Team nach der Hinserie der Saison 2019/20 in der Bundesliga Nord/Nordost den ersten Tabellenplatz.

Der erste Vorsitzende des TuS Holtriem Werner Dorau freute sich über dieses vorweihnachtliche Geschenk und versprach, das Geld sinnvoll in seinem Verein anzulegen.

Reinhard Schultz



U 18-Nationalspieler Lasse Rosenboom.

Foto: Getty Images

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 294 EURO!



1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Luftbräder (pannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Tertyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	26052031	1.419,00 €	1.349,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	27051072	1.139,00 €	1.139,00 €

Hinweis:
Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV ITUV NORD CERT GmbH bestätigten Gewichtsskala ausgestattet. Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

1 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte*

Vollverschweißte Spieler- und Betreuerkabinen aus Aluminium. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lesen, 3 mm). TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine:		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m	06NLT3	2.199,00 €	2.119,00 €
Länge 4 m	06NLT4	2.499,00 €	2.399,00 €
Länge 5 m	06NLT5	2.799,00 €	2.649,00 €
Länge 6 m	06NLT6	3.199,00 €	3.099,00 €
Länge 7 m	06NLT7	3.499,00 €	3.299,00 €
Länge 8 m	06NLT8	3.799,00 €	3.499,00 €

Für alle Tore und Kabinen gilt:
TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Einbaueinrichtung. Sprechen Sie mit uns über die Einbaueinrichtung und lassen Sie sich die Anforderungen des TÜV an eine Einbaueinrichtung - lassen Sie sich von uns beraten!

1 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich:

Inklusive angeschweißte Luftbräder (pannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spirallankern! Tore 07SAM1R2 / 06SAM1R3! TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Tertyp	Tiefe	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.349,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaeper.de/shop-1

Prassé und Ropken sind die Kreissieger

NFV-Kreis Osnabrück-Stadt würdigt das Ehrenamt



Fußballhelden aus dem NFV-Kreis Osnabrück-Stadt (v.l.): Pascal Bruns, Felix Petersen, Sebastian Blumstein und Fabian Ropken.

Foto: Björn Richter

Im Friedenssaal des Rathauses zu Osnabrück fand die Ehrung der DFB-Ehrenamtsieger 2019 für den NFV-Kreis Osnabrück-Stadt statt. Bei den Fußballhelden im „Jungen Ehrenamt“ wurde der Voxtruper Fabian Ropken der Sieger. Kreissieger beim DFB-Ehrenamt ist Klaus-Dieter Prassé vom SV Hellern. Der Kreisehrenamtsbeauftragte Peter Müller, Kreisvorsitzender Frank Schmidt und Bürgermeisterin Eva-Maria Wester-

mann fanden würdige Worte für das Ehrenamt und die Geehrten.

Klaus Peter Prassé ist bis auf einen kleinen Ausflug immer im gleichen Verein, dem SV Hellern, geblieben. Prassé ist ein echter Vereinsmensch und hat an vielen Stationen im Verein mitgewirkt. Als junger Mensch war er als Jugend- und Herrenspieler sowie Jugendtrainer aktiv, anschließend war er 15 Jahre in der Abteilungslei-

tung „Fußball“ tätig. Aktuell managt er als Finanzvorstand die Geschicke des SV Hellern.

Die weiteren DFB-Ehrenamtspreisträger im Kreis Osnabrück-Stadt sind Christian Schweer (VfR Voxtrup), Mike Beck (TSV Osnabrück), Jörg Wesch (SC Lüstringen) und Heinz Ostendorf (Spvg. Haste).

Fabian Ropken ist neuer Fußballheld im Kreis Osnabrück-Stadt. Seit seinem dritten Lebensjahr ist Fabian Rop-

ken Mitglied im VfR Voxtrup und durchlief alle Jugendmannschaften. Derzeit spielt er in der 2. Herren in der Kreisliga. Von 2011 bis 2017 engagierte er sich als Schiedsrichter und wurde 2016 als Schiedsrichter des Jahres geehrt. Von 2013 bis 2018 übernahm er die Leitung des Schiedsrichterwesens, wo er die Jungschiedsrichter betreute. Ab Januar 2016 war er als A-Jugendtrainer tätig. Er führte das Team im ersten Jahr von der Kreis- in die Bezirksliga. Im zweiten Jahr konnte der Klassenerhalt geschafft werden, und im dritten Jahr kämpfte man um den Aufstieg bis zum letzten Tag mit. Der Aufstieg in die Landesliga wurde im Folgejahr als Meister der Bezirksliga geschafft. Zur Saison 2019/20 verließen gleich sieben Spieler den A-Jugend-Bereich und gelangten allesamt direkt in den Kader der 1. Herren der Landesliga.

Für den kommenden Sommer plant Ropken ein Feriencamp im Jugendbereich, ist bei allen Arbeitseinsätzen aktiv und kümmert sich um die Integration von Flüchtlingen und benachteiligten Jugendlichen.

Weitere Preisträger bei den Fußballhelden im Kreis Osnabrück-Stadt sind Felix Petersen (VfL Osnabrück), Sebastian Blumstein (VfB Schinkel) und Pascal Bruns (SSC Dodesheide).

Björn Richter



Ein Ball verbindet



NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND E.V.



Zur Ehrung war die gesamte Mannschaft von Rot-Weiß Lage II zusammengelassen.

„Lieber fair verlieren als unfair gewinnen“

Rot-Weiß Lage II für besonders faires Verhalten ausgezeichnet

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Bentheim Georg Alferink und Staffelleiter Heiko Höllman haben die Mannschaft von Rot-Weiß Lage II für besonders faires Verhalten ausgezeichnet. Im Spiel der 4. Kreisklasse im Kreis Bentheim zwischen RW Lage II und der Zweitvertretung des SV Hoogstede hatten die Lager ihrem Gegner ein Tor ohne Gegenwehr ermöglicht.

Es lief die 45. Spielminute im Spiel zwischen dem Tabellenneunten und dem Fünften der untersten Spielklasse im Kreis Bentheim, als Mathis Schnöink (SV Hoogstede II) das vermutlich einfachste Tor seiner Karriere erzielte. Die Lager Gegenspieler inklusive

Torwart Kevin Postel ließen ihn gewähren und zur erneuten Führung (2:1) einnetzen.

Doch was war in den Minuten zuvor passiert? Die Gäste führten mit 1:0, als sich Hoogstedes Torwart Arne Jeurink bei einem Abwurf schwer an der Schulter verletzte und am Boden liegen blieb. Lages Stürmer Marcel Wiese hatte die Situation nicht erkannt und nutzte die Gelegenheit, um den Ball zum 1:1 ins leere Hoogsteder Tor zu schieben. Schiedsrichter Marco Zeeb blieb nichts anderes übrig, als das Tor anzuerkennen.

„Ich habe sofort gedacht, das war jetzt unfair und wir müssen handeln“,

berichtete Lages Co-Trainer Aron Brink, der die ernsthafte Verletzung des Hoogsteder Keepers mitbekommen hatte. Zunächst herrschte Uneinigkeit innerhalb der Lager Mannschaft, doch als sich abzeichnete, dass Hoogstedes Torhüter aufgrund seiner schweren Verletzung nicht weiterspielen konnte, lief Lages Mannschaftskapitän Thomas Jonker zum Schiedsrichter und schilderte ihm die Situation und die Entscheidung seiner Mannschaft, dem SV Hoogstede ein Tor ohne Gegenwehr zu ermöglichen.

Im Laufe des Spiels erzielten beide Teams je ein weiteres Tor. Am Ende gewann

Hoogstede 3:2, vermutlich auch, weil sich RW Lage II zuvor so fair verhalten hatte. „Das war uns egal! Lieber fair verlieren als unfair gewinnen“, sagte Brink. „Es geht uns allen nur um den Spaß. Da gehört Fairness einfach dazu“, fügte Lages Co-Trainer hinzu.

Zur Ehrung war die gesamte Mannschaft im Jugendraum des Niedergrafschafter Vereins zusammengelassen. „Es ist schon toll, was wir für faire Mannschaften hier im Kreis haben, aber ihr setzt da noch einen drauf“, freute sich Alferink, der zusammen mit Höllman die Ehrung vornahm.

Andreas Huisjes

DERBYSTAR THE BALL

www.derbystar.de

#theBall

/derbystar

/derbystar.de

/DerbystarCE



Die DJK Elsten hat den ersten Titel der Saison 2019/20 geholt. Allerdings nicht auf dem grünen Rasen, sondern an der Playstation. Denn im Vereinsheim des SV Thüle entschieden Jonas Willenborg und Marius Lukassen die erste Cloppenburg Kreismeisterschaft im eFootball für sich. Beim Spiel FIFA 20 gewannen sie in den Trikots des FC Barcelona das Finale gegen die Vertretung aus Varrelbusch. Insgesamt waren 22 Mannschaften aus zwölf Klubs an den Start gegangen. Der Spielausschussvorsitzende und eFootball-Beauftragte Manfred Südbeck zog nach Abschluss des Turniers eine insgesamt positive Bilanz.

Klaus Kösterke/Foto: Nordwestzeitung



Das Team aus Cloppenburg hat beim ersten Kräfte-messen des Jahrgangs 2009 in der noch jungen Wintersaison in der BiB-Arena in Bösel das ausgeglichene Turnier der Auswahlmannschaften der umliegenden Kreise gewonnen. Gastgeber und Organisator war der Lehrausschuss des NFV-Kreises Cloppenburg. Cloppenburg konnte die Vorrunde nach einem 4:1-Sieg gegen Diepholz, einem 3:3-Remis gegen Emsland-Süd und einem 3:1-Sieg gegen Ostfriesland-Süd als Gruppensieger abschließen. Im Endspiel trafen die Cloppenburg Kicker auf den Kreis Vechta. Nach einem verteilten Spiel stand es am Ende 1:1. Im Neunmeterschießen hatten die Cloppenburger das bessere Ende für sich und siegten mit 2:1. Bereits am Vormittag waren die Jungs des Jahrganges 2010 aufeinandergetroffen. Hier siegte die Truppe aus Osnabrück-Süd.

Klaus Kösterke

Niendorfer TSV siegt im Neunmeterschießen

„Internationaler Wintercup“ in Nordenham

Anfang Januar veranstaltete der 1. FC Nordenham an zwei aufeinanderfolgenden Tagen schon zum 32. Mal in Folge den internationalen Haarika-U 19-Wintercup. Den Titel sicherte sich Bundesligist Niendorfer TSV.

In der Zwischenrunde kristallisierten sich in Gruppe A mit dem gut aufspielenden Niendorfer TSV und JFV Nordwest sehr schnell die beiden Teams für das Halbfinale heraus, während für den Eimsbütteler TV und den 1. FC Lokomotive Leipzig das Turnier beendet war. Die Gruppe B gewann überraschend der JFV Bremerhaven, der noch am Morgen durch die Qualifikationsrunde musste, vor der am Vortag noch so glänzend aufspielenden Mannschaft des SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte. Die weiteren Plätze belegte der SV Eichede vor dem JFV Rehden.

In den Halbfinalpartien setzten sich die Hamburger aus Niendorf knapp mit 3:2 gegen Georgsmarienhütte durch. Als zweites Team zog der JFV Nordwest durch ein ebenso knappes 2:1 über den JFV Bremerhaven in das Endspiel ein. Das kleine Finale um Platz 3 entschied JFV Bremerhaven mit 3:1 gegen den SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte für sich.

Das Finale war eine Werbung für den Jugendfußball. In einer temporeichen und hochklassigen Begegnung trennten sich der JFV Nordwest und der Niendorfer TSV 2:2 unentschieden. Da die vierminütige Verlängerung keine Entscheidung brachte, musste ein Neunmeterschießen über den Turniersieg entscheiden. Hier hatte der Niendorfer TSV das bessere Ende für sich und setzte sich mit 5:4 nach Verlänge-

rung und Neunmeterschießen äußerst knapp durch. Damit konnte der Bundesligist aus der Hand des neuen Hauptsponsors Zinnur Sahin nicht nur den begehrten Wanderpokal, sondern auch die Siebprämie in Höhe von

350 Euro in Empfang nehmen.

Torschützenkönig wurde Djavid Abdullatif (Niendorfer TSV) mit sieben Treffern. Zum besten Torwart des Turniers wählten die Trainer der teilnehmenden Mannschaften Gian Luca Gräfe, gleichfalls vom Niendorfer TSV. Ein Titel ging dann doch noch an den JFV Nordwest. Niklas Nannt wurde von den Trainern der beteiligten Mannschaften zum besten Spieler des Turniers gewählt. Wilfried Röglin



Zum besten Spieler beim Internationalen Haarika-U 19-Wintercup des 1. FC Nordenham wurde Niklas Nannt vom JFV Nordwest gewählt. Jugendleiter Wilfried Röglin (r.) hatte wieder ein großartiges Teilnehmerfeld zusammengestellt. Links Turniersponsor Zinnur Sahin.

Foto: Klaus Diekmann

Kreis Osnabrück-Land verteidigt den Titel

Schiris am Ball beim Turnier in Oldenburg

Bereits zum 41. Mal wurde das Fußballturnier für Schiedsrichter-Auswahlmannschaften des Bezirks Weser-Ems ausgetragen. Erstmals wurde das vom Altkreis Friesland ins Leben gerufene Traditionsturnier in Oldenburg durchgeführt. Insgesamt waren zehn Mannschaften aus dem Bezirk nach Oldenburg gereist, um ihre fußballerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Neben fünf Mannschaften aus dem Kreis Jade-Weser-Hunte gehörten auch die NFV-Schiedsrichterkreise Cloppenburg, Ostfries-

land (mit zwei Mannschaften), Osnabrück-Stadt und Osnabrück-Land zu den Kontrahenten um den begehrten Wanderpokal.

Während der Vorrunde erfolgte die traditionelle Begrüßung der angereisten Ehrengäste aus Sport und Politik durch Dennis Hohmann (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss Kreis Jade-Weser-Hunte). Auch die stellvertretende Bürgermeisterin Petra Averbek ließ sich die Chance nicht nehmen, den anwesenden Schiedsrichtern ihren Dank für die ehrenamtliche

Tätigkeit auszusprechen. Darüber hinaus richteten auch Bernd Domurat (Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss), Dieter Ohls (NFV-Vizepräsident und Vorsitzender Bezirk Weser-Ems), Georg Winter (Vorsitzender Bezirksschiedsrichterausschuss) und Manfred Walde (Vorsitzender Kreis Jade-Weser-Hunte) ihre Worte an die Schiedsrichter des Bezirks und wünschten den Akteuren für die Rückrunde viel Erfolg und „Gut Pfiff“.

Nach Abschluss der Vorrunde folgten die Entschei-

dungsspiele bis zum Finale. Anders als erwartet scheiterten die Sieger der Vorrunde bereits im Viertelfinale an den jeweiligen Viertplatzierten der Vorrundengruppen. So standen sich im ersten Halbfinale der Kreis Cloppenburg und Titelverteidiger Kreis Osnabrück-Land gegenüber, in dem sich Osnabrück-Land knapp mit 2:1 durchsetzen konnte. Das zweite Halbfinale bestritten Jade-Weser-Hunte 5 und der Kreis Ostfriesland 1. Hier setzte sich Jade-Weser-Hunte 5 souverän durch und zog ins Endspiel ein.

Der Kreis Osnabrück-Land gewann das abschließende Endspiel gegen Jade-Weser-Hunte 5 überraschend deutlich mit 4:0 und konnte somit den Titel erfolgreich verteidigen. *Fabian Becker*



Den Siegerpokal konnten die Fußball-Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Osnabrück-Land nach dem erneuten Turniererfolg gleich wieder mit nach Hause nehmen.

Was tun bei ARTHROSE?

Häufige Schmerzen im Fuß bei jedem Schritt? An einer Stelle, die beim Gehen den Boden kaum berührt? Und im Röntgenbild ist nichts zu sehen? Das alles kann auf einen „Ermüßungsbruch“ eines Mittelfuß-Knochens hindeuten. Was sind die Ursachen? Welche Möglichkeiten der Behandlung gibt es? Und was kann man selbst zur Vorbeugung und vollständigen Heilung tun? Zu diesen wichtigen Fragen sowie zu allen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-



Hilfe wertvollen praktischen Rat, den jeder kennen sollte. Sie fördert zudem die Arthrosenforschung bundesweit mit

bisher über 400 Forschungsprojekten. Eine Sonderausgabe Ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ mit vielen hilfreichen Empfehlungen zu allen Gelenken kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main. Bitte geben eine 0,80-E-Briefmarke für Rückporto beifügen oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de Bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die postalische Übersendung des Ratgebers.

Amtliche Mitteilungen

Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **SV Asyaspör Vechta e.V.**, vertreten durch **Bahadır Bayrak**, Münsterstr. 17, 49377 Vechta, NFV-Kreis Vechta
Günter Distelrath
Präsident

Geburtstage

15. Februar bis 15. März

Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, wird am 15. Februar 70 Jahre alt.

Jens-Holger Linnewedel, Vorsitzender des NFV-Kreises Celle, wird am 24. Februar 67 Jahre alt.

Hubert Börger, Vorsitzender des NFV-Kreises Emsland, wird am 27. Februar 68 Jahre alt.

Manfred Walde, Vorsitzender des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, wird am 28. Februar 67 Jahre alt.

Hannes Wittfoth, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 5. März seinen 83. Geburtstag.

Kurt Thies, Vorsitzender des NFV-Kreises Verden, wird am 7. März 66 Jahre alt.

Hermann Lüken, Ehrenmitglied des NFV, wird am 14. März 82 Jahre alt.

Redaktions-schluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **17. Februar 2020**.

Sportschul-Termine

31. Januar bis 1. März 2020

Trainerausbildung

Sa. 1.	bis Di. 4.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 1
Mo. 3.	bis Do. 6.	Trainer-C-Lizenz, Basiswissen
Fr. 7.	bis Sa. 8.	Fortbildung für Mädchen-Stützpunkttrainer/innen, -koordinatoren/innen
Mo. 10.		B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Hannover
Mo. 10.	bis Fr. 14.	Trainer-C-Lizenz, Profil Kinder
Mi. 12.	bis Fr. 14.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung: Der Weg zur Viererkette
Mo. 17.		Trainer-B-Lizenz, Nachprüfung
Mo. 17.	bis 21.	Trainer-C-Lizenz, Profil Jugend Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentraining Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentraining
Fr. 21.	bis Sa. 22.	Schulung Junior-Coach-Referenten I

Schiedsrichter

Fr. 31.1.	bis Sa. 1.	Verbands-Spitzenschiedsrichter-Leistungslehrgang 1
Sa. 1.	bis So. 2.	Schiedsrichter-Coaching-Lehrgang, Bezirk Hannover
Fr. 28.	bis So. 1.3.	Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter

Talentförderung

Sa. 8.	bis So. 9.	U 12-Juniorinnen-Stützpunktturnier (Halle)
So. 9.	bis Di. 11.	U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 14.	bis So. 16.	U 14-Juniorinnen-Sichtungungslehrgang U 12-Juniorinnen-Sichtungungslehrgang
Fr. 21.	bis So. 23.	U 16-Juniorinnen-Sichtungungslehrgang
Mo. 24.	bis Di. 25.	U 12-Junioren-Hallensichtungsturnier Endrunde
Fr. 28.	bis So. 1.3.	U 13-Junioren-Sichtungungslehrgang U 16-Junioren-Auswahllehrgang

Verbandsmitarbeiter

Fr. 28.	Sitzung Kommission Schulfußball
---------	---------------------------------

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen

E-Mail: heiner.brandes@gmail.com
Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Mitteilungen:**
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Sportplatz-Pflegeseminar

Expertentipps von den Sportplatzspezialisten

Mittwoch, 11. März 2020

Sportschule des NFV, Saal Hannover, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen

Anmeldung erbeten bis zum 19. Februar 2020: NFV-Sportschule, Josephine Matthiesen, Mozartweg 1, 30890 Barsinghausen, Tel. 05105 / 75 185, Fax 05105 / 75 191, E-Mail: josephine.matthiesen@nfv.de

Programmablauf

bis	12.30 Uhr	Mittagessen
08.45 Uhr	13.15 Uhr	Bestandsführung von Rasenflächen in Zeiten des Klimawandels • Vorbereitung und Schadensbegrenzung
09.00 Uhr	14.15 Uhr	Vorfürungen • Mähroboter CutCat II • GPS gesteuerte Sportplatzmarkierung
09.15 Uhr	15.00 Uhr	Aktuelle Fragen/Abschlussdiskussion mit Kaffee und Kuchen
10.00 Uhr	16.00 Uhr	Start in die Saison 2020
10.15 Uhr		Referenten: Dr. Rainer Albracht, Herr Hoppe, Fa. Frieseke
11.00 Uhr		Maschinenvorführung: Karsten Moje, Fabian Becker
11.15 Uhr		Greenkeeper: Rudi Korczowski (NFV)



RUBBELLOSE

Das Glück für zwischendurch!



Chance: 1:2 Mio.

**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.otto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Informationen unter www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

